

JAHRES- BERICHT

RINDERZUCHT
AUSTRIA



I M P R E S S U M

RINDERZUCHT AUSTRIA

Dresdner Straße 89/B1/18

1200 Wien

Tel.: +43 1 334 17 21 11

E-Mail: info@rinderzucht.at

www.rinderzucht.at

www.cattlebreeders-austria.at

Vorstand: Sebastian Auernig, Thomas Schweigl,
Bruno Deutinger, Ulrich Kopf, Josef Miesenberger,
Stefan Oberguggenberger, Johannes Steiner, Andreas Täubl

Geschäftsführer: DI Martin Stegellner

Der Jahresbericht dient als Informations- und Präsentationsmedium über die Rinderzucht in Österreich. Mit diesem Jahresbericht werden keinerlei kommerzielle Interessen verfolgt.

Redaktion & Layout: DI Lukas Kalcher, Eva-Maria Wöls, BSc

Redaktionsschluss: Montag, 8. Juli 2024

Auflage: 6.000

Druck: www.hammerer.at

Design: Daniela Köppl & Stefan Eibelwimmer

Fotos: Marion Carniel

Umschlag: Graspapier, der Rohstoff kommt ohne Chemie aus. Das Gras kommt von Ausgleichsflächen, die landwirtschaftlich nicht genutzt werden.



20 23

INHALT



**VORWORT
RINDERZUCHT
AUSTRIA -
gemeinsam
bewegen wir
viel!**

7



**VORWORT
Bäuerliche
Familienbetriebe
stärken -
nachhaltig
produzieren**

11



**1
Rinderwirt-
schaft in
Österreich**

15



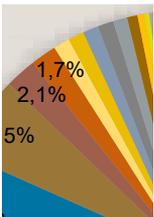
**1.1
Produktionswert
der heimischen
Landwirtschaft**

15



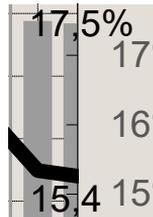
**1.2
Rinderwirtschaft**

16



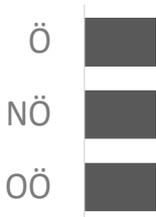
**1.3
Rinderrassen**

17

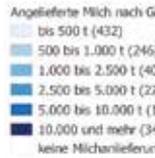


**1.4
Rinderproduktion**

19



1.5
Rinderhaltung 20



1.6
Milchproduktion 23

Mitglieder	
8	Landwirtschaft
8	Landeskontrollen
11	Zuchtverbände
6	Rassenarbeitsgemeinschaften
4	Besamungsstellen
8	Samendepots

2
Rinderzucht 29



3
Unsere Aufgaben 31



3.1
Zuchtwertschätzung 31



3.2
Koordination und Durchführung von Forschungsprojekten 37



3.3
Datenmanagement 47



3.4
Bereitstellung von Anwendungen für Landwirt:innen 48



3.5
Bereitstellung von Anwendungen für Verbandsmitarbeiter:innen 55



3.6
Bereitstellung von Anwendungen für Tierärzt:innen 56



3.7
Bildung 56



3.8
Interessenvertretung 60



3.9 Öffentlich- keitsarbeit

61

- Nachbarländer Österreich
- Vorder- und Zentralasien
- Nordafrika
- EU (restliche Länder)
- Sonstige

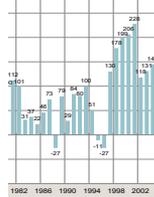
3.10 Sicherung des Zuchtrinder- absatzes

63



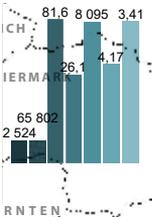
3.11 Tiertransporte im Fokus der Öffentlichkeit

67



4 Zahlen & Fakten

68



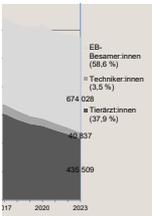
4.1 Milch- leistungsprüfung

68



4.2 Fleisch- leistungsprüfung

78



4.3 Künstliche Besamung

81



5 Rinder- rassen

86



6 Ansprech- partner:in- nen

126





Sebastian Auernig

© Auernig

RINDERZUCHT AUSTRIA – gemeinsam bewegen wir viel!

von Sebastian Auernig

Der vorliegende Jahresbericht der RINDERZUCHT AUSTRIA zeigt in eindrucksvoller Weise die hervorragende und konsequente Arbeit unserer bäuerlichen Familienbetriebe. Beeindruckende Zahlen betreffend Leistungen, Kapazität in der Produktion (Vermarktungszahlen), aber auch der Vielfalt des genetischen Potenziales, belegen die Resilienz der österreichischen Rinderzucht. In vielen Ländern der Erde wird mit großem Erstaunen beobachtet, wie dies bei unseren im internationalen Vergleich trotz Wandels noch immer kleinen Strukturen überhaupt möglich ist.

Bewährte Organisationsformen als Stütze für die bäuerlichen Familienbetriebe

In allen Diskussionen, die wir mit Bauern und Verantwortlichen der Rinderzucht in den unterschiedlichen Ländern führen, tritt zu Tage, dass die Fragen der Zucht, Vermarktung, Weiterentwicklung, Forschung etc., wenn überhaupt von einzelnen Unternehmen, Universitäten, staatlichen Einrichtungen bearbeitet werden. Kleinere Betriebe bleiben dabei ohnehin auf der Strecke und große gehen ihre eigenen Wege. Bei uns gibt es gute strukturierte und bewährte Organisationsformen. Von

den Viehzuchtgenossenschaften über die Zuchtverbände, den Rassenarbeitsgemeinschaften bis zu unserer Dachorganisation der RINDERZUCHT AUSTRIA gibt es ein nahezu lückenloses Netz, das sich um die oben genannten Aufgabenstellungen kümmert. Wenn unsere Organisationen auch oft kritisiert und ihre Notwendigkeit hinterfragt werden, so sind sie doch der Garant dafür, dass alle bäuerlichen Betriebe von dem Erreichten profitieren können. Zusätzlich findet in Österreich eine hervorragende Zusammenarbeit mit der Wissenschaft statt, sodass die notwendige Verbindung zwischen Wissenschaft und Praxis bestens gegeben ist. Auch die Unterstützung durch das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft (BML), die wir bei unserer Arbeit erfahren, sollte hier nicht unerwähnt bleiben. Mein Dank gilt hier den zuständigen Beamten und vor allem unserem Landwirtschaftsminister Norbert Totschnig. In Zeiten des gesellschaftlichen Wandels ist es unabdingbar, bei den politischen Vertreter:innen Gehör für unsere Anliegen zu finden.

Gegenseitige Wertschätzung macht's möglich

Natürlich gibt es auch immer wieder Kritik an unseren Organisationen. Das ist auch gut so, bewirkt es doch, dass die Arbeit dementsprechend reflektiert wird. Dennoch möchte ich erwähnen, dass wir darauf achten sollten, den Standard zu halten. Daher ist es auch notwendig allen oben genannten Beteiligten die dementsprechende Wertschätzung entgegenzubringen. Wenn man den Jahresbericht liest, kann man sehen, dass wir auf einem Erfolgsweg sind. Die Leistungsbilanz unserer bäuerlichen Familienbetriebe und ihrer Organisationen verdienen auf alle Fälle unsere höchste Anerkennung. Die folgenden Seiten geben Gelegenheit, sich davon zu überzeugen.

RINDERZUCHT AUSTRIA

- together we can achieve a lot!

by Sebastian Auernig

This annual report from RINDERZUCHT AUSTRIA impressively demonstrates the excellent and consistent work of our family farms. Impressive figures regarding performance, production capacity (marketing figures) and the diversity of genetic potential demonstrate the resilience of Austrian cattle breeding. Many countries around the world are amazed at how this is even possible with our farming structures, which are still small by international standards, despite changes.

Proven organizational forms to support family farms

From all the discussions we have with farmers and those responsible for cattle breeding in different countries, it becomes clear that breeding, marketing, further development, research, etc. are dealt with by individual farms, universities and state institutions, if at all. Smaller farms get left behind and large farms go their own ways. However, we have well-structured and proven organizational forms. From the cattle breeding cooperatives to the breeding associations, the breed working groups and our umbrella organization RINDERZUCHT AUSTRIA, there is an almost seamless network that takes care of the tasks mentioned above. Even if our organizations are often criticized and their necessity questioned, they are the guarantee that all farms can benefit from what has been achieved. In addition, there is excellent cooperation with science in Austria, meaning that the necessary connection between science and practice is in place. The support we receive from the Federal Ministry of Agriculture, Forestry, Regions and Water Management (BML), which we experience in our work, should not go unmentioned. My thanks go to the officials responsible and especially to our Minister of Agriculture Norbert Totschnig. In times of social change, it is essential that our concerns are heard by political representatives.

Mutual appreciation makes it possible

Of course, our organizations are always criticized. But that's a good thing, because it means that the work performed is reflected accordingly. However, I would like to mention that we should make sure that we maintain the standard. Therefore, it is also necessary to show appropriate appreciation to all of those involved. If you read the annual report, you can see that we are on the road to success. The performance of our family farms and their organizations definitely deserve our highest recognition. The following pages give you the opportunity to see this for yourself.



© Marion Carniel



Bundesminister Norbert Totschnig

© BML

Bäuerliche Familienbetriebe stärken – nachhaltig produzieren

von Norbert Totschnig,
Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und
Wasserwirtschaft

Die Grünland- und Viehwirtschaft ist ein wesentliches Rückgrat unserer heimischen Landwirtschaft. In Österreich sind 51 % der landwirtschaftlich genutzten Flächen Grünland, die Rinderhalterinnen und Rinderhalter sind daher von zentraler Bedeutung für unseren Wirtschaftsstandort und eine krisensichere Nahversorgung. Trotz allen Herausforderungen zeigen unsere Bäuerinnen und Bauern täglich, dass sie mit ganzem Herzen bei der Sache sind.

Unsere bäuerlichen Familienbetriebe haben gute Voraussetzungen, um den Herausforderungen der Gegenwart erfolgreich zu begegnen. So setzt etwa das Österreichische Agrarumweltprogramm (ÖPUL) seit 2023 verstärkt auf Tierwohl-Standards und erhöht die Investitionsförderungen für das Wohlergehen der Nutztiere. Diese Unterstützungsmaßnahmen helfen Betrieben dabei ihre Rinderhaltung zukunftsorientiert zu gestalten und zu stärken.

Aber der Erfolg dieser Maßnahmen hängt am Ende auch wesentlich von den Konsumentinnen und Konsumenten ab. Durch den Kauf regionaler Produkte unterstützen sie nicht nur unsere bäuerlichen Familienbetriebe, sondern tragen auch zum Umweltschutz bei und sichern die lokale Wertschöpfung. Konsumentinnen und Konsumenten müssen zu Partnern der Landwirtschaft werden, denn eine nachhaltige Entwicklung kann nur gelingen, wenn heimische Produkte mit hohen Qualitätsstandards gekauft werden.

Die RINDERZUCHT AUSTRIA ist ein unverzichtbarer Partner für entscheidende Fortschritte in der Landwirtschaft. Ihre Arbeit im Bereich Forschung, Entwicklung und Innovation trägt maßgeblich zur Erhaltung der genetischen Vielfalt unserer Rinderrassen bei und stützt dabei unsere krisensichere heimische Lebensmittelproduktion. Ich danke daher allen Rinderzüchterinnen und Rinderzüchtern für ihren Einsatz und ihre ausgezeichnete Arbeit, die sie jeden Tag für unsere Gesellschaft leisten!

 **Bundesministerium**
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

Strengthening family farms – producing sustainably

by Norbert Totschnig,

Federal Minister for Agriculture and Forestry, Regions and Water Management

Grassland and livestock farming are essential backbones of our national agriculture. In Austria, cattle farmers are of particular importance for our business location and crisis-resilient regional supply, as 51% of Austria's agricultural land constitute grassland. Despite the various challenges, our farmers show proof of their wholehearted committed to their work on a daily basis.

Our family farms are well equipped to successfully meet the challenges of our times. For example, the Austrian Agri-environmental Programme (ÖPUL) has been focusing more strongly on animal welfare standards since 2023 and has increased fundings for the welfare of farm animals. These support measures help farmers to organise and strengthen their cattle farming in a future-oriented way.

However, in the final analysis, the success of these measures also depends decisively on the consumer. By purchasing regional products, they do not only support our family farms, but they also contribute to environmental protection and safeguard the regional value chains. Consumers must become partners of agriculture, because sustainable development will only be successful if regional products with high quality standards are also purchased.

RINDERZUCHT AUSTRIA is an indispensable partner for decisive progress in agriculture. Its work in the fields of research, development and innovation, contributes decisively to the preservation of the genetic diversity of our cattle breeds and supports in this way our crisis-resilient, regional food production. I would like to thank all cattle breeders for their commitment and the excellent work they are doing every day for our society.



1 Rinderwirtschaft in Österreich

1.1 Produktionswert der heimischen Landwirtschaft

Die Agrareinkommen unterliegen großen Schwankungen: 2023 sank das landwirtschaftliche Faktoreinkommen pro Arbeitskraft verglichen mit dem außergewöhnlich guten Vorjahresergebnis real um 21,5 %, wie die zweite Vorschätzung der landwirtschaftlichen Gesamtrechnung von Statistik Austria zeigt. Hauptverantwortlich für die gesunkenen Einkommen sind der Rückgang der Getreidepreise, weniger öffentliche Gelder und gestiegene Abschreibungen. Nach einem beachtlichen Zuwachs im Jahr 2022 verblieb der Gesamtproduktionswert der österreichischen Landwirtschaft 2023 mit rund 10,2 Mrd. Euro auf hohem Niveau, lag aber um 2,9 % unter dem Vorjahresergebnis. Während die pflanzliche Erzeugung gegenüber 2022 deutliche Werteinbußen verzeichnete (-13,2 %), nahm der

Wert der tierischen Erzeugung weiter zu (+5,1 %), was 46 % des Produktionswerts des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs entsprach. Moderate Produktionswertsteigerungen gab es bei Milch, Geflügel und Eiern. Leicht rückläufig war hingegen infolge eines geringeren Erzeugungsvolumens der Wert der Rinderproduktion. Der Produktionswert von Milch nahm nach einem Anstieg um fast 30 % im Jahr 2022 noch einmal moderat zu (+3,8 %). Diese Zunahme war das Ergebnis einer weiteren leichten Ausdehnung des Erzeugungsvolumens (+0,8 %) und im Jahresmittel etwas höherer Erzeugerpreise (+3,0 %). Gemessen am Beitrag zum Gesamtproduktionswert ist Milch – mit einem Anteil von knapp einem Fünftel im Jahr 2023 – das wichtigste Erzeugnis der heimischen Landwirtschaft. Die Rinder- und Milchproduktion machen in Summe 2.887 Mio. Euro oder 28 % des gesamten Produktionswertes aus (Quelle: Statistik Austria).

Cattle Industry in Austria

Production value of domestic agriculture

Agricultural incomes are subject to major fluctuations: In 2023, agricultural sector income per worker fell by 21.5% in real terms compared to the exceptionally good previous year's result, according to the second preliminary estimate of agricultural accounts from Statistics Austria. The main reasons for the fall in income are the decline in grain prices, fewer public funds and increased depreciation. After a considerable increase in 2022, the total production value of Austrian agriculture remained at a high level in 2023 at around EUR 10.2 billion, but this was 2.9% below the previous year's result.



Brown Swiss Junkalbinen auf der Weide in Tirol. Lt. Agrarstrukturerhebung 2020 wurde auf 71 % der Milchviehbetriebe Weidehaltung von Milchkühen betrieben.

© Schweigl

While crop production recorded significant losses in value compared to 2022 (-13.2%), the value of animal production continued to increase (+5.1%), which corresponded to 46% of the production value of the agricultural sector. There were also moderate increases in production value for milk, poultry and eggs. Alternatively, the value of cattle production fell slightly as a result of lower production volume. After an increase of almost 30% in 2022, the production value of milk again moderately increased (+3.8%). This increase was the result of a further slight expansion in production volume (+0.8%) and slightly higher producer prices on average over the year (+3.0%). In terms of its contribution to total production value, milk is the most important product of domestic agriculture – with a share of almost a fifth in 2023. Cattle and milk production account for a total of EUR 2,887 million or 28% of total production value (source: Statistics Austria).

1.2 Rinderwirtschaft

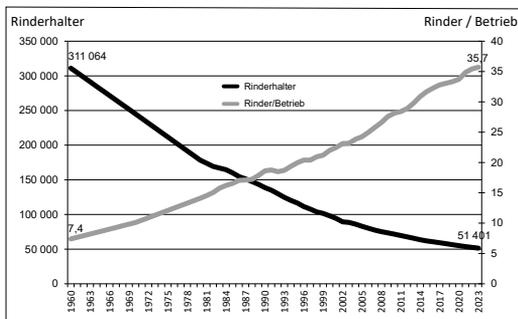
Mit Stichtag 1. Dezember 2023 wurden österreichweit 1,84 Mio. Rinder gehalten, um 1,4 % bzw. 25.600 Tiere weniger als 2022. Der Bestand an Rindern unter 1 Jahr nahm gegenüber dem Vorjahr um 3,3 % auf 577.200 Tiere ab. Die Zahl der Schlachtkälber sank auf 41.600 (-5,5 %) und jene der anderen Kälber und Jungrinder auf 535.700 (-3,1 %). In der

Altersklasse der 1 bis unter 2 Jahre alten Rinder gab es einen Rückgang um 0,8 % auf 426.600 Tiere. Rückgänge wurden sowohl bei der Zahl an Stieren und Ochsen (-7,1 % auf 163.200) als auch bei den Schlachtkalbinnen (-1,1 % auf 64.100) verzeichnet. Der Bestand der Nutz- und Zuchtkalbinnen blieb im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert (-0,0 % auf 199.200).

Ein geringer Bestandsrückgang um 0,3 % auf 831.700 Tiere wurde auch in der Altersklasse der 2 Jahre alten Rinder verzeichnet. Es wurde ein Plus an Beständen sowohl bei Stieren und Ochsen (+8,8 auf 23.700 Tiere), Schlachtkalbinnen (+7,4 % auf 15.900) als auch bei den Nutz- und Zuchtkalbinnen (+3,7 % auf 92.300) erfasst. Im Vergleich zum Dezember 2022 nahm die Anzahl an Milchkühen (-1,4 % auf 543.000) sowie anderen Kühen (0,7 % auf 156.700) jedoch ab.

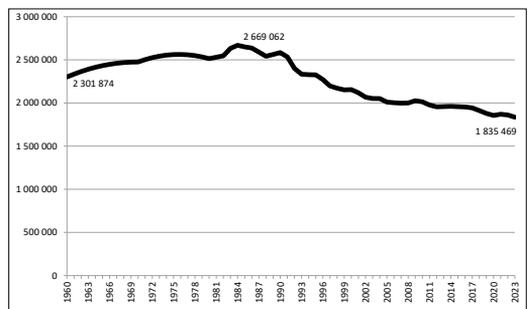
Die Zahl der Rinder haltenden Betriebe sank im Vergleich zu Dezember 2022 um 2,2 % auf 51.400. Die durchschnittliche Bestandsdichte liegt aktuell bei 36 Rindern je Betrieb (2022: 35 Rinder).

Die Rinderschlachtungen gingen im Vergleich zu 2022 um 2,9 % auf 620.500 zurück. Regional betrachtet entfiel der größte Teil der bundesweiten Rinderschlachtungen auf Oberösterreich (32,2 %).



Zum Stichtag 1. Dezember 2023 gab es in Österreich 51.401 Rinderhalter:innen (-2,2 %). Auf den heimischen Betrieben werden aktuell 35,7 Rinder je Betrieb gehalten (+0,3 Stk.).

© RINDERZUCHT AUSTRIA, Quelle – source: Statistik Austria



Die Zahl der Rinder sank per 1. Dezember 2023 um 1,4 % bzw. 25.600 Tiere auf 1,835 Mio.

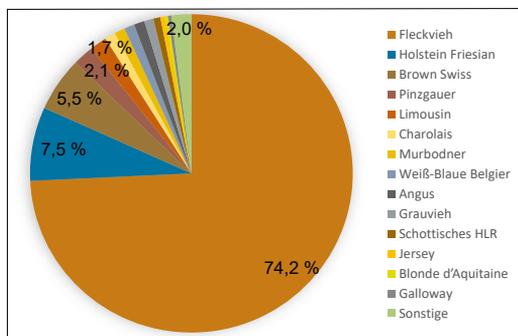
© RINDERZUCHT AUSTRIA, Quelle – source: Statistik Austria

Cattle Farming

As of the 1st December 2023, 1,84 million cattle were kept throughout Austria; 1,4% or 25,600 animals fewer than in 2022. The number of cattle under one year old decreased by 3,3% to 577,200 animals compared to the previous year. The number of slaughter calves fell to 41,600 (-5,5%) and that of other calves and young cattle to 535,700 (-3,1%). In the age group of cattle aged from one to under two years, there was a decrease of 0,8% to 426,600 animals. Declines were recorded in both the number of bulls and oxen (-7,1% to 163,200) and in the number of slaughter calves (-1,1% to 64,100). The number of productive and breeding heifers remained almost unchanged compared to the previous year (-0,0% to 199,200).

A slight decrease in the number of animals by 0,3% to 831,700 was also recorded in the two-year-old cattle age group. There was an increase in the number of bulls and oxen (+8,8 to 23,700 animals), slaughter heifers (+7,4% to 15,900) as well as production and breeding heifers (+3,7% to 92,300). However, compared to December 2022, the number of dairy cows (-1,4% to 543,000) and other cows (0,7% to 156,700) decreased. The number of cattle farms fell by 2,2% to 51,400 compared to December 2022. The average stock density is currently 36 cattle per farm (2022: 35 cattle).

Cattle slaughtered fell by 2,9% to 620,500 compared to 2022. Regionally, the largest share of nationwide cattle slaughtered took place in Upper Austria (32,2%).



Prozentuelle Verteilung der österreichischen Rinderrassen im Jahr 2023

© RINDERZUCHT AUSTRIA, Quelle – source: Statistik Austria

1.3 Rinderrassen

Laut Statistik Austria werden derzeit 1,362 Mio. Fleckviehtiere gehalten, das entspricht einem Anteil von 74,24 % von den insgesamt 1,835 Mio. Rindern. Der Fleckviehanteil blieb im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert und bildet damit den mit Abstand stärksten Rassenblock. Es folgt die Rasse Holstein mit 110.487 Tieren mit einem Anteil von 6,02 %, weiters die Rassen Brown Swiss (96.312; 5,25 %), Pinzgauer (38.350 Tiere; 2,09 %), Limousin (31.572; 1,72 %), Red Friesian (27.136; 1,48 %), Charolais (19.911; 1,08 %), Angus (19.415; 1,06 %), Murbodner (19.244; 1,05 %), Weiß-Blaue Belgier (18.904; 1,03 %) und das Tiroler Grauvieh (17.151; 0,93 %).



Das Tiroler Grauvieh zählt zu den gefährdeten Rinderrassen in Österreich.

© Marion Carniel

Rinderrassenverteilung in den Bundesländern 2023

Count of species of cattle in the federal provinces 2023

Rasse breed	Rinder – cattle										
	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Öster- reich	%-Anteil
Fleckvieh	9 120	116 358	340 205	462 476	110 868	209 301	102 709	11 681	11	1 362 729	74,24
Holstein Friesian	1 746	13 511	15 450	24 995	11 413	15 811	11 364	16 192	5	110 487	6,02
Brown Swiss	42	4 513	7 450	11 560	2 154	19 100	27 065	24 427	1	96 312	5,25
Pinzgauer	84	5 577	2 483	4 127	18 251	2 972	4 368	488	0	38 350	2,09
Limousin	528	2 781	7 784	7 139	1 192	11 193	602	353	0	31 572	1,72
Red Friesian	727	2 273	1 129	4 105	6 250	3 111	6 211	3 330	0	27 136	1,48
Charolais	160	6 758	5 067	2 382	866	3 954	572	152	0	19 911	1,08
Angus	1 487	2 407	5 517	4 144	951	3 031	1 258	619	1	19 415	1,06
Murbodner	181	707	4 705	2 706	142	10 563	115	125	0	19 244	1,05
Weiß-Blau Belgier	382	1 118	4 169	3 872	2 462	4 726	1 213	962	0	18 904	1,03
Grauvieh	17	421	474	775	921	291	12 926	1 325	1	17 151	0,93
Schottisches HLR	220	1 338	2 513	2 611	1 105	2 963	1 492	447	5	12 694	0,69
Jersey	23	1 127	580	776	1 120	714	2 558	1 096	0	7 994	0,44
Blonde Aquitaine	116	432	2 748	1 421	146	844	99	421	0	6 227	0,34
Galloway	124	834	1 472	1 853	439	654	436	188	0	6 000	0,33
Pustertaler Sprinzen	225	551	697	1 206	643	1 290	1 035	120	2	5 769	0,31
Original Braunvieh	4	70	175	229	108	76	2 487	1 688	1	4 838	0,26
Wagyu	7	332	694	882	371	766	404	183	0	3 639	0,20
Kärntner Blondvieh	33	2 992	150	101	13	139	41	5	0	3 474	0,19
Tuxer	17	55	353	142	164	335	1 846	195	1	3 108	0,17
Aubrac	174	201	1 426	312	238	272	32	30	0	2 685	0,15
Ennst. Bergschecken	4	136	402	242	208	1 321	38	8	0	2 359	0,13
Waldv. Blondvieh	0	1	1 712	343	5	39	51	0	0	2 151	0,12
Zwerg-Zebus	76	134	288	483	73	416	144	30	1	1 645	0,09
Sonstige	562	1 593	2 194	2 064	1 224	2 566	763	671	38	11 675	0,64
Summe¹⁾	16 059	166 220	409 837	540 946	161 327	296 448	179 829	64 736	67	1 835 469	100,00

¹⁾ total – Erhebung durch die Statistik Austria, Haupttrasse lt. AMA-Rinderdatenbank, Stichtag 1. Dezember 2023 – Survey by the Statistik Austria, main breed according to AMA cattle database, date of survey: 1st of December 2023

Quelle – source: BML

1.3.1 Gefährdete Rinderrassen in Österreich

In Österreich gibt es 9 Rinderrassen, welche als gefährdet eingestuft sind. Diese Rassen werden im ÖPUL-Programm 2023 gefördert, mit dem Ziel der Sicherung der genetischen Vielfalt in der Land- und Forstwirtschaft. Es sind nur reinrassige Zuchttiere gemäß den Tierzuchtgesetzen der Länder sowie den genehmigten Zuchtprogrammen, welche als Zuchtziel den Erhalt der Rasse verfolgen, förderfähig. Diese Tiere müssen zudem auch in regelmäßigem Zuchteinsatz des jeweiligen Zuchtprogrammes stehen.

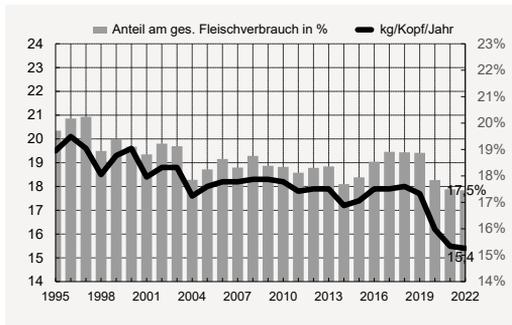
Als gefährdete Rinderrassen zählen in Österreich die Rassen Ennstaler Bergschecken, Kärntner Blondvieh, Murbodner, Original Braunvieh, Original Pinzgauer, Pustertaler Sprinzen, Tiroler Grauvieh, Tux-Zillertaler und Waldviertler Blondvieh. Gesamt bilden sie einen Rassenanteil von weniger als 5 %.

Cattle breeds

According to Statistics Austria, currently 1.362 million Fleckvieh cattle are farmed, which corresponds to 74.24% of the total 1.835 million cattle. The Fleckvieh share remained almost unchanged compared to the previous year, making it by far the strongest breed block. This was followed by the Holstein breed with 110,487 animals with a share of 6.02%, then the Brown Swiss breed (96,312; 5.25%), Pinzgauer (38,350 animals; 2.09%), Limousin (31,572; 1.72%), Red Friesian (27,136; 1.48%), Charolais (19,911; 1.08%), Angus (19,415; 1.06%), Murbodner (19,244; 1.05%), White-Blue Belgians (18,904; 1.03%) and Tyrolean Grey Cattle (17,151; 0.93%).

Endangered Cattle Breeds in Austria

There are nine cattle breeds in Austria that are classified as endangered. These breeds will be supported in the ÖPUL program (Agri-environmental program in Austria) 2023 with the aim of safeguarding genetic diversity in agriculture and forestry. Only pure-bred breeding animals, in accordance with the animal breeding laws of the states and the approved breeding programs, which pursue the preservation



Der Pro-Kopf-Verbrauch bei Rind- und Kalbfleisch liegt der Durchschnitt bei 15,4 kg pro Kopf und Jahr, das sind 17,5 % des gesamten Fleischverbrauches.

© RINDERZUCHT AUSTRIA,
Quelle – source: Bundesanstalt für Agrarwirtschaft

of the breed as a breeding goal, are eligible for funding. These animals must also be used regularly for breeding in their respective breeding programs. The following breeds of cattle are considered endangered in Austria: Ennstaler Bergschecken, Kärntner Blondvieh, Murbodner, Original Braunvieh, Original Pinzgauer, Pustertaler Sprinzen, Tiroler Grauvieh, Tux-Zillertaler and Waldviertler Blondvieh. Overall, they make up less than 5% of breeds.

1.4 Rinderproduktion

Die heimische Rinderproduktion hält lt. Statistik Austria bei einem Produktionswert von 910 Mio. Euro, das sind 8,9 % des gesamten landwirtschaftlichen Produktionswertes. Im Vergleich zum deutlichen Anstieg 2022 stagnierte die Rinderproduktion 2023. Das Erzeugervolumen war lt. Statistik Austria rückläufig (-3,0 %), die Preise lagen dahingegen mit +2,2 % leicht über dem Vorjahresdurchschnitt. Laut Prognose der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft wurden 2023 um 2,6 % (15.399 Stk.) weniger Großrinder geschlachtet als im Vorjahr. Gesamt wurden demnach 569.533 Großrinder geschlachtet. Die Importe von Rindfleisch und Verarbeitungsprodukten stiegen um 11 % auf umgerechnet 155.798 Stück. Die Einfuhren von Zucht- und Nutztieren sank um 8,7 % auf 5.874 Stk. Die Ausfuhren von Rindfleisch und Verarbeitungsprodukten erhöhten sich um

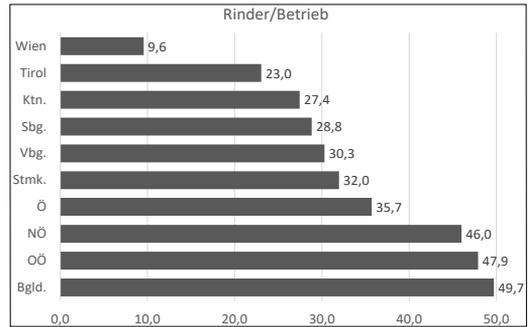
22 % auf 413.331 Stück. Die Exporte von Zucht- und NutZRindern stiegen um 46,4 % auf 45.060 Stück. Die Preise für Schlachtstiere sind gleichgeblieben, jene für Schlachtkühe sind um 6,2 % gesunken und bei den Preisen für Schlachtkalbinnen gab es einen Anstieg von 1,3 %. Die Erzeugerpreise für trächtige Nutzkalbinnen stiegen um 28,9 %, jene für trächtige Zuchtkalbinnen erhöhten sich um 24,8 %. Im Jahresdurchschnitt stieg der Rindfleisch-Verbraucherpreis um 1,3 % auf 15,78 Euro je kg.

Cattle production

According to Statistics Austria, domestic cattle production is valued at EUR 910 million, which is 8.9% of total agricultural production value. Compared to the significant increase in 2022, cattle production stagnated in 2023. According to Statistics Austria, the production volume declined (-3.0%), while prices were slightly above the previous year's average at +2.2%.

According to the forecast of the Federal Office for Agriculture, 2.6% (15,399 head) fewer large cattle were slaughtered in 2023 than in the previous year. A total of 569,533 large cattle were slaughtered. Imports of beef and processed products rose by 11% to the equivalent of 155,798 head. Imports of breeding and livestock fell by 8.7% to 5,874 head. Exports of beef and processed products increased by 22% to 413,331 head. Exports of breeding and livestock cattle rose by 46.4% to 45,060 head. Prices for slaughter bulls remained the same, those for slaughter cows fell by 6.2% and prices for slaughter calves rose by 1.3%. Producer prices for pregnant commercial heifers rose by 28.9%, while those for pregnant breeding heifers rose by 24.8%. On average, the consumer price of beef rose by 1.3% to EUR 15.78 per kg.

1.5 Rinderhaltung



Anzahl Rinder je Betrieb in den Bundesländern im Jahr 2023. Der Durchschnitt liegt bei 35,7 Rinder pro Betrieb.

Quelle: Statistik Austria, Rinderzählung per 1. Dezember 2023

© RINDERZUCHT AUSTRIA

In Österreich gibt es ein klares Ost-West-Gefälle in Bezug auf die Betriebsgrößen. Im Burgenland werden durchschnittlich 49,7 Rinder gehalten, gefolgt von Ober- und Niederösterreich (47,9 bzw. 46), im Vergleich dazu stehen auf einem Tiroler Betrieb im Schnitt 23 Tiere. Der österreichische Durchschnitt liegt bei 35,7 Rinder pro rinderhaltenden Betrieb bzw. 23 Milchkühe je Milchviehbetrieb. Im internationalen Vergleich ist die heimische Tierhaltung sehr klein strukturiert. Seit dem Jahr 2010 ist die Anzahl der Betriebe um rund 20.000 Betriebe gesunken. Allein im letzten Jahr haben über 1000 ihre Pforten geschlossen.

1.5.1 Rinderhaltung ist die Basis für die heimische Grünlandwirtschaft

Die österreichische Landwirtschaft ist im internationalen Vergleich sehr stark vom Grünland geprägt. Die Verwertung dieser Flächen erfolgt ausschließlich über heimische Nutztierassen, vorwiegend Wiederkäuer wie Rinder, Schafe und Ziegen. Das ist auch der Grund, warum die heimische Rinder- und Milchproduktion den wichtigsten Produktionszweig innerhalb der Landwirtschaft darstellt.

Viehzählung - Livestock count

	1960	1970	1980	1990	2000	2010	2020	2022	2023
Rinderhalter – cattle herds	311 064	245 075	178 294	138 747	98 000	71 563	55 019	52 545	51 401
Rinder – cattle	2 286 761	2 468 266	2 516 872	2 583 914	2 155 400	2 013 281	1 855 440	1 861 071	1 835 469
Kühe – cows	1 150 284	1 070 129	974 018	951 637	873 800	793 618	715 468	708 365	699 778
Milchkühe – dairy cows	-	-	-	-	621 002	532 735	524 783	550 554	543 032
Rinder/Betrieb – cattle/farm	7,4	10,1	14,1	18,6	22,0	28,1	33,7	35,4	35,7

Quelle – source: Bundesanstalt für Agrarwirtschaft (AWI), Statistik Austria, Rinderzählung, Stichtag 1. Dezember 2023

Gewerbliche Schlachtungen von Rindern und Kälbern Commercial slaughtering of cattle and calves

Jahr year	Kälber calves	Jungrinder ¹⁾ young cattle	Stiere ¹⁾ bulls	Ochsen ¹⁾ ox	Kalbinnen ¹⁾ heifers	Kühe cows
2013	69 097	-	291 617	30 015	103 622	198 018
2014	67 203	-	280 340	29 225	102 855	196 282
2015	63 754	-	284 188	30 853	110 573	205 806
2016	59 992	-	271 273	31 971	115 345	207 944
2017	56 288	-	265 055	33 503	119 398	204 014
2018	55 155	-	270 813	37 442	125 277	205 545
2019	55 054	-	259 731	37 274	127 372	201 097
2020	56 262	19 309	248 605	34 824	110 213	177 451
2021	55 646	18 897	237 665	35 715	108 009	190 238
2022	56 139	18 273	231 662	37 173	111 852	185 972
2023	53 025	17 507	224 601	38 294	108 487	180 644

¹⁾In den Jahren bis 2019 ist die Anzahl der „Jungrinder“ nicht näher quantifizierbar in den Kategorien „Stiere“, „Ochsen“ und „Kalbinnen“ enthalten. – In the years up to 2019, the number of „young cattle“ is not quantifiable in the categories „bulls“, „oxen“ and „heifers.“

Quelle – source: Statistik Austria

Viehzählung 2023 (Rinder)

Livestock count 2023 (cattle)

Bundesland province	Rinder – cattle	Rinderhalter – number of herds	Rinder/Halter – cattle/farm	Kühe gesamt – cows total	Milchkühe – dairy cows	Milchküh- halter – dairy farmers	Milchkühe/ Halter – cows/farm
Burgenland	16 059	323	49,7	5 361	3 117	84	37,1
Kärnten	166 220	6 056	27,4	71 787	34 104	1 966	17,3
Niederösterreich	409 837	8 911	46,0	131 102	102 975	3 987	25,8
Oberösterreich	540 946	11 292	47,9	193 124	168 712	5 877	28,7
Salzburg	161 327	5 596	28,8	76 249	61 575	3 467	17,8
Steiermark	296 448	9 276	32,0	116 010	80 445	3 842	20,9
Tirol	179 829	7 803	23,0	76 765	66 025	5 295	12,5
Vorarlberg	64 736	2 137	30,3	29 351	26 074	1 308	19,9
Wien	67	7	9,6	29	5	–	–
Österreich	1 835 469	51 401	35,7	699 778	543 032	25 826	21,0

Quelle – source: Bundesanstalt für Agrarwirtschaft (AWI), Statistik Austria, Rinderzählung Stichtag 1. Dezember 2023

Cattle farming

There is a clear east-west divide in Austria in terms of farm size. In Burgenland, an average of 49.7 cattle are kept, followed by Upper and Lower Austria (47.9 and 46, respectively), while in comparison a Tyrolean farm had an average of 23 animals. The Austrian average is 35.7 cattle per beef farm and 23 dairy cows per dairy farm. In international comparison, domestic animal husbandry is very small-scale. Since 2010, the number of farms has fallen by around 20,000. Last year alone, over 1,000 closed their doors.

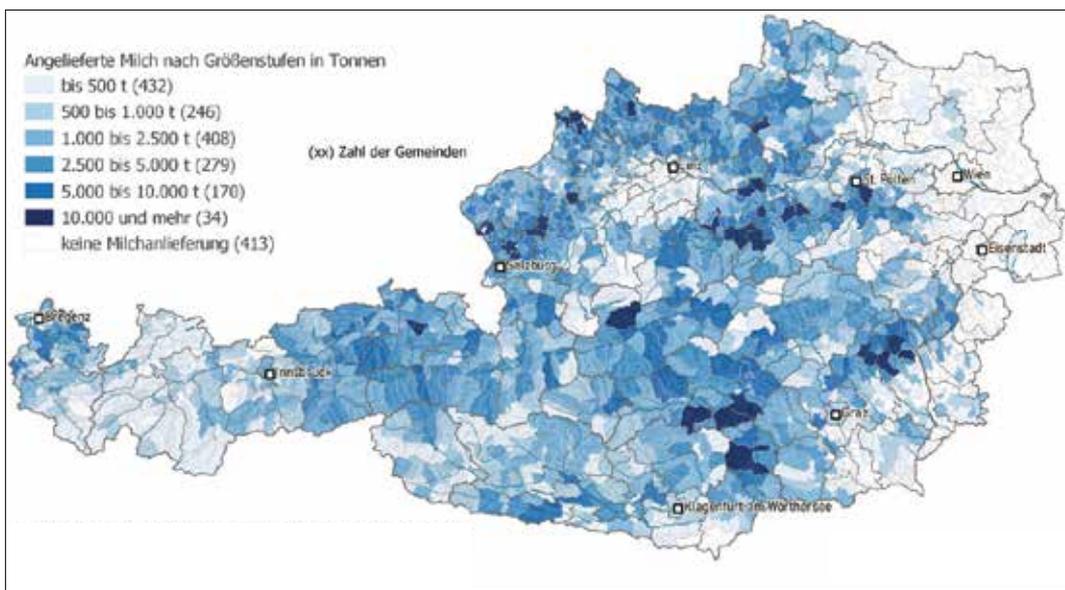
Cattle farming is the basis of domestic grassland farming

In international comparison, Austrian agriculture is heavily influenced by grassland. These areas are used exclusively for domestic livestock breeds, primarily ruminants such as cattle, sheep and goats. This is also the reason why domestic cattle and milk production is the most important branch of production within agriculture.

1.6 Milchproduktion

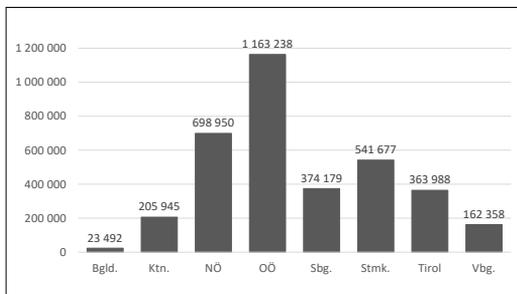
In Österreich ist die Milchanlieferung an die Verarbeitungsbetriebe auch 2023 wieder um 1% bzw. 35.300 Tonnen auf 3.534.518 t gestiegen. Die Zahl der Betriebe mit Milchlieferrung hat sich im Vergleich zu 2022 um 736 Betriebe auf 23.485 verringert.

Die durchschnittliche abgelieferte Milchmenge je Betrieb ist von 144.400 kg auf 150.500 kg gestiegen. Die meisten Milchproduktionsbetriebe stehen in Oberösterreich mit 5800, gefolgt von Tirol mit 4000 Betrieben und Niederösterreich mit 3800 Betrieben. So wird folglich auch in Oberösterreich mit 1,1 Mio. t am meisten Milch angeliefert. Das entspricht einem



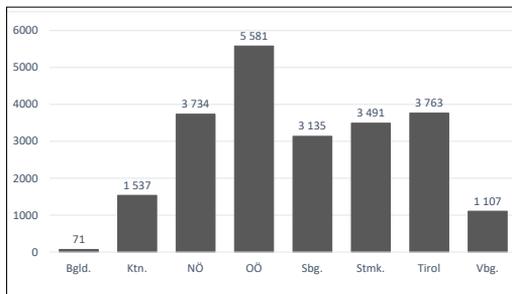
Angelieferte Milch nach Gemeinden: Die Karte gibt einen Überblick zur Milchanlieferung nach Gemeinden in Österreich. 2023 wurde in 1.569 Gemeinden Milch an Verarbeitungsbetriebe geliefert, aber allein in 250 Gemeinden wurde die Hälfte der Milchmenge in Österreich produziert, 104 davon lagen in Oberösterreich. In 34 Gemeinden lag die Milchproduktion über 10.000 t, vor 10 Jahren waren es 15 Gemeinden.

Quelle: BML, Statistik Austria, LFRZ GmbH 2024



Die Milchanlieferung österreichischer Betriebe betrug im Jahr 2023 in Summe 3,534 Mio. Tonnen, im Vergleich zum Vorjahr ist das eine Steigerung von 35.300 t bzw. 1%.

Quelle: Statistik Austria, Grafik: RINDERZUCHT AUSTRIA



Im Jahr 2023 haben 23.485 österreichische Betriebe Milch an Molkeereien oder sonstige Aufkäufer geliefert, das ist ein Rückgang um 736 Betriebe im Vergleich zum Vorjahr.

Quelle: Statistik Austria, Grafik: RINDERZUCHT AUSTRIA

Qualitätsergebnisse der Anlieferungsmilch von Jänner bis Dezember 2023 – Results regarding the quality of the milk supplied for January to December 2023

Monat month	Milch – milk	S-Klasse S-class	Keimzahl – bacterial count		Somatische Zellen – somatic cells	
	ohne Q-Abzüge %	KZ < 50 000 ZZ < 250 000 %	1. Stufe KZ < 100 000 %	2. Stufe KZ > 100 000 %	1. Stufe ZZ < 400 000 %	2. Stufe ZZ > 400 000 %
Jänner	99,54	93,46	6,22	0,32	6,34	0,19
Februar	99,55	93,89	5,80	0,31	5,90	0,21
März	99,60	94,53	5,19	0,27	5,28	0,18
April	99,45	94,47	5,21	0,32	5,26	0,27
Mai	99,41	93,41	6,19	0,40	6,34	0,25
Juni	99,07	91,10	8,31	0,59	8,48	0,41
Juli	98,66	88,79	10,38	0,83	10,50	0,70
August	98,79	87,00	12,41	0,59	12,27	0,73
September	98,74	86,82	12,70	0,48	12,36	0,81
Oktober	99,07	88,89	10,70	0,41	10,46	0,65
November	99,26	91,63	7,99	0,38	7,86	0,51
Dezember	99,36	93,19	6,43	0,38	6,45	0,35
Jahr	99,21	91,43	8,13	0,44	8,13	0,44

Quelle – source: Agrarmarkt Austria

Drittel der österreichweiten Anlieferung, gefolgt von Niederösterreich mit 700.000 t bzw. einem Anteil von 20 % und der Steiermark mit 550.000 t, das sind 15 % der gesamten Milchanlieferung. Jeder heimische Milchbetrieb lieferte im Jahr 2023 im Durchschnitt 150 t Milch pro Jahr. In Oberösterreich sind es im Schnitt 200 t, bei den niederösterreichischen Betrieben 181 bzw. den steirischen 149 t. Dafür verantwortlich zeichnen sich 543.032 Milchkühe. 437.712 davon, das sind 80 % aller Milchkühe, stehen unter einer lückenlosen Leistungsprüfung und Qualitätssicherung, die über die acht heimischen Landeskontrollverbände je nach Kontrollmethode zwischen 8 bis 11-mal pro Jahr auf den heimischen Betrieben kontrolliert werden (Quelle: BML, AMA).

Milk production

Milk deliveries to processing plants in Austria rose again in 2023 by 1% or 35,300 tonnes to 3,534,518 tonnes. The number of farms delivering milk decreased by 736 to 23,485, compared to 2022. The average amount of milk delivered per farm increased from 144,400 kg to 150,500 kg. Most milk production farms are in Upper Austria with 5,800, followed by Tyrol with 4,000 farms and Lower Austria with 3,800 farms. Consequently, Upper Austria also has the most milk deliveries with 1.1 million tonnes. This corresponds to a third of Austria-wide delivery, followed by Lower Austria with 700,000 tonnes or a share of 20% and Styria with 550,000 tonnes, which is

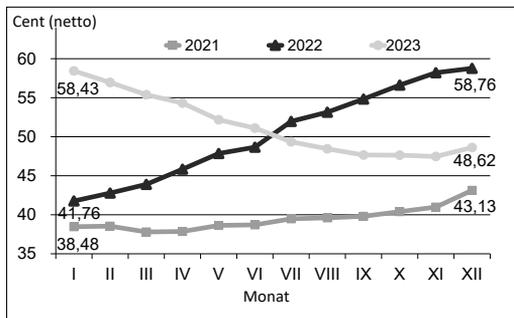
Milchpreise Österreich

Milk prices in Austria

	EURO Cent – EURO cent		
	2021	2022	2023
Grundpreis je kg – basic price per kg	9,01	19,82	24,53
freiwillige Qualitätsprämie je kg – voluntary premium for quality	2,26	2,40	2,28
Fett je FE – fat/fat unit	3,12	3,12	2,80
Eiweiß je EE – protein/protein unit	3,76	3,76	3,37
Abzüge – deductions			
Qualität – quality	-0,04	-0,05	-0,04
Marketingbeitrag – marketing contribution	-0,35	-0,35	-0,27
Sonstige Abzüge – other deductions	-0,11	-0,11	-0,10
Milchpreis ab Hof* – price of milk directly from farm (4,2 % FE, 3,4 % EE)			
konventionelle Milch – conventional milk	36,64	47,59	49,62
Heumilch – hay milk	41,17	51,81	53,35
Biomilch – organic milk	47,08	57,31	56,86
Bioheumilch – organic hay milk	51,41	61,83	62,94

Zusammensetzung des Milchpreises in Cent/kg netto, Durchschnitt aller Qualitäten (4,2 % Fett, 3,4 % Eiweiß) – Composition of the milk price in cents/kg net, average of all qualities (4.2% fat, 3.4% protein)

Quelle – source: Agrarmarkt Austria



Entwicklung des durchschnittlichen Milchpreises in Cent/kg ab Hof (exkl. UST) bei 4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß in den vergangenen drei Jahren.

© RINDERZUCHT AUSTRIA, Quelle – source: AMA

15% of total milk delivery. Each domestic dairy farm delivered an average of 150 tonnes of milk per year in 2023. In Upper Austria the average is 200 tonnes, in Lower Austria 181 tonnes and in Styria 149 tonnes. A total of 543,032 dairy cows are responsible for this, of which 437,712, or 80% of all dairy cows, are subject to comprehensive performance testing and quality assurance, which are checked on domestic farms by the eight domestic state audit associations between eight and eleven times a year, depending upon the audit method (source: BML, AMA).

1.6.1 Milcherzeugerpreise

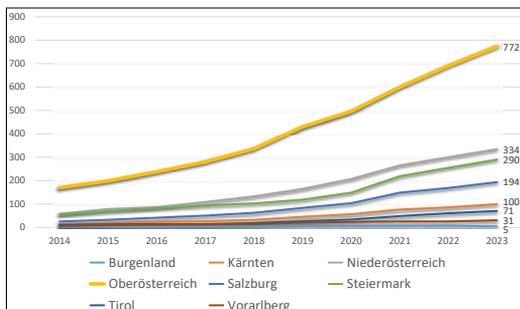
Der heimische Erzeugermilchpreis ging im letzten Jahr stetig nach unten, bis er gegen Ende des Jahres stagnierte bzw. wieder leicht nach oben ging. Die heimischen Milchlieferant:innen erhielten von den Molkereien und Sennereien im Jahresschnitt 51,66 Cent je kg (netto) – der Preis ist somit um 3 % bzw. 1,56 ct/kg gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Der Grundpreis hat sich gegenüber dem Vorjahr um 4,71 Cent je kg erhöht, jedoch wurde die freiwillige Qualitätsprämie leicht gesenkt und lag 2023 ca. auf dem Niveau von 2021. Die Abzüge (Qualität, Marketingbeitrag, etc.) wurden leicht reduziert. Ein konventioneller Betrieb bekam im Durchschnitt 49,62 Cent / kg bei 4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß. Ein Biomilchbetrieb bekam für die gleichen Inhaltsstoffe im Durchschnitt 56,86 Cent/kg.

Milk producer prices

The domestic producer milk price fell steadily last year until it stagnated or slightly rebounded towards the end of the year. Domestic milk suppliers received an annual average of 51.66 cents per kg (net) from dairies and alpine dairy farms – the price has thus increased by 3% or 1.56 cents/kg compared to the previous year. The basic price has increased by 4.71 cents per kg compared to the previous year, but the voluntary quality premium has been slightly reduced and in 2023 was approximately at the 2021 level. The deductions (quality, marketing contribution, etc.) have been slightly reduced. A conventional farm received an average of 49.62 cents / kg for 4.2% fat and 3.4% protein. An organic milk farm received an average of 56.86 cents/kg for the same ingredients.

1.6.2 Automatische Melksysteme

Der langjährige Trend bei den heimischen Milchproduzent:innen zur Umstellung auf Automatische Melksysteme (AMS) hält auch im Jahr 2023 an. Wie schon im Jahr zuvor wurden auch 2023 wieder 202 neue Anlagen angeschafft. Das entspricht einem Plus von 13 %. Die Anzahl der Anlagen erhöhte sich damit auf 1797 Stk. Dadurch steigt auch der Anteil der Kühe, die bereits automatisch gemolken werden, das sind 96.000 Tiere oder 22 % aller Kontrollkühe. Im Schnitt melkt ein AMS 54 Kühe. Die meisten Anlagen stehen mit 772 Stk. (+ 12 %) auf den



Im Jahr 2023 wurden österreichweit 202 neue Anlagen installiert. Die meisten Anlagen stehen derzeit mit 772 Stk. auf den oberösterreichischen Betrieben und damit fast die Hälfte (43 %) aller Anlagen.

Quelle: Rinderdatenverbund RDV, Grafik: RINDERZUCHT AUSTRIA

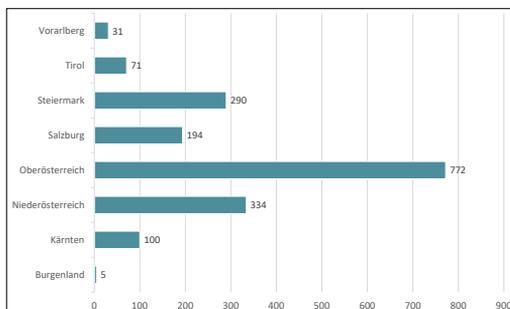
oberösterreichischen Betrieben – das ist fast die Hälfte (43 %) aller Anlagen. Es folgen die Bundesländer Niederösterreich mit 334 Anlagen (+11,3 %) bzw. einem Anteil von 19 % sowie die Steiermark mit 290 Anlagen (+14 %).

Automatic milking systems

The long-term trend among domestic milk producers to switch to automatic milking systems (AMS) will continue in 2023. As in the previous year, 202 new systems were purchased in 2023. This corresponds to an increase of 13%. The number of systems thus increased to 1,797. This also increases the proportion of cows that are already milked automatically, which is 96,000 animals or 22% of all audit cows. On average, an AMS milks 54 cows. Most of the systems are on Upper Austrian farms with 772 systems (+ 12%) – that is almost half (43%) of all systems. This is followed by the federal states of Lower Austria with 334 systems (+11.3%) or a share of 19% and Styria with 290 systems (+14%).

1.6.2 75 % der Milch kommen von Kühen in Laufställen

Laut Agrarstrukturerhebung 2020 stammen dreiviertel der von österreichischen Betrieben angelieferten Milch von Milchkühen, die in Laufställen gehalten werden. Das sind aktuell rund 12.000 Betriebe, also knapp die Hälfte der insgesamt rund



Anzahl der Kontrollbetriebe mit Automatischen Melksystemen in den jeweiligen Bundesländern per 31. Dezember 2023

Quelle – source: Rinderdatenverbund RDV, © RINDERZUCHT AUSTRIA

24.200 Betriebe, die 2022 Milch an Molkereien geliefert haben. Die Zahlen zeigen deutlich, dass überwiegend kleine Milchkuhhalter nach wie vor Ställe mit Anbindehaltung oder Kombinationshaltung betreiben. Konkret stehen durchschnittlich 67.500 kg Milch von Anbindehaltungs-Betrieben 217.000 kg von Laufstallhaltungs-Betrieben gegenüber. Aus den Zahlen der Agrarstatistik zeigt sich, dass diese kleineren Anbinde-Betriebe oft einen hohen Anteil an Almflächen aufweisen oder am Betrieb eine kombinierte Weidehaltung durchgeführt wird und die Kühe dafür 60 bis 100 Weidetage im Jahr verleben. In Tirol gibt es beispielsweise 75 % Anbinde-Betriebe, allerdings halten über 90 % dieser Betriebe ihre Milchkühe in den Sommermonaten auf Almflächen und/ oder nehmen an der ÖPUL-Maßnahme Weidehaltung teil. Die Gründe, warum diese Betriebe noch nicht auf eine Laufstallhaltung umgerüstet haben, sind vielfältig: keine gesicherte Hofnachfolge, mangelndes Platzangebot – vor allem bei Betrieben im Berggebiet – und die hohen Kosten, die sich bei kleineren Beständen nur sehr langfristig rechnen und daher die Investitionen zu risikobehaftet erscheinen. Der Trend in der Milchviehhaltung geht in Richtung Laufstallhaltung. Der Druck, der vom Lebensmittelhandel vor allem in Deutschland zur Haltungskennzeichnung aufgebaut wurde, veranlasste einzelne Molkereien zu der Ankündigung und zum Teil auch schon zu konkreten Umsetzungen, keine Milch aus dauernder Anbindehaltung mehr zu vermarkten bzw. abzuholen. Derzeit wird vom Handel die Kombinationshaltung (Anbindehaltung plus Auslauf) noch akzeptiert. Gerade dieses Angebot kommt den kleineren Anbindehaltungs-Betrieben entgegen und ist vor allem für Betriebe in Kombination mit Almauftrieb leicht zu erreichen. Mit dem neuen GAP-Strategieplan 2023–2027 ist es gelungen, wieder ein erhöhtes Budget für Investitionen für den Um- und Neubau von Milchviehställen bereitzustellen, es wird aber – dem sich verstärkenden Trend folgend – nur mehr die Laufstallhaltung gefördert.

75% of milk comes from cows in free-stall barns

According to the 2020 Agricultural Structure Survey, three-quarters of the milk delivered by Austrian farms comes from dairy cows kept in loose housing. This currently amounts to around 12,000 farms, almost half of the total of around 24,200 farms that delivered milk to dairies in 2022. The figures clearly show that predominantly small dairy cow farmers still operate barns with tied housing or combined housing. Specifically, an average of 67,500 kg of milk from tied housing farms compares to 217,000 kg from loose housing farms. The figures from agricultural statistics show that these smaller tied housing farms often have a high proportion of alpine pastures or combined grazing is carried out on the farm and the cows spend between 60 and 100 days grazing a year. For example, in Tyrol, 75% of farms are tie-ups, but over 90% of these farms keep their dairy cows on alpine pastures in the summer months and/or take part in the ÖPUL pasture farming measure. There are many reasons why these farms have not yet converted to free-stall farming: no guaranteed of farm succession, a lack of space – especially on farms in mountainous areas – and associated high costs, which only pay off in the very long term for smaller herds and therefore the investment seems too risky. The trend in dairy farming is moving towards free-stall farming. The pressure that has been built up by the food trade, especially in Germany, to label the manner animals are kept, has prompted individual dairies to announce, and, in some cases, to implement concrete measures that they will no longer market or collect milk from permanent tied-stall farms. At present, the trade still accepts combination farming (tied-stall plus pasture). This option is particularly suitable for smaller tied-stall farms and is easy to achieve, especially for farms in combination with alpine pasture farming. The new CAP strategic plan 2023-2027 has succeeded in providing an increased budget for investments in the conversion and new construction of dairy cattle barns, but – following the increasing trend – only free-stall housing is now supported.



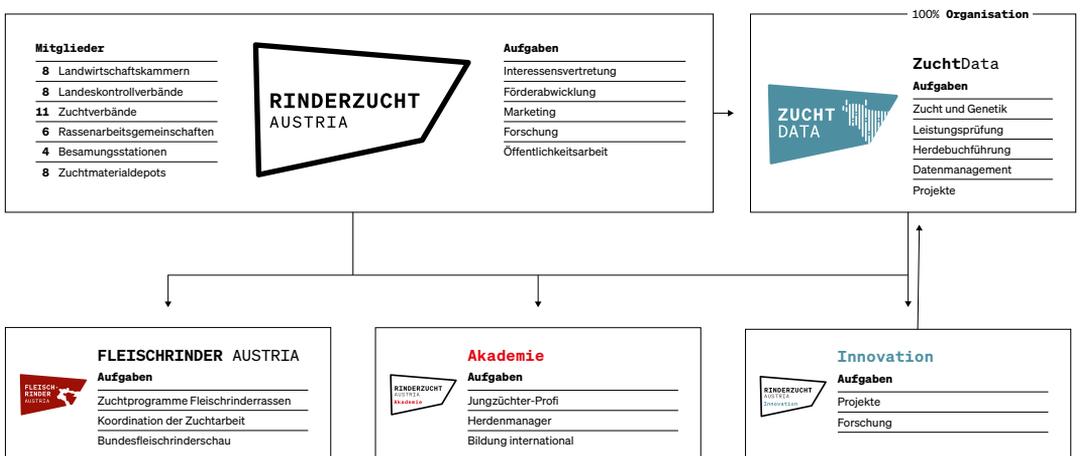
2 Rinderzucht

Die RINDERZUCHT AUSTRIA ist die Interessenvertretung für über 21.000 österreichische Rinderzüchter:innen. Die 45 Mitgliedsorganisationen sind mit Stimmrechtsanteilen auf Basis der Anzahl von Herdebuchkühen, Kontrollkühen, Besamungen oder vom gesamten Kuhbestand in den jeweiligen Bundesländern in den Gremien der RINDERZUCHT AUSTRIA vertreten. Die Mitglieder sind die 11 Zuchtverbände, die 8 Landeskontrollverbände (LKV), die 6 Rassenarbeitsgemeinschaften, die 12 Besamungsdienstleister sowie die 8 Landwirtschaftskammern. Der unabhängige Dachverband wurde 1954 als „Zentrale Arbeitsgemeinschaft österreichischer Rinderzüchter“ gegründet. Die wichtigsten Aufgaben betreffen die Interessenvertretung, Datenverarbeitung, Herdebuchführung, Leistungsprüfung, Zuchtwertschätzung, Marketing, Forschung und Bildung. Der Verein wird von einem Vorstand, bestehend aus acht Personen, die jeweils von den Mitgliedsverbänden entsandt und für die Dauer von 3 Jahren gewählt werden, geleitet. 19.564 Zuchtbetriebe (-1,26 %) und 439.462 Herdebuchkühe (Milch und Fleisch, +0,4 %) werden von den Verbänden betreut. Für die Datenerhebung und

Qualitätssicherung sind 8 LKVs zuständig. Sie führen die Leistungsprüfung und Qualitätssicherung (Milch und Fleisch) bei 465.060 Kontrollkühen (+0,3 %) auf 20.612 Kontrollbetrieben (-1,27 %) durch. Die Daten werden über die ZuchtData EDV-Dienstleistungen GmbH verarbeitet, aufbereitet und den Züchter:innen als Basis für ihre betrieblichen Entscheidungen bereitgestellt. Weiters dienen diese Daten als Basis für die Zuchtwertschätzung.

Cattle Breeding

RINDERZUCHT AUSTRIA is the interest group for over 21,000 Austrian cattle breeders. The 45 member organizations are represented in the committees of RINDERZUCHT AUSTRIA, with voting rights based on the number of herd book cows, audit cows, inseminations or the entire cow population in the respective federal states. The members are the eleven breeding associations, the eight state audit associations (LKV), the six breed working groups, the twelve insemination service providers and the eight agricultural chambers. The independent umbrella organization was founded



in 1954 as the „Central Working Group of Austrian Cattle Breeders.“ The most important tasks concern interest representation, data processing, herd book-keeping, performance testing, breeding value assessment, marketing, research and education. The association is managed by a board consisting of eight people, each of whom is sent by the member associations and elected for a period of three years. 19,564 breeding farms (-1.26%) and 439,462 herd book cows (milk and beef, +0.4%) are managed by

the associations. Eight LKVs are responsible for data collection and quality assurance. They carry out performance testing and quality assurance (milk and beef) on 465,060 audit cows (+0.3%) on 20,612 audit farms (-1.27%). The data is processed and prepared by ZuchtData EDV-Dienstleistungen GmbH and made available to breeders as a basis for their operational decisions. This data also serves as the basis for breeding value estimations.



3 Unsere Aufgaben

3.1 Zuchtwertschätzung (ZWS)

Die ZWS liefert nicht nur den Zuchtverbänden und Besamungsstationen, sondern auch den Landwirt:innen, wichtige Hilfsmittel für Selektionsentscheidungen. Mit den geschätzten Zuchtwerten werden die Erbanlagen der männlichen und weiblichen Tiere für die verschiedenen Merkmale beurteilt, die im Durchschnitt bei den Nachkommen wirksam werden. Datengrundlage der ZWS sind Leistungs- und Abstammungsdaten und für Fleckvieh, Brown Swiss und Holstein auch Genom-Informationen. Erfolgt die Auswahl und Anpaarung der Elterntiere für die nächste Generation basierend auf den geschätzten Zuchtwerten, kann man einen entsprechenden Zuchtfortschritt erwarten. Gemäß dem EU-Tierzuchtrecht und den Landestierzuchtgesetzen sind die Zuchtverbände für die geforderte ZWS verantwortlich. Der RINDERZUCHT AUSTRIA wurde von den Zuchtverbänden die Aufgabe der zentralen ZWS für alle Rassen und Merkmale übertragen. Die ZuchtData führt diese im Auftrag der RINDERZUCHT AUSTRIA durch.

Our Tasks

Breeding value estimation (EBV)

The EBV provides important tools for selection decisions, not only to breeding associations and insemination stations, but also to farmers. The estimated breeding values are used to assess the genetic makeup of male and female animals for the various characteristics that are effective, on average, in the offspring. The data basis of the EBV is performance and pedigree data, and, for Fleckvieh, Brown Swiss and Holstein, also genome information. If the selection and mating of the parent animals for the next generation is based on estimated breeding values, a corresponding breeding progress can be

expected. According to EU animal breeding law and state animal breeding laws, the breeding associations are responsible for the required EBV. RINDERZUCHT AUSTRIA has been assigned the task of the central EBV for all breeds and characteristics by the breeding associations. ZuchtData manages this on behalf of RINDERZUCHT AUSTRIA.

3.1.1 Länderübergreifende ZWS von Milch- und Doppelnutzungsrasen

Die ZWS umfasst die Rassen Fleckvieh, Brown Swiss, Holstein, Pinzgauer, Grauvieh, Gelbvieh, Vorderwälder und Jersey und wird gemeinsam mit Deutschland durchgeführt. Das LfL Grub in München, Bayern, rechnet die Merkmale Milch, Exterieur, Zellzahl, Melkbarkeit, Melkverhalten und Persistenz, das LGL Stuttgart in Baden-Württemberg rechnet den Bereich Fleisch. Die RINDERZUCHT AUSTRIA mit der ZuchtData ist für die Merkmale Nutzungsdauer, Fruchtbarkeit, Kalbeverlauf, Aufzuchtverluste, Gesundheitsmerkmale und den Gesamtzuchtwert zuständig. Die ZWS für die Rassen Holstein und Jersey rechnen die Vereinigten Informationssysteme (VIT) in Verden, Niedersachsen, für alle Merkmale. Die ZWS Deutschland und Österreich wird seit 2000 mit der Schätzung der Exterieurmerkmale beim Fleckvieh gemeinsam durchgeführt. Seit 2017 werden für die Rasse Fleckvieh Daten aus Tschechien inkludiert, mittlerweile bei allen Merkmalen außer Gesundheit. Bei einzelnen Merkmalen gehen auch Daten aus Italien (Exterieur, Nutzungsdauer und Fruchtbarkeit), der Slowakei (Milch und Zellzahl) und aus Ungarn (Fleisch) in die ZWS ein. Den Züchter:innen und Zuchtorganisationen stehen bis zu 50 Zuchtwerte pro Stier zur Verfügung. Die Veröffentlichung erfolgt dreimal im Jahr in den Monaten April, August und Dezember auf www.rinderzucht.at -> Zuchtwertdatenbank. Die genomischen Zuchtwerte werden zusätzlich seit 2021 statt monatlich nun alle 14 Tage veröffentlicht. Im April 2021 wurde das

sogenannte Single-Step-Verfahren, eine Kombination aus genomischer und konventioneller ZWS, für Fleckvieh und Brown Swiss eingeführt.

Zuchtwerte für folgende Merkmale werden veröffentlicht:

- Milch: Milch, Fett und Eiweiß in kg, Fett und Eiweiß in %
- Fleisch: Nettozunahme, Ausschlagung, EUROP-Handelsklasse
- Fitness: Nutzungsdauer, Persistenz, Fruchtbarkeit, Kalbeverlauf, Vitalitätswert, Zellzahl, Melkbarkeit, Melkverhalten
Gesundheit (Mastitis, frühe Fruchtbarkeitsstörungen, Zysten, Milchfieber) u.a.m.
- Exterieur: Rahmen, Bemuskelung/Becken, Fundament/Form, Euter und weitere Einzelmerkmale

Transnational EBV for dairy and dual-purpose breeds

The EBV includes the Fleckvieh, Brown Swiss, Holstein, Pinzgauer, Grauvieh, Gelbvieh, Vorderwälder and Jersey breeds and is computed jointly with Germany. The Bavarian State Institute for Agriculture (LfL) in Grub, Munich, calculates the characteristics milk, exterior, cell count, milkability, milking behavior and persistence. The State Institute for Agriculture Stuttgart in Baden-Württemberg calculates the beef sector.

RINDERZUCHT AUSTRIA with ZuchtData is responsible for the service characteristics life, fertility, calving process, rearing losses, health characteristics and the overall breeding value. The EBV for the Holstein and Jersey breeds is calculated by the Vereinigte Informationssysteme (VIT) in Verden, Lower Saxony, for all characteristics. The EBV Germany and Austria has been performed jointly since 2000 with the estimation of the exterior characteristics of the Fleckvieh breed. Since 2017, data from the Czech Republic has now been included for the Fleckvieh breed, for all characteristics except health. For individual characteristics, data from Italy (exterior, longevity and fertility), Slovakia (milk and

ERGEBNISSE Fleckvieh																							
#	Name	Vater	NK	GZW	MW	FW	FIT	Mkg	F%	E%	ND	PER	FRW	KVP	KVM	VIW	EGW	MBK	KGW	RA	BM	FU	EU
1	WACHAU P*S	WIRBELWIND P*S	✓	151	128	102	140	+1394	-0,19	-0,12	133	109	128	104	117	105	129	114	96	103	97	105	119
2	ZAMGEHTS Pp*	ZELDA	✗	150	135	119	121	+1458	-0,10	-0,04	116	109	112	106	101	106	118	101	90	109	105	95	103
3	HOTSUMMER	HIGHNESS	✗	150	134	112	125	+1453	-0,12	-0,04	116	114	119	115	104	111	114	113	97	92	91	106	110
4	GS WILDTRAK Pp*	WIRBELWIND P*S	✗	150	134	111	126	+1522	-0,08	-0,13	125	106	117	109	103	105	117	127	92	108	107	108	112
5	WITNESS P*S	WIRBELWIND P*S	✓	150	128	106	136	+1009	+0,06	-0,02	131	100	128	115	113	112	120	113	106	103	100	115	118
6	WORLDSBEST Pp*	WIRBELWIND P*S	✓	149	134	104	125	+1272	+0,01	-0,03	127	94	102	105	109	115	132	115	110	97	95	98	118
7	WINDSTURM P*S	WIRBELWIND P*S	✓	149	132	111	128	+1523	-0,16	-0,13	122	105	116	113	100	109	127	115	91	93	92	119	115
8	SNOWMAN	GS SPUTNIK	✓	149	125	117	136	+1080	-0,08	-0,06	127	102	133	114	107	119	115	97	94	97	100	105	116
9	EINTRACHT	EPIK	✓	148	135	113	119	+842	+0,35	+0,07	111	97	112	104	98	115	118	129	87	96	99	96	116
10	WIDERHALL	WIRBELWIND P*S	✗	148	132	116	124	+1128	+0,03	+0,01	119	104	112	102	105	101	128	105	99	111	99	106	120
11	SCHOEN	SENATOR	✓	147	127	115	127	+1071	-0,09	+0,02	123	113	113	105	104	106	124	105	105	106	107	109	119
12	HIGHSPEED	HIGHNESS	✗	147	127	108	134	+802	+0,14	+0,04	127	113	122	106	106	111	123	105	106	92	100	106	107
13	HANSON	HAYWARD	✗	147	125	118	131	+1006	-0,04	-0,04	124	108	113	123	103	111	132	101	96	102	103	101	123
14	SCOTTY	GS SPUTNIK	✓	147	122	119	133	+603	+0,17	+0,03	133	107	119	100	111	107	123	96	102	103	104	107	127
15	MEDEON P*S	MAHINDRA P*S	✗	146	130	111	127	+1250	-0,09	-0,03	122	100	117	118	106	105	126	97	93	109	105	112	117
16	WITTELSBACH	WANTED Pp*	✗	146	126	122	125	+1226	-0,25	-0,02	125	104	115	112	104	110	115	103	104	116	114	109	113
17	MEGASTAR Pp*	MARTINUS P*S	✓	145	135	103	123	+791	+0,33	+0,12	113	106	117	101	110	106	117	117	89	104	104	106	122
18	HIRTSTEIN	HIROTO	✓	145	134	113	115	+1423	-0,08	-0,06	116	102	107	97	104	110	109	126	96	103	100	111	113
19	GS DUPLEX	GS DELUXE	✓	145	133	118	114	+1476	-0,14	-0,07	115	109	105	97	106	95	112	99	120	100	104	115	
20	IMMO	IMMUNITY P*S	✓	145	132	117	119	+1066	+0,06	+0,04	117	94	115	105	105	110	112	98	101	111	107	99	112

Liste aller Fleckviehtiere nach GZW per ZWS Stand 04.06.2024. Die Liste wird von genomischen Jungvererbern dominiert. Die Ergebnisse werden nach jeder Zuchtwertschätzung auf www.rinderzucht.at bzw. auf www.zuchtdata.at in der „Zuchtwertdatenbank“ <https://zuchtwert.at> publiziert.

© RINDERZUCHT AUSTRIA

cell count) and Hungary (beef) are also included in the EBV. Breeders and breeding organizations have access to up to 50 breeding values per bull. The data is published three times a year in April, August and December on www.rinderzucht.at -> breeding value database. In addition, the genomic breeding values have been published every 14 days since 2021, instead of monthly. In April 2021, the so-called single-step procedure, a combination of genomic and conventional EBV, was introduced for Fleckvieh and Brown Swiss.

Breeding values for the following characteristics are published:

Milk: milk, fat and protein in kg, fat and protein in %
Beef: net gain, rendering, EUROP-trade class
Fitness: use duration, persistence, fertility, calving ease, vitality value, cell count, milkability, milking behaviour
 health (mastitis, early fertility problems, cysts, milk fever), and much else
Exterieur: frame, muscling/hips, fundament/form, udder and further single traits

3.1.2 Zuchtwertschätzung für Fleisch- und Generhaltungsrassen

Die Zuchtwertschätzung für Fleischrinder und Generhaltungsrassen wurde von der ZuchtData entwickelt und im Juli 2017 in die Routine umgesetzt. Die Zuchtwertschätzung wird für folgende Rassen durchgeführt: Angus, Blonde d'Aquitaine, Charolais, Fleckvieh, Grauvieh, Limousin, Murbodner, Original Braunvieh, Pinzgauer, Pustertaler Sprintzen, Tuxer und Waldviertler Blondvieh.

Die Zuchtwertschätzung umfasst folgende Merkmale:

Fleisch: 200-Tage-Gewicht (direkt und maternal), 365-Tage-Gewicht, Nettozunahme, Handelsklasse
Kalbmerkmale: Kalbeverlauf (paternal und maternal), Totgeburtenrate (paternal und maternal)
Fruchtbarkeit: Zwischenkalbezeit

Gesamtzuchtwert (FGZW)

Die Fleischrinder-Zuchtwertschätzung wird einmal jährlich jeweils im Jänner durchgeführt.

ERGEBNISSE Fleisch- und Generhaltungsrassen														
#	Name	Vater	NK	♂	FGZW	FFW	F200M	F200	F365	FNTZ	FHKL	FKVP	FKVM	FZKZ
1	SHADOW	GS TEXAS PP*		✗	119	121		119	121	119				
2	UDO	JK LORENZO PP*		✗	117	121		124	124	111				
3	PAUL	LINO	✓	✗	116	119	101	118	122	115	100	98		
4	ELMAR	CACTUS	✓	✗	114	116	104	116	117	113	101	105	94	
5	WIKO	JK LORENZO PP*		✗	114	116		117	118	111				
6	LINO	OCTOBRE MN	✓	✗	114	112	102	109	114	111	101	99		
7	JORDAN	CAMEOS	✓	✗	113	129	89	128	129	116	118	100		
8	GRIZZLY	GARFIELD PS		✗	113	113		115	114	106				
9	TRISTAN PS	GS TEXAS PP*		✗	113	110		108	110	114	101			
10	LINUS Pp*	JK LORENZO PP*		✗	112	118		119	120	113				
11	WIRUS	DLG NOUGAT		✗	112	117		118	118	112				
12	URANUS	JK LORENZO PP*		✗	112	113		114	116	108				
13	RENE	RECIF	✓	✗	112	112	94	111	111	111	103	117	91	
14	HIDALGO PP	HINZ PP	✓	✗	112	108	101	108	108	105		103		
15	GIGOLO	COMMANDER	✓	✗	111	114		114	116					

Liste der besten Limousinstiere nach FGZW per ZWS Jänner 2024. Die Ergebnisse werden nach jeder Zuchtwertschätzung auf www.rinderzucht.at bzw. auf www.zuchtdata.at in der „Zuchtwertdatenbank“ <https://zuchtwert.at> publiziert.

© RINDERZUCHT AUSTRIA

Breeding value assessment for beef and genetic conservation breeds

The breeding value estimation for beef cattle and genetic conservation breeds was developed by ZuchtData and implemented in routine practice in July 2017. The breeding value estimation is performed for the following breeds: Angus, Blonde d'Aquitaine, Charolais, Fleckvieh, Grauvieh, Limousin, Murbodner, Original Braunvieh, Pinzgauer, Pustertaler Sprintzen, Tuxer and Waldviertler Blondvieh.

The estimated breeding value includes the following traits:

<i>Beef:</i>	<i>200-day weight (direct and maternal), 365-day-weight, net gain, trade class</i>
<i>Calving traits:</i>	<i>calving ease (paternal and maternal), still birth rate (paternal and maternal)</i>
<i>Fertility:</i>	<i>calving interval</i>

Total breeding value (beef cattle EBV)

The beef cattle EBV estimation is performed annually in January.

3.1.3 Zuchtwertschätzung Klauengesundheit

Ohne Zweifel handelt es sich bei der Klauengesundheit hinsichtlich Tierwohl und Wirtschaftlichkeit um einen sehr wichtigen Merkmalskomplex, für den seit Dezember 2023 bei Fleckvieh und Brown Swiss Zuchtwerte veröffentlicht werden.

In den letzten Jahren wurden viele Daten von Klauenpflegern aber auch von Landwirten z.B. im Rahmen verschiedener Projekte (z.B. Klauen-Q-Wohl, FleQs, Fleckfficient, Braunvieh Vision, FoKUHs, D4Dairy, usw.) erfasst. Bei den Klauenbefunden der Klauenpfleger:innen und Beobachtungen der Landwirt:innen wurden 6 Merkmale für die ZWS ausgewählt. Es sind dies Mortellaro, Limax, Weiße-Linie-Defekt, Klauengeschwür, Ballenhornfäule und Klauenrehe. Zusätzlich wird ein Merkmal definiert,

das alle sonstigen Klauenbefunde umfasst. Darüber hinaus werden auch die tierärztlichen Diagnosen aus dem Klauenbereich als zusammengefasstes Merkmal in die ZWS einbezogen.

Nach entsprechender Validierung gehen beim Fleckvieh über 500.000 Kühe mit Klauenpflege- oder Tierarztinformationen in die ZWS ein, bei Brown Swiss sind es fast 100.000 Kühe.

Im ZWS-Modell werden folgende Umwelteinflussfaktoren berücksichtigt: Region, Kalbejahr, Kalbemonat, Laktation, Kalbealter, Laktationsstadium, Klauenpfleger/Tierarzt, Erfassungsart und Betrieb. Die Einzelmerkmale werden entsprechend der wirtschaftlichen Bedeutung (Mortellaro und tierärztliche Diagnosen mit jeweils 20 % am stärksten gewichtet) zum Klauengesundheitswert KGW kombiniert. Die Erblichkeit für den KGW ist 6,3 % beim Fleckvieh und 10,6 % bei Brown Swiss.

Ein sehr wichtiges Hilfsmerkmal ist die Abgangsursache Klauen- und Gliedmaßenkrankungen, da es auch aus Regionen bzw. von Betrieben ohne Klauenbefunde ohne Zusatzaufwand zur Verfügung steht und eine hohe genetische Korrelation von über 0,60 zum KGW aufweist. Neben der Abgangsursache haben sich die Hauptnoten für Rahmen und Fundament als informative Hilfsmerkmale für die Klauengesundheit erwiesen. Einerseits zeigen rahmigere und damit schwerere Kühe mehr Klauenprobleme, andererseits weist eine höhere Fundamentnote in der Tendenz auf weniger Klauenprobleme hin.

Die ZWS für Klauengesundheit erfolgt in mehreren Schritten. Erster Schritt ist eine Mehrmerkmals-Single-Step-ZWS mit den Klauenpflegemerkmalen und tierärztlichen Diagnosen, aus dem der originale KGW1 resultiert. Parallel dazu wird die ebenfalls neu entwickelte ZWS für die Abgangsursache Klauen- und Gliedmaßenkrankungen (AB) durchgeführt. Analog dazu werden auch umweltkorrigierte Phänotypen aus der Routine-ZWS für Exterieur für Rahmen (RA) und Fundament (FU) verwendet.

Diese vier Merkmale – KGW1, Abgang Klaue, Rahmen und Fundament – gehen in den letzten Schritt ein, ebenfalls eine Mehrmerkmals-Single-Step-ZWS.

Der finale Zuchtwert aus diesem Single-Step-Lauf ist schließlich der Klauengesundheitswert KGW, der als einziger Zuchtwert aus diesem neuen ZWS-System veröffentlicht wird.

Die Klauengesundheitswerte KGW liegen, wie bei den Relativ-Zuchtwerten üblich, ungefähr im Bereich zwischen 70 und 130. Bei den genotypisierten Kandidaten werden Sicherheiten von ca. 65 % beim Fleckvieh bzw. 56 % bei Brown Swiss erreicht. Der genetische Trend für den KGW ist beim Fleckvieh leicht negativ und bei Brown Swiss stabil.

Der neue Klauengesundheitswert KGW wird seit Dezember 2023 für die Rassen Fleckvieh und Brown Swiss im Fitnessblock veröffentlicht, aber vorerst weder in den Fitnesswert FIT noch in den Gesamtzuchtwert GZW eingerechnet. Bei den „kleinen“ Rassen Pinzgauer, Grauvieh, Gelbvieh und Vorderwälder reicht die Datenmenge vorerst noch nicht für eine offizielle ZWS aus.

Die neue ZWS Klauengesundheit schließt eine wichtige Lücke im Fitness- und Gesundheitsbereich und soll auch dazu motivieren, verstärkt



Klauenpflege- und Gesundheitsdaten zu erfassen. Herzlichen Dank an alle, die Klauendaten dokumentieren und für die ZWS zur Verfügung stellen und damit die Grundlage für diese wichtigen Zuchtwerte bereitstellen.

Breeding value assessment of hoof health

Without a doubt, hoof health refers to a very important complex of traits in terms of animal welfare and profitability, for which breeding values have been published for Fleckvieh and Brown Swiss breeds since December 2023.

In recent years much data has been collected from hoof trimmers and farmers, for example, as part of various projects (e.g. Klauen-Q-Wohl, FleQS, Fleckfficient, Braunvieh Vision, FoKUHs, D4Dairy, &c.). Based on hoof trimmers' findings and farmers' observations, six characteristics were selected for the EBV. These are Mortellaro, limax, white line defect, hoof ulcer, ball horn rot and laminitis. In addition, a characteristic is defined that includes all other hoof findings. In addition, the veterinary diagnoses from the hoof area are also included in the EBV as a summarized characteristic.

After appropriate validation, over 500,000 Fleckvieh cows are entered into the EBV with hoof care or veterinary information, and almost 100,000 cows are entered into the EBV for Brown Swiss.

The following environmental factors are taken into account in the EBV model: region, calving year, calving month, lactation, calving age, lactation stage, hoof trimmer/veterinarian, recording method and farm. The individual characteristics are combined to form the hoof health value (KGW), according to their economic importance (Mortellaro and veterinary diagnoses are each given the highest weighting of 20%). The heritability of the KGW is 6.3% for Fleckvieh and 10.6% for Brown Swiss.

A very important auxiliary characteristic is the cause of culling for hoof and limb diseases, as it is also available from regions or farms without hoof care evidence without any additional expenditure and has a high genetic correlation of over 0.60 with respect

to body weight. In addition to the cause of culling, the main scores for frame and feet and legs have proven to be informative auxiliary characteristics for hoof health. While heavier and therefore larger-framed cows show more hoof problems, a higher foot and legs score tends to indicate fewer hoof problems.

The EBV for hoof health is performed in several steps. The first step is a multi-trait single-step EBV with the hoof care traits and veterinary diagnoses, from which the original KGW1 results. In parallel, the newly developed EBV for the cause of culling, hoof and limb diseases (AB), is performed. Similarly, environmentally corrected phenotypes from the routine EBV for exterior for frame (RA) and footing (FU) are also used.

These four traits – KGW1, culling for hooves, frame and footing – are included in the last step, which is also a multi-trait single-feature breeding value. The final breeding value from this single-step run is the hoof health value KGW, which is the only breeding value published from this new EBV system.

The hoof health values (KGW) are, as is usual with relative breeding values, lie approximately in the range between 70 and 130. For genotyped candidates, safety values of around 65% are achieved for Fleckvieh and 56% for Brown Swiss. The genetic trend for the KGW is slightly negative for Fleckvieh but stable for the Brown Swiss breed.

The new hoof health value has been published in the fitness block for the Fleckvieh and Brown Swiss breeds since December 2023, but is neither included in the fitness value FIT nor the overall breeding value TBV for the time being. For the „small“ breeds Pinzgauer, Grauvieh, Gelbvieh and Vorderwälder, the amount of data is not yet sufficient for an official EBV.

The new EBV hoof health closes an important gap in the fitness and health sector and is also intended to motivate further hoof care and health data to be recorded.

Many thanks to everyone who documents hoof data and makes it available for the EBV, thus providing the basis for these important breeding values.

3.2 Koordination und Durchführung von Forschungsprojekten



3.2.1 Ziel

Die RINDERZUCHT AUSTRIA arbeitet seit vielen Jahren über diverse Forschungsprojekte eng mit Wissenschaft, Forschung und Praxis zusammen, mit dem Ziel, die heimische Rinderzucht stetig weiter zu entwickeln und in weiterer Folge im internationalen Umfeld wettbewerbsfähiger zu machen. So konnten zahlreiche digitale Anwendungen sowohl für Züchter:innen als auch Mitarbeiter:innen der Zucht- und Kontrollverbände entwickelt werden. Über Bildungsprojekte wird versucht, Forschungsergebnisse direkt an Praktiker:innen zu vermitteln. Ein aktueller Schwerpunkt ist das Thema rund um Klimaschutz und -effizienz, um die Ressourceneffizienz zu verbessern und auch züchterische Möglichkeiten der Reduktion von klimaschädlichen Gasen aufgrund der Milch- und Fleischproduktion zu erforschen.

Coordination and implementation of research projects

Aim

RINDERZUCHT AUSTRIA has been working closely with science, research and practice for many years on various research projects with the aim of continuously developing domestic cattle breeding and subsequently making it more competitive in the international environment. This has enabled numerous digital applications to be developed for both breeders and employees of breeding and audit associations. Educational projects are used to try to communicate research results directly to practitioners. A current focus is the topic of climate protection and efficiency in order to improve resource use and also to research breeding options for reducing climate-damaging gases from milk and beef production.

FOKUHs HERDE

3.2.2 Typisierungsprogramm FoKUHs Herde

Mit dem neuen Typisierungsprogramm FoKUHs Herde konnte ab Jänner 2023 die Herdentypisierung in Österreich nochmals deutlich ausgebaut werden. Das rege Interesse der heimischen Zuchtbetriebe bestätigt die hohe Akzeptanz der genomischen Selektion in den Zuchtbetrieben. Der Fördergeber (BML) hat mit der finanziellen Unterstützung von FoKUHs einen entscheidenden Beitrag zu Weiterentwicklung der heimischen Rinderzucht geleistet. Mit Stand der April Zuchtwertschätzung 2024 gingen bei der Rasse Fleckvieh mehr als 720.000 und bei Brown Swiss mehr als 105.000 Genotypen in die



Entnahme der Gewebeprobe mit einer Ohrstanze zur DNA-Extraktion und Genotypisierung. Die Probennummern auf den Caisley Gewebeprobentagen erleichtern die Nachvollziehbarkeit. Die Genotypisierungsanträge können direkt durch den/die Züchter:in über das Smartphone über das RDV-Genomikportal (www.rinderzucht.at->Apps) beantragt werden.

© Vorarlberg Rind/Gmeiner

Zuchtwertschätzung mit ein. Das Programm beruht wie schon bisher auf dem Grundsatz „vergünstigte Genotypisierung als Gegenleistung für die Erfassung von Gesundheitsdaten“ mit nachfolgenden Eckpunkten:

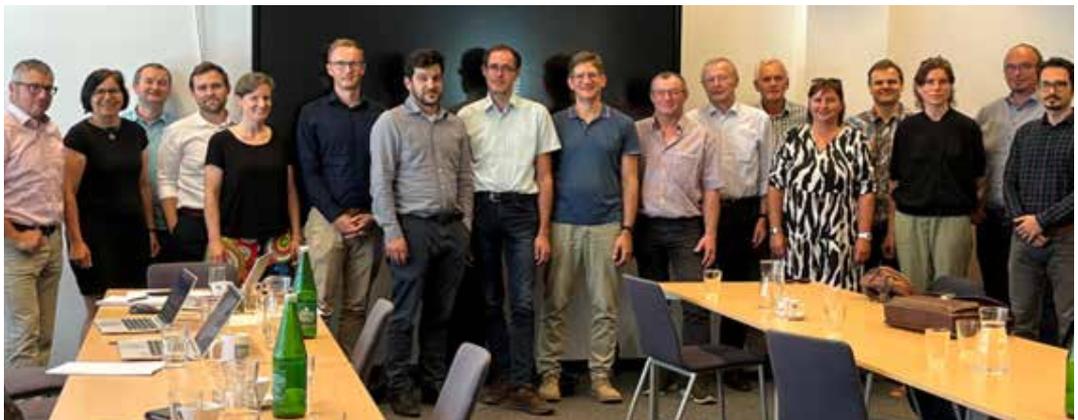
- Untypisierte Erstkalbskühe müssen bis zum 200. Laktationstag typisiert werden (20 Euro).
- Vertragslaufzeit 12 Monate mit automatischer Verlängerung, wenn Auflagen erfüllt:
 - mindestens 90 % der weiblichen Aufzuchttiere typisieren
 - mindestens 75 % Jungvererberanteil bei Reinzuchtbesamungen
- Tierarztdiagnosen und geburtsnahe Beobachtungen digital erfassen
- Klauenpflegebeobachtungen bei allen Kühe mind. einmal jährlich digital erfassen
- Exterieurbeurteilung jeder Erstkalbskuh durch den Zuchtverband

Typing Program FoKUHs Herd

Herd typing in Austria was once again significantly expanded from January 2023 with the new FoKUHs Herds typing program. The keen interest of domestic breeding farms confirms the high level of

acceptance of genomic selection in breeding. With the financial support of FoKUHs, the funding body, the federal ministry of agriculture (BML), has made a decisive contribution to the further development of domestic cattle breeding. As of the April 2024 EBV, more than 720,000 genotypes for the Fleckvieh breed and more than 105,000 genotypes for the Brown Swiss breed were included in the EBV. As before, the program is based on the principle of „discounted genotyping in return for the collection of health data“ with the following key points:

- *Untyped first-calf cows must be typed by the 200th day of lactation (20 euros).*
- *Contract term is twelve months with automatic extension if conditions are met:*
 - *at least 90% of female breeding animals are typed*
 - *at least 75% of young sires share in pure-bred inseminations*
- *digitally record veterinary diagnoses and observations near birth*
- *digitally record hoof care observations for all cows at least once a year*
- *Exterior assessment of each first-calf cow by the reeding association*



Treffen der NEU.rind Projekt- und Kooperationspartner im Haus der Tierzucht

© RINDERZUCHT AUSTRIA

3.2.3 NEU.rind (2022-2024): Entwicklung eines Tools zur Bewertung von Nachhaltigkeit, Effizienz und Umweltwirkung am Milchviehbetrieb

Der Klimawandel mit seinen Auswirkungen ist das Thema der Gegenwart und Zukunft – die Rinderwirtschaft ist sowohl Betroffene als auch Mitverursacherin. Die Emissionen aus der Rinderhaltung stehen in der Gesellschaft kritisch zur Diskussion. Zahlreiche Studien belegen, dass Milch in Österreich mit einem geringeren ökologischen Fußabdruck produziert wird als in anderen Regionen Europas und der Welt.

Um Landwirt:innen konkrete Hilfestellungen und Ansatzpunkte zur Verbesserung der Nachhaltigkeit, Effizienz und Umweltwirkung geben zu können, startete die RINDERZUCHT AUSTRIA 2022 das EIP Projekt NEU.rind mit einer Laufzeit von 3 Jahren. Die Partner:innen von NEU.rind sind die Universität für Bodenkultur, HBLFA Raumberg-Gumpenstein, Raumberg Gumpenstein Research and Development, RINDERZUCHT AUSTRIA, ZuchtData, Landwirtschaftskammern, Landeskontrollverbände sowie Landwirt:innen. Sie arbeiten mit weiteren Kooperationspartner:innen entlang der Wertschöpfungskette Milch zusammen: dem BML, dem Umweltbundesamt, der Agrarmarkt Austria Marketing, dem Milchverband Österreich (MVÖ) Berglandmilch, NÖM, Obersteirischen Molkerei, Salzburgmilch, Heumilch, Pinzgau Milch, Vorarlbergmilch und Kärntnermilch.

Im Projekt NEU.rind wird ein einfaches und praktisches Werkzeug – ein digitaler Betriebshelfer – zur Bewertung von Nachhaltigkeit, Effizienz und Umweltwirkung am Milchviehbetrieb entwickelt. Ziel

des entwickelten Tools ist es, durch die größtmögliche Nutzung und Vernetzung bestehender Daten ein Werkzeug für alle Milchviehbetriebe zur Bewertung der Nachhaltigkeit, Effizienz und Umweltwirkungen anhand von Kennzahlen wie Treibhauspotential, Lebensmittelproduktion, Biodiversität, fossilem Energieverbrauch, Ammoniakemissionen, Tiergesundheitsaspekten und Deckungsbeitrag zu schaffen, das mit einem geringen Arbeitsaufwand von 1–2 Stunden auskommt.

Die Methoden bauen auf internationalen Normen und Standards auf und wurden in Zusammenarbeit mit den Expert:innen von BOKU, Raumberg-Gumpenstein, ZuchtData, Landeskontrollverbänden und Praktiker:innen entwickelt. Das Tool für die Datenerfassung wurde fertiggestellt und die Datenerfassung an 200 Projektbetrieben stellt die Grundlage für die Entwicklung der verschiedenen Kennzahlen und Auswertungen dar. Derzeit werden die Auswertungen und Maßnahmenempfehlungen fertig ausgearbeitet und diese dann in der App umgesetzt. Mit geringem Arbeitsaufwand für die Dateneingabe bekommen die Betriebe aussagekräftige und verständliche Kennzahlen, ein Benchmarking und Empfehlungen zur Verbesserung der Ökobilanz und Nachhaltigkeit. Diese könnten auch für die Vermarktung und internationale Positionierung der österreichischen Milchwirtschaft einen Mehrwert bringen. Weitere Informationen unter www.rinderzucht.at -> Projekte.

NEU.rind (2022-2024): Development of a tool for assessing sustainability, efficiency and environmental impact on dairy farms

Climate change and its effects are the subject of the present and the future – whereby the cattle industry is both affected and partly responsible. Emissions from cattle farming are a matter of critical debate in society. Nevertheless, numerous studies have shown that milk produced in Austria has a smaller ecological footprint than in other regions of Europe and the world.

In order to be able to provide farmers with concrete

assistance and starting points for improving sustainability, efficiency and environmental impact, RINDERZUCHT AUSTRIA launched the EIP project NEU.rind in 2022 with a term of three years. The partners of NEU.rind are the University of Natural Resources and Life Sciences (BOKU), HBLFA Raumberg-Gumpenstein, Raumberg Gumpenstein Research and Development, RINDERZUCHT AUSTRIA, ZuchtData, the Chambers of Agriculture, the state audit associations and farmers. They work with other cooperation partners along the milk value chain: the BML, the Federal Environment Agency, Agrarmarkt Austria (AMA) Marketing, the Austrian Milk Association (MVÖ) Berglandmilch, NÖM, Obersteirische Molkerei, Salzburgmilch, Heumilch, Pinzgau Milch, Vorarlbergmilch and Kärntnermilch.

The NEU.rind project is developing a simple and practical tool, a digital farm assistant, for evaluating sustainability, efficiency and the environmental impact of dairy farms. The aim of the development is to create a tool for all dairy farms to evaluate sustainability, efficiency and environmental impact based on key figures such as greenhouse potential, food production, biodiversity, fossil energy consumption, ammonia emissions, animal health aspects and contribution margin by making the greatest possible use and networking of existing data, which requires a low workload of 1–2 hours.

The methods are based on international norms and standards and were developed in collaboration with experts from BOKU, Raumberg-Gumpenstein, ZuchtData, the state audit associations and practitioners. The tool for data collection has been completed and the data collection from 200 project farms forms the basis for the development of the various key figures and evaluations. The evaluations and recommendations for action are currently being finalized and then implemented in the app. With little work for data entry, the farms receive meaningful and understandable key data, benchmarking and

recommendations for improving ecological balance and sustainability. These could also add value for the marketing and international positioning of the Austrian dairy industry. Further information at www.rinderzucht.at -> Projects

3.2.4 Digitalisierungscluster (2023–2024)

Die RINDERZUCHT AUSTRIA und die ZuchtData sind Partner im Clusterprojekt „Digitalisierung in der Landwirtschaft“. Das Hauptziel des derzeit laufenden Projektes ist die Steigerung des Nutzens neuer innovativer digitaler Technologien in der Landwirtschaft sowie die Erprobung von am Markt befindlichen bzw. vor der Markteinführung stehenden Produkten im Bereich Digitalisierung für die Landwirtschaft. Im Bereich der Rinderhaltung wird ein videobasiertes Erkennen von herannahenden Abkalbungen mittels Video Motion Detection geprüft, eine Machbarkeitsstudie zur Erfassung der Fleischqualität mittels Kameramethode im Routinebetrieb von Schlachthöfen bei Rindern in Österreich sowie der Einfluss von Rationsänderungen auf Vitalparameter von Milchkühen (Quelle: Handler 2023).

Digitization cluster (2023–2024)

RINDERZUCHT AUSTRIA and ZuchtData are partners in the cluster project „Digitization in Agriculture.“ The main goal of the ongoing project is to increase the benefits of new innovative digital technologies in agriculture and to test products that are on the market or about to be launched in the field of digitization for agriculture. In the area of cattle farming, a video-based detection of approaching calving using motion detection is being tested, as is a feasibility study for recording beef quality using a camera in routine processes at Austrian slaughterhouses and the influence of ration changes on vital parameters of dairy cows (source: Handler 2023).



Ziele vom Projekt breed4green sind die Erforschung von Strategien zur Züchtung auf Energieeffizienz und Reduktion von Methan-Emissionen für die österreichische Rinderwirtschaft sowie die Erarbeitung von Lösungen dafür.

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher



breed4green

3.2.5 Projekt breed4green (2023–2027)

Die Rahmenbedingungen in der Rinderwirtschaft ändern sich kontinuierlich. Steigendes Bevölkerungswachstum bei Rückgang der für die Nahrungsmittelerzeugung nutzbaren Flächen, Klimaveränderungen mit Veränderung der Produktionsgrundlagen und Ernteausfällen, verstärkten Hitzeperioden, biologische Grenzen in der Zucht auf Leistung, Anforderungen an Tiergesundheit und Tierwohl, ökologische Leistungen einschließlich Biodiversität und die Reduktion von Emissionen aus der Rinderwirtschaft führen zu steigendem Interesse an Merkmalen und Optimierungsmaßnahmen. Diese sollen helfen, Ressourcen einzusparen und dadurch sowohl die Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit erhöhen, als auch einen Beitrag zur Reduktion von Emissionen liefern. Der European Green Deal und

die EU-Strategie „Farm to Fork“ verlangen nach Fortschritten in den oben angeführten Bereichen. Im letzten Jahrzehnt wurde in der Rinderzucht ein starker Fokus auf Fitness- und Gesundheitsmerkmale gelegt.

Im Projekt breed4green werden Strategien zur Züchtung auf Energieeffizienz und Reduktion von Methan-Emissionen für die österreichische Rinderwirtschaft erforscht und Lösungen erarbeitet. Messungen von Methan- und CO₂-Emissionen werden in Versuchs- und Praxisbetrieben mit dem GreenFeed-System durchgeführt. Darüber hinaus werden weitere Phänotypen (Gesundheit, Gewicht, BCS, Stoffwechsel, Energieaufnahme, MIR-Spektren) erhoben und bestehende Daten zur Futteraufnahme auf Station und weiterer Datengrundlagen aus Praxisbetrieben im Rinderdatenverbund genutzt. Ziel ist es, Messungen an ca. 1.000 Fleckvieh- und 250 Brown-Swiss-Kühen in Praxisbetrieben durchzuführen. Der Fokus liegt auf der genetischen Verbesserung von Energieeffizienz und Methan-Emissionen. Das genetische Potenzial des direkten Merkmals Methan- und CO₂-Emission und die genetischen Korrelationen zu Gesundheit und anderen Merkmalen im Gesamtzuchtwert sowie die Faktoren,

die den Methanausstoß der Tiere beeinflussen, werden analysiert. Die neue Datengrundlage wird auch zur Entwicklung und Validierung von MIR (mid infra red)-Gleichungen verwendet, das Potenzial des indirekten Merkmals MIR-Methan wird analysiert und indirekte Merkmale für Energieeffizienz werden entwickelt. Die entwickelten MIR-Schätzer für Energiebilanz und Energiedefizit werden anhand von Stationsdaten validiert und ihr Potenzial zur Verbesserung der Energieeffizienz wird in Verbindung mit anderen relevanten Merkmalen analysiert. Es werden die genetischen Beziehungen zwischen den Merkmalen Energieeffizienz und Methan- bzw. CO₂-Emissionen analysiert und das Potenzial der Nutzung indirekter Merkmale für Energieeffizienz und Methanausstoß für einen breiten Einsatz in der Zucht wird erforscht. Das Projekt legt die Grundlage für die genomische Selektion auf Futtereffizienz und Reduktion von Treibhausgasemissionen. Weiters wird die Umweltwirkung relevanter Milch- und Rindfleischherzeugungssysteme in Österreich erforscht. Im ersten Projektjahr von breed4green wurden die Grundlagen für den Erfolg des Projektes gelegt. Historische Datensätze wurden bereitgestellt und mit den Auswertungen dieser begonnen. Für die Datenerhebung auf den Praxisbetrieben wurden alle Messgeräte beschafft, das Datenerfassungs- und Betriebsauswahlkonzept ausgearbeitet, die digitalen Werkzeuge für die Datenerfassung erstellt, Schulungen durchgeführt und ein erstes Feedback für die Betriebe implementiert. Die ersten Betriebe wurden von Zuchtverbänden und LKVs für die Projektteilnahme gewonnen und mit der Datenerfassung auf diesen Betrieben wurde begonnen. Kooperationsvereinbarungen mit verschiedenen Partnern wurden geschlossen, um Zugang zu Daten und Gleichungen zu erhalten. Um die Qualität der auf den Projektbetrieben erhobenen Daten zu gewährleisten, wurde ein Monitoring etabliert.

Im vom BML geförderten DAFNE Projekt breed4green arbeiten die RINDERZUCHT AUSTRIA, die HBLFA Raumberg-Gumpenstein, die Universität für Bodenkultur, die ZuchtData, die LKV Austria, die Fleckvieh Austria und Brown Swiss Austria

zusammen. Weitere Kooperationspartner unterstützen das Projekt.

Project breed4green (2023–2027)

The framework conditions in the cattle industry are constantly changing. This is due to several factors, including:

- *increasing population growth, which is accompanied by a decrease in the area available for food production.*
- *climate change, which is causing changes in the production base and crop failures.*
- *increased heat waves, which can impact cattle production.*
- *biological limits in breeding for performance, which means that cattle cannot be bred indefinitely for higher yields.*
- *requirements for animal health and welfare, which must be considered in cattle production.*
- *ecological services, including biodiversity and the reduction of emissions from the cattle industry, which are becoming increasingly important.*

These factors are leading to increasing interest in traits and optimization measures that can help the cattle industry adapt to these changes and improve its sustainability.

These interests are furthering a desire to help save



Im Projekt breed4green werden Methan- und CO₂-Emissionen mit dem GreenFeed-System gemessen.

© RINDERZUCHT AUSTRIA

resources and thereby increase both profitability and sustainability, as well as making a contribution to reducing emissions. The European Green Deal and the EU's „Farm to Fork“ strategy call for progress in the areas listed above. Indeed, over the last decade, there has been a strong focus on fitness and health traits in cattle breeding.

In the breed4green project, strategies for breeding for energy efficiency and reducing methane emissions for the Austrian cattle industry are being researched and solutions are being developed. Measurements of methane and carbon dioxide emissions are being carried out in experimental and practical farms using the GreenFeed system. In addition, other phenotypes (health, weight, body condition scores, metabolism, energy intake, MIR (mid infra red) spectra) are being collected and existing data on feed intake on the station and other data from practical farms are being used in the cattle data network.

The aim is to perform measurements on around 1,000 Fleckvieh and 250 Brown Swiss cows in practice farms. The focus is on the genetic improvement of energy efficiency and methane emissions. The genetic potential of the direct trait methane and carbon dioxide emissions and the genetic correlations with health and other traits in the overall breeding value as well as the factors that influence the methane emissions of the animals are being analysed. The new dataset will also be used to develop and validate MIR equations, the potential of the indirect trait MIR-methane will be analysed and indirect traits for energy efficiency will be developed. The MIR estimations for energy balance and energy deficit will be validated using station data and their potential for improving energy efficiency will be analysed in conjunction with other relevant traits. The genetic relationships between the traits energy efficiency and methane or carbon dioxide emissions will also be analysed and the potential of using indirect traits for energy efficiency and methane emissions for broad use in breeding will be explored. The project lays the foundation for genomic selection for feed efficiency and reduction of greenhouse

gas emissions. Furthermore, the environmental impact of relevant milk and beef production systems in Austria will be investigated.

The foundations for the success of the project were laid down during the first year of the breed4green project. Historical data sets were made available and evaluations began. All measuring devices were procured for data collection on practice farms. The data was collected and the farm selection concept was developed, the digital tools for data collection were created, training courses were held and initial feedback for the farms was implemented. The first farms were persuaded by breeding associations and state performance audit associations to participate in the project and data collection on these farms began. Cooperation agreements concluded with various partners in order to gain access to data and equations. Monitoring was then established to ensure the quality of the data collected on the project farms.

RINDERZUCHT AUSTRIA, HBLFA Raumberg-Gumpenstein, the University of Natural Resources and Life Sciences (BOKU), ZuchtData, LKV Austria, Fleckvieh Austria and Brown Swiss Austria are working together in the DAFNE project breed4green, which is funded by the federal ministry of agriculture (BML). Other cooperation partners are supporting the project.

3.2.6 BiTKuh: BigData für verbesserte Tiergesundheit bei Milchkühen (2023)

Die Rinderzucht in Österreich betreibt seit 1960 eine zentrale Datenverarbeitung mit dem Ziel den landwirtschaftlichen Betrieben datengetriebene Werkzeuge für die züchterische Verbesserung, aber auch für die Optimierung des Herdenmanagements zur Verfügung zu stellen. Die Zusammenarbeit in der zentralen Rinderdatenverarbeitung und der Zuchtwertschätzung wird seit dem Jahr 2000 auch länderübergreifend mit deutschen Organisationen durchgeführt. Mit mehr als 2 Millionen lebenden Kühen und mehr als 46.000 Milchviehbetrieben ist der Rinderdatenverbund (RDV) die größte Rinderdatenbank

in Europa. Die laufende Veränderung der Zuchtziele hin zu mehr Tiergesundheit und Tierwohl führte zur Anbindung weiterer Datenquellen wie beispielsweise tierärztliche Diagnosen, Klauenpflegedaten, Daten aus Laboren oder Schlachthöfen und viele andere mehr. Seit 2011 ist außerdem die Berücksichtigung von Genom-Informationen fixer Bestandteil der Zucht. Zur Unterstützung der Melkarbeit, Fütterung oder der Tierbeobachtungen nimmt die Automatisierung und der Einsatz der Technologie in der Rinderwirtschaft – Precision Livestock Farming (PLF) – und damit das Datenaufkommen immer mehr zu. Im Rahmen des COMET Projektes D4Dairy wurde an der Integration von dynamischen Daten aus automatischen Melksystemen (AMS) und Sensorsystemen gearbeitet und mit der Firma Lely und der Sensorfirma smaXtec bereits ein Routine-datenaustausch mit dem RDV implementiert. In interdisziplinärer Zusammenarbeit mit dem Complexity Science Hub, Wien, der Technischen Universität Graz, der Universität für Bodenkultur Wien und der Veterinärmedizinischen Universität Wien wurde an Standardisierung und Nutzung verschiedener Daten für Herdenmanagement und Zucht gearbeitet. Mit BigData-Ansätzen wurden, aufbauend auf einem hoch integrierten Datensatz, Modelle zur Vorhersage von Erkrankungsrisiken mit Fokus auf Ketose und Lahmheiten erforscht. Die Ergebnisse aus D4Dairy zeigen großes Potential für die Entwicklung von Werkzeugen für Praxisanwendungen basierend auf diesen Modellierungen. Im Projekt BiTKuh werden nun Erkrankungsrisiken für Einzeltiere für verschiedene Erkrankungskomplexe und unterschiedliche Zielgruppen von Betrieben entwickelt und validiert. Die Zielgruppen werden dabei nach den zur Verfügung stehenden Daten eingeteilt. Dabei sollen die Analyse von betriebsspezifischen Risikofaktoren und die daraus abgeleiteten Handlungsempfehlungen sowie ein Vergleich der Betriebe untereinander mittels Benchmarking zur systematischen Verbesserung der Tiergesundheit führen. Die tier- und betriebsspezifischen Analysen sollen zudem präzisere Interventionen (Precision Medicine) ermöglichen. Alarme zur Früherkennung

von Krankheiten, aufbauend auf dem hoch integrierten Datensatz, werden für verschiedene Zielgruppen entwickelt. Nach Projektabschluss sollen für die verschiedenen Zielgruppen spezifische Angebote zur Abschätzung und Verbesserung von tier- und betriebsspezifischen Erkrankungsrisiken einerseits und Warnungen auf Einzeltierebene inklusive empfohlenen Handlungsanleitungen andererseits bereitstehen.

BiTKuh: BigData for improved health in dairy cows (2023)

Cattle breeding in Austria has been operating a central data processing system since 1960 with the aim of providing farms with data-driven tools for improving breeding, but also for optimizing herd management. Since 2000, cooperation in central cattle data processing and breeding value estimations has also been carried out across national borders with German organizations. With more than two million living cows and more than 46,000 dairy farms, the Cattle Data Network (RDV) is the largest cattle database in Europe. The ongoing change in breeding goals towards more animal health and welfare has led to the connection of other data sources, such as veterinary diagnoses, hoof care data, data from laboratories or slaughterhouses and many others. Since 2011, the consideration of genome information has also been an integral part of breeding. To support milking, feeding or animal observations, automation and the use of technology in cattle farming – Precision Livestock Farming (PLF) – and thus the volume of data is increasing more and more. As part of the COMET project D4Dairy, work was carried out on the integration of dynamic data from automatic milking systems (AMS) and sensor systems, and routine data exchange with the RDV has already been implemented with the company Lely and the sensor company smaXtec. In interdisciplinary cooperation with the Complexity Science Hub, Vienna, the Graz University of Technology, the University of Natural Resources and Life Sciences (BOKU), Vienna and the University of Veterinary Medicine, Vienna, work was performed on the



© Marion Carniel

standardization and use of data for herd management and breeding. Big data approaches were also used to research models for predicting disease risks with a focus on ketosis and lameness based on a highly integrated data set. The results from D4Dairy show great potential for the development of tools for practical applications based on these models. In the BiTKuh project, disease risks for individual animals are now being developed and validated for certain disease complexes and different target groups of farms. The target groups are classified according to the data available. Analysis of farm-specific risk factors and the resulting recommendations for action, as well as a comparison of the farms with each other using bench-marking, should lead to the systematic improvement of animal health. The animal and farm-specific analyses should also enable more precise interventions (precision medicine). Alarms for the early detection of diseases, based on

highly integrated data sets, are being developed for different target groups. After the project has been completed, specific offers for the various target groups for the assessment and improvement of animal and farm-specific disease risks, on the one hand, and warnings at the individual animal level, including recommended instructions for action on the other, should be available.

3.2.7 Projekt EQ Lebendviehvermarktung

Zur Effizienzsteigerung und Qualitätssicherung (EQ) entlang der Wertschöpfungskette der Lebendviehvermarktung wurde dieses Projekt im Rahmen der Ländlichen Entwicklung 2021 eingereicht. Im ersten Teilprojekt wird die Effizienzsteigerung in der Vermarktung über den Einsatz und Nutzung von elektronischen Rinderohrmarken auf Rinder haltenden Betrieben forciert. Es war für alle Mitglieder

der Arbeitsgruppe möglich FDX-Lesegeräte zu bestellen bzw. eine Förderung dafür zu erhalten und so das Auslesen der elektronischen Ohrmarke zu fördern. Im zweiten Teilprojekt soll die Qualität des Langstreckentransportes von Lebewidern sicher-gestellt werden. Dazu wird für mehr Transparenz eine Pilotdatenbank aufgebaut, welche die Retro-spektivkontrollen von Amtstierärzt:innen erleichtern soll. Für die im Laufe des Projekts erarbeitete Datenbank wird ab 2024 noch Feedback von allen Stakeholdern eingeholt und die Praxistauglichkeit getestet. Das Thema Langstreckentransport wurde auch für die österreichische Öffentlichkeit aufbe-reitet. Dafür wurde ein Langstreckentransporter im Juni 2023 auf der Wieselburger Messe ausgestellt und für Besucher:innen zugänglich gemacht. Auf Plakaten, die innen und außen am LKW angebracht wurden, wurden die wichtigsten Informationen zur Versorgung der Rinder während der Fahrt, zu den Gesetzen und Kontrollorganen zusammengefasst. Der dritte Bereich bezieht sich auf eine verbesserte Kund:innen-Nachbetreuung und dazu notwendige internationale Bildungsangebote bzw. Wissens-transfer. Derzeit ist der Besuch einer georgischen

Delegation rund um das Thema Weidehaltung geplant. Zusätzlich werden Fortbildungen für Zuchtverbandsmitarbeiter:innen angeboten, um die Kommunikation mit Kund:innen während des Selektionsprozesses oder bei internationalen Agrar-messen zu verbessern.

Im Bereich der Tierbeurteilung ist ein Tool in Pla-nung, das das Erlernen der linearen Beschreibungen von Fleckviehkühen erleichtern soll. Das auto-matisierte Auswertungsprogramm „Fleckschool“ ermöglicht auch die Durchführung von Tierbeur-teilungswettbewerben. Das System wurde von Anfang an in Englisch und Deutsch entworfen, damit es auch internationalen Kund:innen zur Verfügung gestellt werden kann.

Project EQ-Livestock marketing

This project was submitted as part of Rural Develop-ment 2021 to increase efficiency and ensure quality (EQ) along the value chain of live cattle marketing.

The first sub-project promotes increased efficiency in marketing through the use of electronic cattle ear tags on cattle farms. It was possible for all members of the working group to order FDX readers or to



Das Team der RINDERZUCHT AUSTRIA ist schon mehrmals auf diversen Veranstaltungen unterwegs gewesen, um über den Ablauf heimischer Langstreckentransporte zu informieren. Der 40-Tonner der Firma Engel Viehtransporte war 2023 bei der Wieselburger Messe ausgestellt. Der Auf-tritt war Teil des Projektes EQ Lebewidvermarktung.

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher



Viele Besucher:innen nutzten die Gelegenheit bei der Wieselburger Messe und begutachteten den Langstreckentransporter von innen.

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher

receive funding for them and thus promote the reading of the electronic ear tag. The second sub-project aims to ensure the quality of long-distance transport of live animals. To this end, a pilot database is being set up to increase transparency, which is intended to facilitate retrospective checks by official veterinarians. From 2024, feedback from all stakeholders will be obtained for the database developed in the course of the project and its practical suitability will be tested.

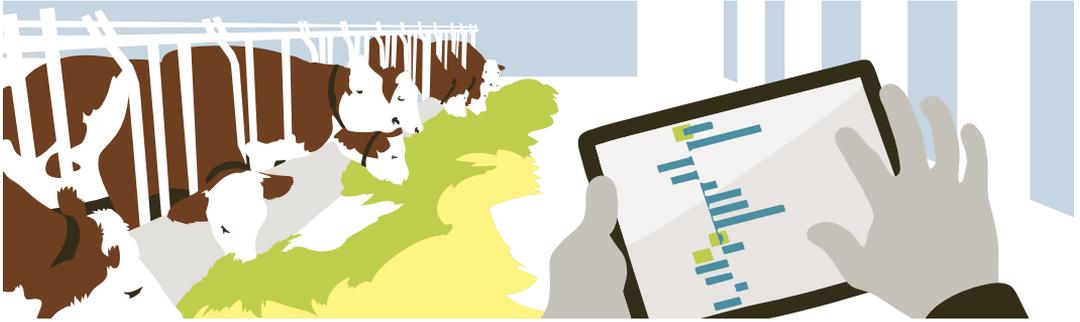
The topic of long-distance transport was also prepared for the Austrian public. For this purpose, a long-distance transporter was exhibited at the Wieselburg trade fair in Lower Austria in June 2023 and made accessible to visitors. Posters placed inside and outside the truck summarised the most important information on caring for cattle during the journey, as well as on the laws and audit bodies. The third area relates to improved aftercare for customers and the international educational opportunities and knowledge transfer required for this process. A visit by a Georgian delegation on the subject of pasture farming is currently planned. In addition, training courses are offered for breeding association employees to improve communication

with customers during the selection process or at international agricultural fairs.

In the area of animal assessment, a tool is being planned that will make it easier to learn the linear descriptions of Fleckvieh cows. The automated evaluation program „Fleckschool“ is also making it possible to hold animal assessment competitions. The system was designed in English and German from the start so that it can also be presented to international customers.

3.3 Datenmanagement

Im Rahmen der Leistungsprüfung und Qualitätssicherung werden 8–11-mal im Jahr Parameter wie Milchmenge und -inhaltsstoffe, Geburtsverlauf, Diagnosen, Belegungen, Abgangsursachen sowie für Tiere unter Fleischleistungskontrolle die Zuwachsleistungen über Wiegunen durch die acht österreichischen Landeskontrollverbände (LKVs) erhoben. Die Zuchtverbände liefern über die lineare Beschreibung Informationen und Daten zu den Tieren, wie Rahmen, Bemuskelung, Fundament und Euter. All diese Informationen werden im RDV gespeichert und über die ZuchtData aufbereitet. Die Betriebe bekommen diese Informationen in Form von Tages- und Jahresberichten zur Verfügung gestellt. Zuchtwerte der Stiere sind auf der RINDERZUCHT-AUSTRIA-Zuchtwertdatenbank unter www.zuchtwert.at für alle Landwirt:innen zugänglich. Die Zahlen der Zuchtrinderexporte werden über den RDV ausgewertet und quartalsweise von der RINDERZUCHT AUSTRIA veröffentlicht. Seit 2023 werden die österreichweiten Durchschnittspreise von Versteigerungen und Ab-Hof-Verkäufen direkt über den RDV erhoben und ebenso für jedes Quartal veröffentlicht.



Data management

As part of the performance testing and quality assurance procedure, parameters such as milk quantity and consistency, calving process, illness diagnoses, inseminations, causes of culling and, for animals under beef performance audit, growth performance are recorded by weighing eight to eleven times a year by the eight Austrian state audit associations (LKVs). The breeding associations provide information and data on the animals, such as their frame, musculature, footing and udder, via linear descriptions. All of this information is stored in the RDV and processed via ZuchtData. The farms receive this information in the form of daily and annual reports. Breeding values of bulls are accessible to all farmers on the RINDERZUCHT AUSTRIA breeding value database at www.zuchtwert.at. The figures for breeding cattle exports are evaluated by the RDV and published quarterly by RINDERZUCHT AUSTRIA. Since 2023, the Austria-wide average prices from auctions and farm gate sales have been collected directly by the RDV and also published for each quarter.

3.4 Bereitstellung von Anwendungen für Landwirt:innen

Effizienz Check: Web-Anwendung zur Berechnung der Wirtschaftlichkeit der Kühe

Elektronisches Medikamentenbuch (EMED): App oder Web-Anwendung für den Überblick über die Dokumentation der Abgabe und Anwendung von Tierarzneimitteln

Herdebuch Austria: Online-Plattform für jene Betriebe, welche die Abstammungs- und Leistungsdaten ihrer Zuchttiere der Öffentlichkeit präsentieren möchten

Klauenprofi: App zur Dokumentation und Erhebung von Klauenpflegedaten

LKV-Herdenmanager: Online-Herdenmanagementprogramm

Online Vermarktungsanmeldung: Programm zur einfachen Anmeldung der Tiere zu Versteigerungen

OptiBull: Online-Anpaarungsplaner mit direkter Anbindung an den RDV. Zusätzlich berechnet die ZuchtData dreimal im Jahr für einige Zuchtverbände

RDV-mobil: Application for data inspection and data collection for audit farms, including AMA animal reports

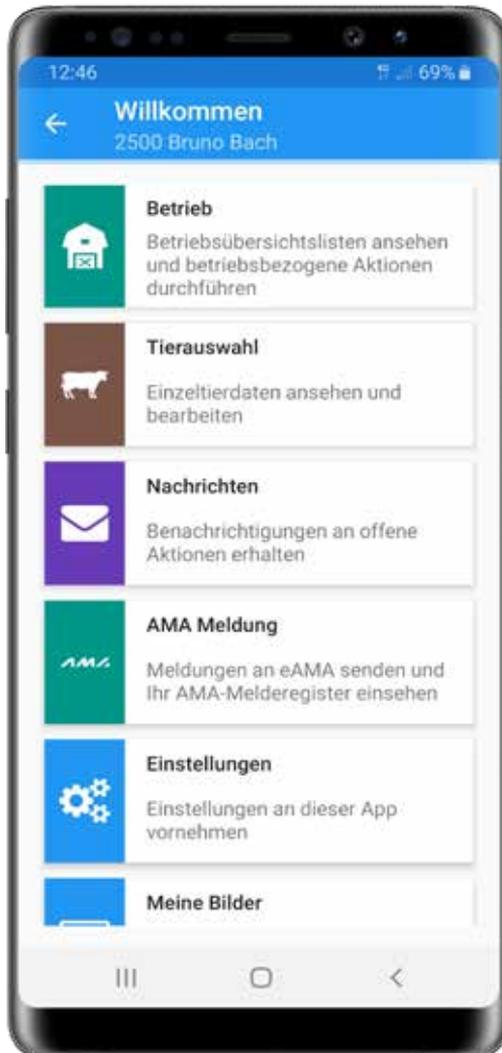
EU General Data Protection Regulation:

This RDV module offers farmers the opportunity to manage declarations of consent online. Declarations of consent can, e.g., be issued to a quality laboratory (bacteriological milk analysis) or a hoof trimmer. This means that an EU GDPR-compliant data exchange can be granted online relatively easily.

3.4.1 Jubiläum - 10 Jahre RDV-Mobil App

Im Jahr 2023 feierte die RDV mobil App ihren 10. Geburtstag. Gestartet hat die App 2013 mit sechs Aktionslisten, den Tierinfos und den Tierdetails. Es war damals schon ein großartiges Tool und eine Erleichterung für das Herdenmanagement. Mit jährlich ein bis zwei neuen Versionen ist die RDV mobil App zu einem unverzichtbaren Helfer für viele Betriebe herangewachsen. Ein Meilenstein in der Entwicklung waren wohl die AMA-Tierbewegungsmeldungen. Heute umfasst die App zwanzig Aktionslisten, eine Push Benachrichtigung, eine Bilderfunktion, (genomische) Zuchtwerte, eine Kälberliste und vieles mehr. Die App gibt es für Android und für IOS und ist für alle LKV-Mitgliedsbetriebe kostenlos in den App Stores zu finden. Auch in Zukunft wird sich die App stets benutzerfreundlich weiterentwickeln, unter anderem dank der konstruktiven Rückmeldungen aus der Praxis.

Im November 2023 wurde eine weitere Version freigegeben, die unter anderem folgende Neuerungen umfasst: Ab sofort haben Betriebe über die Tierauswahl Zugriff auf ihre ausgelagerten Jungtiere. Unter Betrieb sind zwei neue Aktionslisten, eine Exportselektion und dynamische Tierlisten, zu finden. Es können nun nicht nur Beobachtungen, sondern auch Untersuchungen, angepinnt werden. In den Aktionslisten zum Kalben und zum Trockenstellen gibt es nun eine farbige Markierung, um besonders wichtige Tiere besser hervorzuheben. Mit der Zuchtwertschätzung am 5.12.2023 wurde der neue



Die RDV-mobil App feierte 2023 ihr 10-jähriges Jubiläum. Die App steht für Android-Geräte, iPhones und iPads in den jeweiligen App Stores zur Verfügung.

© ZuchtData

Zuchtwert KGW-Klauengesundheitszuchtwert veröffentlicht. Dieser ist unter (genomische) Zuchtwerte im Fitness-Block zu finden.

Anniversary – Ten years of the RDV-Mobil app

The RDV mobile app celebrated its tenth birthday in 2023. The app was launched in 2013 with six action lists, animal information and animal details. Even then it was a great tool and a relief for herd management. With one or two new versions every year, the RDV mobile app has grown into an indispensable aid for many farms. A milestone in the development was probably the AMA animal movement reports. Today the app now includes twenty action lists, a push notification, an image function, (genomic) breeding values, a calf list and much more. The app is available for Android and iOS and can be found free of charge in the app stores for all LKV members. In the future, the app will continue to develop in a user-friendly manner, thanks in part to constructive feedback from those in practice.

In November 2023 another version of the app was released, which includes the following new features, among others. From now on, farms have access to their outsourced young animals via the animal selection feature. Two new action lists, an export selection and dynamic animal lists, can be found under the farm designation. Not only observations, but also examinations can now be pinned. In the action lists for calving and drying off, there is now a coloured marking to highlight better particularly important animals. With the breeding value assessment on the 5th December 2023, the new breeding value KGW hoof health breeding value was published. This can be found under (genomic) breeding values in the fitness block.

3.4.2 Zuchtwertdatenbank Zuchtwert Austria

Die Zuchtwertdatenbank der RINDERZUCHT AUSTRIA wurde komplett neu programmiert und dem neuen CI der RINDERZUCHT AUSTRIA angepasst. Dabei wurden auch die Smartphone-Tauglichkeit verbessert und Sprachversionen implementiert. Die Datenbank selbst enthält alle Zuchtwerte der Stiere, die im Rahmen der künstlichen Besamung im

Einsatz waren bzw. sind. Die Zuchtwert-Datenbank ermöglicht die gezielte Auswahl einzelner Stiere durch die Angabe des Namens bzw. der Nummer oder die Erstellung von individuellen (Top-)Listen. Im LKV Herdenmanager wurden Anwendungen für Herdentypisierungsbetriebe eingeführt, welche grafische Übersichten zum Stiereinsatz, zu genetischen Trends in der Herde und zu Vergleichen mit anderen Herdentypisierungsbetrieben („Benchmarking“) bzw. der gesamten Fleckvieh- bzw. Brown-Swiss-Population bieten.



Die Zuchtwertdatenbank Zuchtwert Austria steht in verschiedenen Sprachen unter <https://zuchtwert.at> zur Verfügung.

© RINDERZUCHT AUSTRIA

Folgende neue Funktionen sind verfügbar:

- Die Ergebnisliste ist durch einen Klick auf das jeweilige Merkmal in der Kopfzeile beliebig sortierbar.
- In der Ergebnisliste können zusätzliche Merkmale per Klick hinzugefügt werden (Zusatzmerkmale anzeigen).
- Die Ergebnisliste kann als CSV-Datei heruntergeladen werden (Ergebnisse exportieren [CSV]).
- Man kann von einem Stier direkt zum nächsten blättern.
- Filtern nach Linie beim Fleckvieh (grundsätzlich ist das auch für andere Rassen umsetzbar)
- In der Enkelgeneration kann man zwischen „als VV“ und „als MV“ wählen.
- Druck-/Speicherversion (PDF) der Stier-Einzelseite
- Option zum grafischen Vergleich von Stieren (Stiere vergleichen)
- 2-mal täglich (12 und 17 Uhr) Aktualisierung der Samenverfügbarkeit aufgrund der Daten in BULLY (die Änderung ist jeweils ca. 10 min danach wirksam)
- an die Bildschirmgröße besser angepasste Darstellung (Responsive Design)
Sprachversionen: Deutsch, Englisch, Tschechisch, Spanisch und Französisch stehen bereits zur Verfügung, weitere Sprachen folgen je nach Bedarf.

Die Zuchtwertdatenbank Zuchtwert Austria ist unter <https://zuchtwert.at> erreichbar.

Breeding value database Zuchtwert Austria

The breeding value database of RINDERZUCHT AUSTRIA has been completely reprogrammed and adapted to the new CI of RINDERZUCHT AUSTRIA. Smartphone compatibility was also improved and language versions implemented. The database itself contains all breeding values of bulls that were or are used in artificial insemination. The breeding value database enables the targeted selection of individual bulls by specifying the name or number or

the creation of individual (top) lists. Applications for herd typing companies have been introduced in the LKV herd manager, which offer graphic overviews of bull use, genetic trends in the herd and comparisons with other herd typing companies (“benchmarking”) or the entire Fleckvieh or Brown Swiss population.

The following new features are available:

- *The results list can be sorted as desired by clicking on the respective feature in the header.*
- *In the results list, additional features can be added by clicking (Show Additional Features).*
- *The results list can be downloaded as a CSV file (Export Results [CSV]).*
- *You can scroll directly from one bull to the next.*
- *Filter by line for Fleckvieh (in principle this can also be implemented for other breeds)*
- *In the grandchildren’s generation, one can choose between “as VV” and “as MV” [references to variance and mean of the sire or dam in calculating EBV].*
- *Print/save version (PDF) of the bull single page.*
- *Option to graphically compare bulls (Compare Bulls).*
- *Twice daily (12 and 5 pm) update of semen availability, based on the data in BULLY (the change takes effect approximately ten minutes later).*
- *The display is better adapted to the screen size (Responsive Design).*
- *Language versions: German, English, Czech, Spanish and French are already available, other languages will follow as required.*

The breeding value database Zuchtwert Austria can be accessed at <https://zuchtwert.at>.

3.4.3 Versteigerungsplattform Kuh4You

Die Plattform Kuh4You ist Österreichs einzige Plattform, die nun neben der Auflistung von Tieren auf physischen Versteigerungen auch ein umfangreiches Angebot an BIO-Tieren gemäß der EU-Bio-Verordnung enthält. Dies gilt gegebenenfalls auch als Nachweis für eine etwaige Nichtverfügbarkeit von BIO-Tieren. Das gesamte Rinderangebot ist direkt in der Rubrik „Rindervermarktung“ zu finden. Für die Suche nach dem passenden Tier stehen

umfassende Suchkriterien, wie z.B. die Auswahl nach Milchleistung, Zuchtwerten, physische Versteigerungen, Zuchtverbänden, BIO-Tieren, Regionen, nach Tierkategorien wie Kühe, trächtige Kalbinnen, Jungrinder, Stiere/Kälber oder die Anzahl an Kalbungen sowie den Hornstatus zur Verfügung. Um an einer Auktion teilzunehmen, reicht es, sich kostenlos unter www.kuh4you.at mit Namen, Mailadresse und einem geschützten Passwort zu registrieren. Und schon ist man dabei. Für den Verkauf von Tieren ist es notwendig, sich zuvor bei seinem Zuchtverband zu registrieren. Die Plattform ist über das Web unter www.kuh4you.at bzw. auch im Responsive Design für Smartphones verfügbar. Die App kann unter dem Titel „Almmarkt“ im App Store (iOS) oder im Google Play Store kostenlos bezogen werden. Benutzer:innen sehen sofort, über welchem Zuchtverband das Tier angeboten wird. Über die Detailauswahl kann die Suche auf einzelne Zuchtverbände eingeschränkt werden.

Was bringt mir Kuh4You?

Kuh4You eignet sich vor allem für Verkäufer:innen, für die es mangels an Zeit nicht möglich ist, Zuchtrinder auf der Versteigerung anzubieten. Mit Kuh4You ist die Zahlungssicherheit für die Verkäufer:innen immer gewährleistet, da die Verkäufe über die zuständige Zuchtorganisation abgerechnet werden. Kuh4You ermöglicht den Käufer:innen, bequem von zuhause aus auf ein überregionales Angebot

an Zuchtrindern zugreifen zu können. In Anlehnung an den Kauf auf Zuchtrinderversteigerungen gelten die Gewährleistungsbestimmungen des jeweiligen Verbandes. Käufer:innen können die Verfügbarkeit von BIO-Tieren überprüfen.

Auction Platform Kuh4You

Kuh4You is Austria's only platform that now contains, in addition to the listing of animals at physical auctions, an extensive range of animals farmed in accordance with the EU organic regulation. This may also be used as proof of any unavailability of organic animals. The entire range of cattle can be found directly in the „cattle marketing“ section. Comprehensive search criteria are available to help you find the right animal, such as selection by milk yield, breeding values, physical auctions, breeding associations, organic animals, regions, animal categories such as cows, pregnant heifers, young cattle, bulls/calves or the number of calvings and horn status. To take part in an auction, all you have to do is register for free at www.kuh4you.at with your name, email address and a protected password. And you're in. To sell animals, you must first register with your breeding association. The platform is available online at www.kuh4you.at or in a responsive design for smartphones. The app can be downloaded free of charge under the title "Almmarkt" from the App Store (iOS) or the Google Play Store. Users can immediately see which breeding association the animal is being offered through. The search can be restricted to individual breeding associations using the detailed selection.

What benefits do I get from Kuh4You?

Kuh4You is particularly suitable for sellers who do not have enough time to offer breeding cattle at the auction. With Kuh4You, payment security is always guaranteed for sellers, as sales are settled through the responsible breeding organization. Kuh4You enables buyers to conveniently access a nationwide range of breeding cattle from home. In line with purchases at breeding cattle auctions, the warranty



provisions of the respective association apply. Buyers can check the availability of organic animals.

3.4.3 App Klauenprofi macht Klauen fit

Die App Klauenprofi ermöglicht es allen Kontrollbetrieben die Klauenpflege ihrer Rinder schnell und einfach elektronisch zu dokumentieren. Die direkte Anbindung an den RDV schafft permanenten Zugriff zum aktuellen Tierbestand. Nach der Dokumentation der Klauenpflege gibt das Programm ein übersichtliches Protokoll mit Grafiken wieder. Zahlreiche weitere Features wie Such- und Filterfunktionen, Notizen oder auch Termine, unterstützen zudem die praktische Arbeit auf den Betrieben. Zusätzlich bietet die App ein ICAR-kompatibles Nachschlagewerk mit Bildern aller Klauenbefunde als Unterstützung zur richtigen Interpretation von Klauenerkrankungen. Die App erfreut sich großer Beliebtheit. Im Jahr 2023 nutzten 1060 Betriebe diese Anwendung, davon fast die Hälfte der Betriebe (45 %) in OÖ, 193 (18 %) in NÖ und 183 (17 %) in der Stmk.

Neuigkeiten mit der Version 3

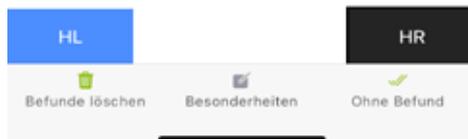
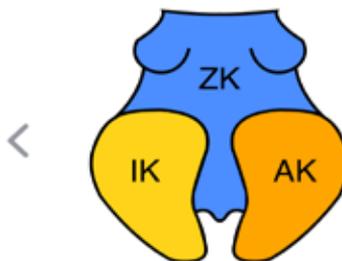
Die Klauenprofi-App hat zunehmend das Interesse von überbetrieblich arbeitenden Klauenpfleger:innen geweckt. In Zusammenarbeit mit professionellen Klauenpfleger:innen wurde die App nun um ein paar attraktive Funktionen erweitert. Alle neuen Funktionen stehen sowohl LandwirtInnen als auch Klauenpfleger:innen mit der Version 3 zur Verfügung.

Mehrbetriebsfunktion – Klauenprofi für Klauenpfleger:innen

Sie sind Klauenpfleger:in und haben Interesse daran die Klauenprofi App zur Dokumentation der Klauenpflege für Ihren Betrieb zu nutzen? Nur zu, die App kann das! Melden Sie sich bei Interesse beim Landeskontrollverband (<https://www.rinderzucht.at/apps/support.html>) in Ihrem Bundesland. Dieser unterstützt sie dabei ihren Zugang einzurichten.

Klauenpflege dokumentieren – optional Schweregrade für Klauenbefunde erfassen

Klauenbefund ist nicht gleich Klauenbefund – Defekte können leicht-, mittel- oder schwergradig ausgeprägt sein. Mit der Version 3 ist es nun möglich zusätzlich Schweregrade von 1 = leicht bis 3 = schwer zu erfassen. Dazu muss die Schweregrad-erfassung in den Einstellungen aktiviert werden.



Die Klauenprofi App ermöglicht eine einfache und schnelle Dokumentation der Klauenpflege. Das Protokoll gibt anschließend eine übersichtliche Darstellung der Klauenbefunde.

© RINDERZUCHT AUSTRIA

Weitere Neuerungen:

- Sortierung der bereits erfassten Befunde im Befund-Auswahlfenster
- Klauenbefunde aus anderen Quellen (z.B. Klauenmanager) nun sichtbar
- Auswertungen – Befunde nach Schweregrade
- Verbesserungen beim Offline-Arbeiten
- und viele kleine Verbesserungen

Alle weiteren Neuerungen und Details finden sie unter: <https://hilfe.rdv.at/klauenprofi/index.html>

The Klauenprofi application makes claws fit

With the Klauenprofi app, you can quickly and easily document the hoof care of your cattle. Hoof results, according to the ICAR Atlas for Hoof Health, and the various Mortellaro stages are stored for this purpose. Thanks to the connection to the cattle data network (RDV), the entire animal population is available for breeding, as are state performance testing association (LKV) farms, at any time and on a daily basis. Various sorting and filtering options enable quick and efficient work. After completing the documentation, current and historical hoof result can be found in a clear hoof care protocol. In order not to miss any follow-up checks, dressing or block removal, an appointment with a reminder function or a note can be stored for each animal. The app makes it easier to analyze the documentation produced using clear graphics.

New Features with Version 3

The Klauenprofi app has increasingly aroused the interest of hoof trimmers working across farms. In collaboration with professional hoof trimmers, the app has now been expanded to include a few new, attractive functions. All of these new functions are available to both farmers and hoof trimmers with version 3.

Multi-operation function – Klauenprofi for hoof trimmers

Are you a hoof trimmer and are you interested in

using the Klauenprofi app to document hoof care for your business? Go ahead, the app can do it! If you are interested, contact the Audit Association (www.lkv.at) in your state. They will help you set up your access.

Hoof care documentation – optionally record severity levels of hoof results

Not all hoof results are the same – defects can be mild, moderate or severe. With version 3 it is now possible to record additional severity levels, where: 1 = mild, 2 = moderate, or 3 = severe. To do this, the severity level recording only needs to be activated once in the settings.

Further Innovations:

- Sorting of the results previously recorded in the results selection window
- Hoof results from other sources are now visible
- Evaluations – results, according to severity
- Work Offline
- and many small improvements.

All further innovations and details can be found at: Klauenprofi – RDV Hilfe

3.5 Bereitstellung von Anwendungen für Verbandsmitarbeiter:innen

RDV-Classic: Programm zur Verarbeitung und Speicherung von Daten aus der Leistungsprüfung (Milch, Fleisch, Gesundheit, Fitness, Exterieur) sowie Abwicklung der Versteigerungen und Führung des Herdebuchs

App4LKV: Android-App zur mobilen Datenerfassung für die LKVs über das Smartphone

ZVB-mobil: Programm für Zuchtberater:innen zur linearen Beschreibung und Bewertung von Herdebuchtieren

Applications for association employees

RDV-Classic: Program for processing and storing data from the performance test (milk, meat, health, fitness, conformation) as well as handling auctions and keeping the herdbook

App4LKV: Android application for mobile data collection for LKVs via a smartphone

ZVB-mobil: Program for breeding consultants for the linear description and evaluation of herdbook animals

3.6 Bereitstellung von Anwendungen für Tierärzt:innen

RDV4Vet: Online-Programm für die tierärztliche Bestandsbetreuung

Elektronisches Medikamentenbuch

(EMED): App und Web-Anwendung für den Überblick über die Dokumentation der Abgabe und Anwendung von Tierarzneimitteln

Applications for veterinarians

RDV4Vet: Online program for veterinary herd care

Electronic medication book (EMED): Application and web application for an overview of the documentation of the dispensing and use of veterinary medicinal products

3.7 Bildung

3.7.1 Ziel

Die RINDERZUCHT AUSTRIA setzt sich mit den Bildungsprojekten zum Ziel, aktuelle und zielgruppenadäquate Bildungsprojekte zum Thema Rinderzucht und Dialog mit der Gesellschaft zu konzipieren und die Veranstaltungen in den jeweiligen Bundesländern zu organisieren. Zusätzlich wurde ein breites Online-Angebot geschaffen. Mit den Bildungsprojekten ist die RINDERZUCHT AUSTRIA Kooperationspartner des Vereins NTÖ sowie Koordinator und Initiator diverser Bildungsangebote. Das Bildungsprogramm wird über die Plattform des NTÖ auf <https://bildung.nutztier.at/Pages/rinder> angeboten.

Education

Aim

With its educational projects RINDERZUCHT AUSTRIA aims to design current and target group-appropriate educational projects on the subject of cattle breeding and dialogue with society and to organize events in the respective federal states. In addition, a wide range of online offerings have been created. With its educational projects, RINDERZUCHT AUSTRIA is a cooperation partner of Sustainable Animal Husbandry Austria (NTÖ) and a coordinator and initiator of various educational programs. The educational program is provided via the NTÖ platform at <https://bildung.nutztier.at/Pages/rinder>.

3.7.2 Bildung, Digitalisierung und Management in der Rinderzucht – BDMM

Ziel des Projekts BDMM ist die Schaffung digitaler Bildungsangebote. Es wurden bereits begleitende Tutorials zu den Onlineanwendungen Klauenprofi, OptiBull und zum Genomik-Portal erstellt. Auch ein Video zum Thema Nottötung beim Rind wurde erarbeitet. Sich unabhängig und zu jeder Zeit fortbilden zu können, das ist der Wunsch vieler

Landwirt:innen. Daher werden im Rahmen des Projekts auch E-Learning-Kurse zu wichtigen Themen der Rinderzucht und -haltung erarbeitet (Jungviehaufzucht, Klauengesundheit, Stoffwechsel und KetoMIR etc.). Über <https://bildung.nutztier.at/Pages/rinder> können sich Landwirt:innen für den Kurs anmelden und die Kurse anschließend zeit- und ortsunabhängig abarbeiten. Einzig notwendig ist ein internetfähiges Gerät. Weiters wurde 2023 ein E-Learning Kurs rund um den LKV-Herdenmanager und die RDVmobil-App erstellt, welcher auch die Updates aus 2024 inkludiert. Sowohl im Jahr 2023 als auch 2024 wurden Webinare, also Live-Online-Fortbildungen zu aktuellen Themen wie Mutterkuhhaltung, effiziente Grundfutterherstellung etc. abgehalten. Von der Webinarreihe „Das Rind und das Klima“ über das Rationsberechnungsprogramm, die Eutergesundheit bei Milchkühen bis zur Kälbergesundheit am Mutterkuhbetrieb wurde ein breites Spektrum beleuchtet. Insgesamt wurden im Winter 2023/24 zehn Webinare durchgeführt, durchschnittlich waren pro Webinar ca. 110 Teilnehmer:innen dabei. Darüber hinaus werden im Rahmen von BDMR auch Präsenzschnulungen zum Thema Kuhsignale und Kuhkomfort durchgeführt. Auch für Mutterkuhbetriebe finden Präsenzveranstaltungen statt. Das Projekt BDMR läuft bis Juni 2025.

Education, digitization and management in cattle breeding - BDMR

The aim of the BDMR project is to create digital educational offerings. Accompanying tutorials have already been created for the online applications Klauenprofi, OptiBull and the genomics portal. A video on the topic of emergency culling of cattle has also been produced. Many farmers wish to be able to continue their education independently and at any time. Therefore, e-learning courses on important topics in cattle breeding and husbandry (young cattle rearing, hoof health, metabolism and KetoMIR, etc.) are also being developed as part of the project. Farmers can register for the course at <https://bildung.nutztier.at/Pages/rinder> and then complete the courses regardless of time and

location. All you need is an internet-enabled device. In addition, an e-learning course on the LKV herd manager and the RDVmobil app was created in 2023, which also includes updates from 2024. Webinars, that is, live online training courses on current topics such as suckler cow husbandry, efficient basic feed production, &c., were held during both 2023 and 2024. A total of ten webinars were held in winter 2023/24, with an average of around 110 participants per webinar. In addition, face-to-face training courses on cow signals and cow comfort are also held as part of the BDMR project. Educational materials were developed and a training course was held in Salzburg. Two face-to-face events titled „Beef cattle breeding to the point“ were also held for beef cattle breeders. The BDMR project runs until June 2025.



3.7.3 Herdenmanager Austria

Die RINDERZUCHT AUSTRIA-Akademie bietet seit 2020 einen Lehrgang an, der speziell auf Milchviehhaltung ausgerichtet ist. Nach dem Erfolg des ersten Durchgangs wurde dem bundesweit angebotenen Projekt ein zweites Mal eine Förderung von EU, Bund und Ländern im Rahmen des Projekts „Ländliche Entwicklung“ genehmigt. Insgesamt umfasst die Schulung drei Kurswochenenden. Zusätzlich gibt es zur Vorbereitung und nachträglichen Vertiefung ein interaktives E-Learning-Angebot. Schwerpunkte des Kurses sind:

- Klauen, Fütterung und Stoffwechsel sowie die Teilkostenauswertung mit dem AK Milchwirtschaft
- Eutergesundheit und Jungviehaufzucht

- Arbeitsorganisation und Betriebsentwicklung sowie die Vollkostenauswertung mit dem AK Milchwirtschaft

Zu allen Bereichen referieren ausgewiesene Fachleute. Eine LKV-Mitgliedschaft der Teilnehmer:innen ist notwendig, da mit betriebseigenen Daten gearbeitet wird. Ein Kernstück des Lehrgangs ist die Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Milchwirtschaft – so können auch wirtschaftliche Potenziale des eigenen Betriebs ausgelotet werden.

Im Jahr 2024 haben 10 Teilnehmer:innen den Kurs in Anspruch genommen. Der Lehrgang 2024 hat in Zentral-Österreich stattgefunden, so kamen die Teilnehmer:innen in Raumberg-Gumpenstein, LFS Bruck an der Glocknerstraße und abschließend in der LFS Vöcklabruck zusammen.

Im Jahr 2025 wird der Herdenmanager in eine weitere Runde starten.

Herd Manager Austria

The RINDERZUCHT AUSTRIA Academy has been offering a course specifically geared towards dairy farming since 2020. Following the success of the first round, the nationwide project was approved

for a second time for funding from the EU, federal government and states as part of the Rural Development project. The training comprises a total of three course weekends. In addition, there is an interactive e-learning platform for preparation and subsequent in-depth study. The focus of the course is:

- *Hooves, feeding and metabolism as well as partial cost analysis with the AK Dairy Industry.*
- *Udder health and young cattle rearing.*
- *Work organization and business development as well as full cost analysis with the AK Dairy Industry.*

Qualified experts will give lectures on all areas. Participants must be LKV members because they will be working with their own farm data. A core part of the course is collaboration with the dairy industry working group – this also permits the economic potential of your own farm to be explored.

In 2024, ten participants took part in the course. The 2024 course took place in central Austria, so the participants met in Raumberg-Gumpenstein, LFS Bruck an der Glocknerstraße and finally at the LFS Vöcklabruck.

In 2025, the Herd Manager will begin another round.



Die erfolgreichen Absolvent:innen des Herdenmanagers 2024

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Lichtenwagner



JUNgzÜCHTER PROFI

3.7.4 Jungzüchter-Profi Ausbildung im Wandel

Seit mehr als 15 Jahren steht das Bildungsprojekt Jungzüchterprofi der RINDERZUCHT AUSTRIA für Weiterbildung und Vernetzung der österreichischen Jungzüchter:innen. Die gemeinsame Abschlussreise nach Brüssel mit Besuch des EU-Parlaments ist ein weiterer Höhepunkt. Im Oktober 2023 haben die



Die Ausbildung zum Jungzüchter-Profi besteht bereits seit 2008. Die Teilnehmer:innen des Modul 10 zum Thema Innovationsmanagement mit Barbara Prodingler als Referentin.

© NTÖ/Zottl

Jungzüchterprofis die (ehem.) MEP-Abgeordnete Simone Schmiedtbauer in Brüssel getroffen und über bedeutsame Zukunftsthemen diskutiert. Diese Ausbildung ist in Inhalt und Umfang europaweit einzigartig und damit ein international erfolgreiches Vorzeigeprojekt.

3.7.5 I-Kuh Workshops an landwirtschaftlichen Fachschulen

Für motivierte Jungzüchter:innen zwischen 15–18 Jahren gibt es die I-Kuh Workshops. Ziel des I-Kuh-Workshops ist es, züchterisch begeisterte Jugendliche mit lokalen Jungzüchterclubs zu vernetzen und ihnen altersgerechte Themen aus der Rinderzucht zu übermitteln. Inhalte der dreitägigen Workshops sind unter anderem: Tiergesundheit, Kuhsignale, richtige Fütterung sowie der Umgang mit den Rindern, das Styling und das richtige Vorführen im Ring. So fanden im Winter und Frühjahr vier I-Kuh Workshops statt. An der LFS Edelhof (NÖ), der LFS Bruck, Sbg., dem BSBZ Hohenems, Vbg., und der LFS Pyhra, NÖ, nahmen insgesamt 98 Schüler:innen teil und konnten in die Welt der Jungzüchter eintauchen. Welche Themen sind in Zukunft für Jungzüchter:innen wichtig sind, war Teil

einer österreichweiten Umfrage. Die Anpassung des Jungzüchterprofis an relevante Themen sowie die Umstellung der Kursmodalitäten werden in die Neueinreichung des Projektes Ende 2024 einfließen. Die Neueinreichung des Projektes in der nächsten Förderperiode wird als Chance gesehen um den Jungzüchterprofi an die Anforderungen der Jungzüchter:innen anzupassen und das Kursprogramm ansprechender zu gestalten.



I-Kuh Workshop an der LFS Edelhof (NÖ) 2024. Im Rahmen des I-Kuh Workshops lernen die Jugendlichen beispielsweise das Styling und richtige Vorführen der Rinder.

© RINDERZUCHT AUSTRIA/ Zottl

Young Professional Breeder training in transition

For more than 15 years, the Young Professional Breeder educational project from RINDERZUCHT AUSTRIA has stood for further training and networking for young Austrian breeders. The joint final trip to Brussels with a visit to the EU Parliament was another highlight. In October 2023, the young professional breeders met (former) MEP Simone Schmiedtbauer in Brussels and discussed important future topics.

This training is unique in Europe in terms of content and scope, making it an internationally successful showcase project.

I-Kuh Workshops at Agricultural Colleges

The I-Kuh workshops are for motivated young breeders between the ages of 15 and 18. The aim of the I-Kuh workshop is to connect young people who are enthusiastic about breeding with local young breeders' clubs and to convey to them age-appropriate topics concerning cattle breeding. The content of the three-day workshops includes: animal health, cow signals, correct feeding and cattle handling, styling and correct presentation in the ring. Four I-Kuh workshops took place in winter and spring. A total of 98 students took part at the LFS Edelfhof (Lower Austria), the LFS Bruck, Salzburg, the BSBZ Hohe-nems, Vorarlberg, and the LFS Pyhra, Lower Austria, where they were able to immerse themselves in the world of young breeders. Topics likely to be important to young breeders in the future was part of an Austria-wide survey. The adaptation of the young breeder professional to relevant topics as well as the change in course modalities will be incorporated into the new submission of the project at the end of 2024. The new submission of the project in the next funding period is seen as an opportunity to adapt the young professional breeder to the requirements of the young breeders and to make the course program more appealing.



Hohe politische Vertretung bei der Generalversammlung der RINDERZUCHT AUSTRIA in Salzburg, v.l.: EU-Abgeordneter Alexander Bernhuber, RINDERZUCHT AUSTRIA-Obmann Sebastian Auernig, Bundesminister Norbert Totschnig, RINDERZUCHT AUSTRIA-Obmann Stv. Thomas Schweigl und RINDERZUCHT AUSTRIA-Geschäftsführer Martin Stegellner.

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher

3.8 Interessenvertretung

Der Vorstand der RINDERZUCHT AUSTRIA repräsentiert die Mitgliedsverbände dieser Dachorganisation. So werden jeweils Personen aus den Zuchtverbänden, Landeskontrollverbänden, Besamungsstationen, Landwirtschaftskammern sowie der Österreichischen Jungzüchtervereinigung als Sprachrohr der Jungzüchter:innen entsandt. Die Fachausschüsse dienen dem Vorstand zur Beratung zu den Themen Genetik, Marketing, Landeskontrollverbände, Besamung und Biotechnologie, Allgemeine Rinderwirtschaft, Zuchtverbände, Plattform Tiergesundheit, Forschung, Innovation und Entwicklung und Fleischrinder. Als Kontrollgremium fungiert der Kontrollausschuss. Die RINDERZUCHT AUSTRIA wirkt auch an der Koordinierung der Zuchtprogramme der Rassenarbeitsgemeinschaften mit und betreut die internationalen fachlichen Kontakte auf mehreren Ebenen (ICAR, EAAP, auf Anforderung durch die Landwirtschaftskammer Österreich [LK Ö] auch bei COPA/COGECA bzw. an der „Europäischen Exportplattform für Zuchtvieh“). Die RINDERZUCHT AUSTRIA ist auch Mitglied der europäischen Interessenvertretung der Tierzuchtorganisationen EFFAB. Die wesentlichen Themen des vergangenen Jahres waren die Ammoniakreduktionsverordnung mit der bodennahen Ausbringung als zentrale Reduktionsmaßnahme, die Diskussion rund um die Gemeinsame Agrarpolitik GAP, die Industrie-Emissionsrichtlinie der Europäischen Union, die Stellungnahmen zu Mercosur, Herkunftskennzeichnung und zur geplanten Novelle des Tiertransportgesetzes, Tierschutzgesetz und Tierhaltungsverordnung.

Representation of Interests

The board of RINDERZUCHT AUSTRIA represents the member associations of this umbrella organization. Representatives from the breeding associations, state audit associations, insemination stations, chambers of agriculture and the Austrian Young Breeders Association are the mouthpiece of young breeders. The specialist committees serve to advise the board on the topics of genetics, marketing, state

audit associations, insemination and biotechnology, general cattle farming, breeding associations, animal health, research, innovation and development and beef cattle. The Supervisory Committee acts as the supervisory panel.

RINDERZUCHT AUSTRIA also participates in the coordination of the breeding programs of the breed working groups and manages the international technical contacts at several levels (ICAR, EAAP, at the request of the Austrian Chamber of Agriculture [LK Ö], COPA/COGECA or at the European Export Platform for Breeding Cattle).

RINDERZUCHT AUSTRIA is also a member of the European interest group for animal breeding organizations, EFFAB. The main topics of the past year were the Ammonia Reduction Ordinance with ground-level production as a central reduction measure, discussions about the Common Agricultural Policy (CAP), the Industrial Emissions Directive of the European Union, statements on Mercosur, origin labelling, the statement on the planned amendment of the Animal Transport Act, the Animal Welfare Act and the Animal Husbandry Ordinance.

3.9 Öffentlichkeitsarbeit

Die RINDERZUCHT AUSTRIA bringt sich intensiv in der Recherche für den Social Media Kanal von StadtLandTier ein. Der neue Social-Media-Kanal startete am 30. Jänner 2023 und gibt auf Instagram und Facebook Konsument:innen Einblick in die tierische Produktion heimischer Lebensmittel. Die Themen der RINDERZUCHT AUSTRIA werden einerseits über den Kuhrier sowie über die Website www.rinderzucht.at verbreitet. Der Kuhrier ergeht derzeit an rund 15.500 Abonnent:innen. Der Jahresbericht wurde mit einer Auflage von 8.000 Stk. versandt bzw. über die Landeskontrollverbände an die Züchter:innen verteilt. Im Rahmen der Wieselburger Messe vom 1. – 4. Juni 2023 erläuterte das Team der RINDERZUCHT AUSTRIA den Ablauf eines Langstreckentransportes vom Zuchttierankauf über die

Quarantäne, der Verladung, dem Transport mit den notwendigen Ruhepausen und der Ankunft auf den Zielbetrieben. Zahlreiche Besucher:innen nutzten die Möglichkeit, die technische Ausstattung des vor Ort ausgestellten LKWs mit Wasserversorgung, Temperatursensoren, Ventilatoren und einem GPS-Sensor zur permanenten Überwachung des LKW-Standortes zu besichtigen. Der Bildwandkalender wurde 950-mal bestellt und mit einer gesamten Auflage von 2.500 Stk. an verschiedene Partnerorganisationen der RINDERZUCHT AUSTRIA versandt.

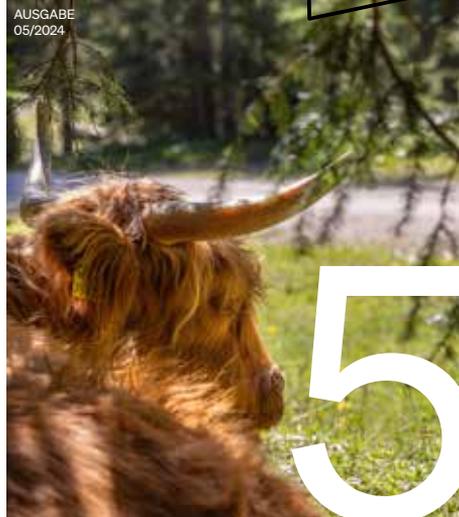
Public relations

RINDERZUCHT AUSTRIA is intensively involved in research for the social media channel of StadtLandTier. The new social media channel started on the 30th January 2023 and gives consumers insight into

KUHRIER

Das Magazin der österreichischen Rinderzucht

RINDERZUCHT
AUSTRIA



I-Kuh Workshop:
Intensivtage
für zukünftige
Rinderzucht-
expert:innen

Klauenprofi:
mit der App die
Klauenpflege
einfach
dokumentieren

Umweltverträglich:
Milch aus
Österreich ist
Europameister!

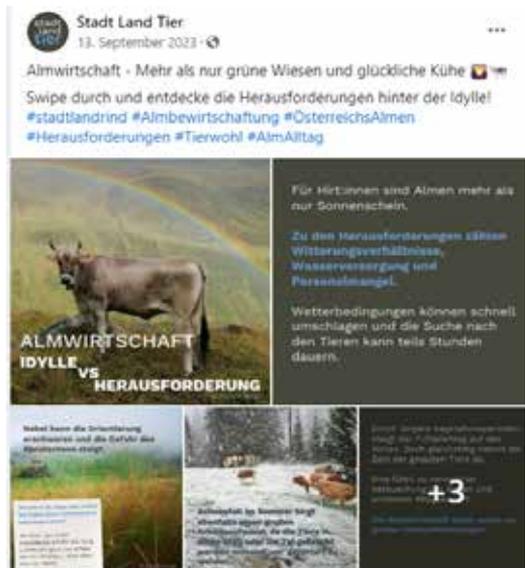
Der „Kuhrier“ der RINDERZUCHT AUSTRIA ergeht an rund 15.500 Abonnent:innen.

© RINDERZUCHT AUSTRIA



© Marion Carniel

animal production of domestic food on Instagram and Facebook. The topics of RINDERZUCHT AUSTRIA are disseminated via the *Kuhrier* and the website www.rinderzucht.at. The *Kuhrier* is currently sent to around 15,500 subscribers. The annual report was sent out with a circulation of 8,000 copies or distributed to breeders via the state audit associations. As part of the Wieselburg trade fair in Lower Austria from the 1–4th June 2023, the RINDERZUCHT AUSTRIA team explained the process of long-distance transport from the purchase of breeding animals to quarantine, loading, transport with the necessary rest breaks and arrival at destination farms. Numerous visitors took the opportunity to view the technical equipment of the truck on display, on site, including its water supply, temperature sensors, fans and a GPS sensor for permanent monitoring of the truck's location. The wall calendar was ordered 950 times and sent to various partner organizations of RINDERZUCHT AUSTRIA with a total print run of 2,500 copies.



Die Almwirtschaft mit all ihren Vor- und Nachteilen wurde auf StadtLandTier zum Thema gemacht.

© RINDERZUCHT AUSTRIA

3.9.1 Social-Media-Auftritt „StadtLandTier“

Seit 2023 gibt es vom Verein Nachhaltige Tierhaltung Österreich den Social-Media Kanal „StadtLandTier“, um auf Instagram und Facebook Konsument:innen einen Blick hinter die Stalltüre zu gewähren. Ziel dabei ist es, einen Einblick in die Welt der tierischen Lebensmittelproduktion zu geben. Seitens der RINDERZUCHT AUSTRIA wurden die heimischen Rinderrassen sowie die Haltungsformen in der Rinderhaltung vorgestellt. Weitere Themen waren Almwirtschaft und „Rind und Klima“. In der ersten Jahreshälfte 2024 wurden „Alles rund um das Kalb“ sowie die Fütterung der österreichischen Milchkühe thematisiert. Um den Jahreswechsel wurde die 2000er Marke an Followern auf Facebook sowie auf Instagram erreicht. Mit Ende Mai 2024 steht man auf Facebook bei knapp 2800 Followern und bei Instagram sind es rund 2300 Follower. Jetzt reinklicken unter www.instagram.com/stadtlandtier/ oder www.facebook.com/stadtlandtier.

Social media presence “StadtLandTier”

Since 2023, the Austrian Sustainable Animal Husbandry Association has used the social media



Weitere Themen waren die Kuh und der Klimawandel, sowie alles rund um die Geburt von Kälbern, deren Aufzucht und die Fütterung von Milchkühen.

© RINDERZUCHT AUSTRIA

channel „StadtLandTier“ to give consumers a look behind the barn door on Instagram and Facebook. The aim is to provide insight into the world of animal food production. RINDERZUCHT AUSTRIA presented the local cattle breeds and the types of cattle farming. Other topics were alpine farming and „cattle and climate.“ In the first half of 2024, „everything about calves“ and the feeding of Austrian dairy cows were discussed. Around the turn of the year, the key 2,000 followers was reached on Facebook and Instagram. At the end of May 2024, there were almost 2,800 followers on Facebook and around 2,300 followers on Instagram. Click in now at www.instagram.com/stadtlandtier/ or www.facebook.com/stadtlandtier.

3.10 Sicherung des Zuchtrinderabsatzes

Österreichische Genetik punktet am internationalen Zuchtviehmarkt

Sowohl die heimische als auch die internationale Nachfrage nach österreichischen Zuchtrindern war auch im Jahr 2023 auf einem hohen Niveau. In Summe wurden 40.416 Zuchtrinder vermarktet, 29.186 davon, das sind 72 %, wurden exportiert. Alleine durch den Export konnte für die heimische Rinderwirtschaft eine Wertschöpfung von 53 Mio. € erzielt werden. Das Jahr 2023 ist für die heimischen Rinderzüchter:innen aus vermarktungstechnischer Sicht sehr gut verlaufen. Zufriedenstellende Vermarktungspreise, auch aufgrund einer starken Nachfrage nach österreichischen Zuchtrindern, haben die Preise zusätzlich stabilisiert.

Aufgrund des starken Interesses wurden im Jahr 2023 29.186 Zuchtrinder exportiert, um 5300 Stk. oder 22 % mehr als im Vorjahr. Davon wurden 38 % oder 11.220 Tiere innerhalb der Europäischen Union vermarktet, die restlichen 62 % in Drittländer. Italien ist auch im Jahr 2023 das abnehmerstärkste

Zuchtrinderversteigerungen 2023

Breeding cattle auction sales 2023

Rasse breed	Auftrieb no. supplied	Verkauf (%) sale (%)	Ø-Preis € Ø-price €	Anzahl (Export) number (export)	Export (%) export (%)
Stiere – bulls					
Fleckvieh	557	86,9	2 410	87	18,0
Brown Swiss	28	71,4	1 613	3	15,0
Holstein	10	100,0	1 583	5	50,0
Pinzgauer	57	89,5	2 772	10	19,6
Grauvieh	18	100,0	5 919	0	0,0
Summe/Ø	670	87,0	2 509	105	18,0
Kühe – cows					
Fleckvieh	6 483	96,7	2 347	2 891	46,1
Brown Swiss	889	93,4	2 125	590	71,1
Holstein	1 219	95,6	2 424	905	77,7
Pinzgauer	252	90,1	2 083	107	47,1
Grauvieh	91	89,0	1 886	45	55,6
Summe/Ø	8 934	96,0	2 324	4 538	52,9
Kalbinnen – heifers					
Fleckvieh	9 792	98,1	2 469	7 621	79,4
Brown Swiss	826	95,4	2 137	653	82,9
Holstein	238	87,0	2 047	133	64,3
Pinzgauer	16	87,5	1 751	8	57,1
Grauvieh	170	95,9	2 106	102	62,6
Summe/Ø	11 042	97,6	2 431	8 517	79,0
Jungkalbinnen – open heifers					
Fleckvieh	814	98,4	1 117	144	18,0
Brown Swiss	116	83,6	912	9	9,3
Holstein	31	87,1	1 206	4	14,8
Pinzgauer	6	100,0	882	0	0,0
Grauvieh	15	100,0	1 204	1	6,7
Summe/Ø	982	96,3	1 098	158	16,7
Zuchtkälber (weiblich) – calves (female)					
Fleckvieh	5 605	97,8	562	122	2,2
Brown Swiss	269	90,9	578	7	4,7
Holstein	89	79,5	484	2	1,7
Pinzgauer	1	85,8	526	13	12,6
Summe/Ø	5 964	96,9	560	144	2,5
Alle Rassen und Kategorien – all breeds and classes					
Summe/Ø	27 592	96,5	2 329*	13 372*	50,4
Differenz Vorjahr – difference last year	24,8	1,5	14,8*	49,0%*	+7,4**

*ohne Zuchtkälber weiblich – without calves (female) **Prozentpunkte – percentage points

Quelle – source: RDV

Auf Zuchtrinderversteigerungen verkaufte Tiere

Breeding cattle sold in auction sales

Jahr year	Stiere – bulls	Kühe – cows	Kalbinnen heifers	Jungkalbinnen open heifers	Gesamt* – total	Export* – export
1960	8 375	-	14 749	-	23 124	5 951
1965	7 985	-	19 186	-	27 171	7 096
1970	5 618	5 068	15 494	3 894	30 074	15 523
1975	4 453	9 299	18 914	4 224	36 890	21 879
1980	3 457	9 787	23 656	2 193	39 093	22 404
1985	3 060	12 028	25 525	4 114	44 727	28 784
1990	2 663	10 810	26 506	2 685	42 664	27 755
1995	1 879	6 368	19 493	1 860	29 600	10 698
2000	1 310	9 467	13 324	1 131	25 232	9 285
2005	824	8 462	9 079	570	18 935	5 885
2010	720	9 312	9 459	565	20 056	9 364
2015	584	8 792	11 087	874	21 337	12 002
2020	657	7 338	6 878	742	15 615	8 354
2021	610	8 271	7 259	883	17 023	9 120
2022	572	8 348	6 732	1 050	16 702	8 890
2023	596	8 638	10 791	951	20 976	13 372

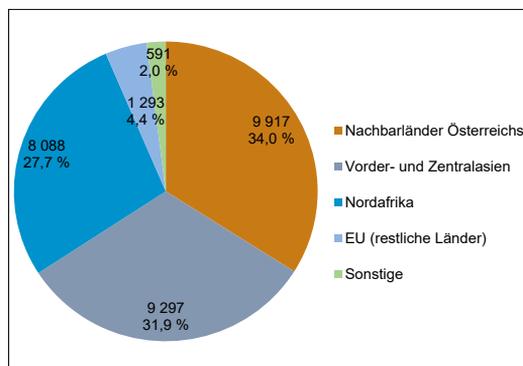
* ohne Zuchtkälber weiblich – without calves (female)

Quelle: bis 2022 BML, ab 2023 RDV

Nachbarland österreichischer Zuchtrinder und somit seit vielen Jahren ein stabiler Abnehmer. Dorthin wurden 6200 Tiere geliefert. Insgesamt wurden in die österreichischen Nachbarländer 9917 Tiere geliefert, das sind 34 % aller Rinder. In den vorder- und zentralasiatischen Raum gingen 32 % aller Tiere bzw. 9300 Stk. Der nordafrikanische Raum wurde mit 8100 Tieren beliefert, das sind 28 % aller exportierten Tiere.

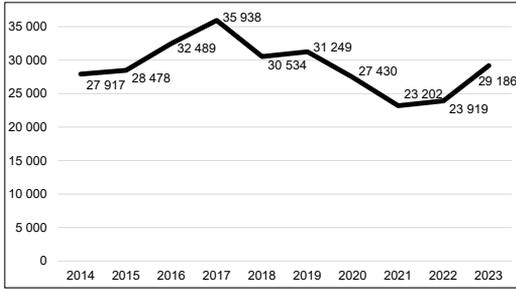
Preise auf einem zufriedenstellenden Niveau

Die Nachfrage nach trächtigen Zuchtkalbinnen ist wie schon im letzten Jahr sehr hoch, sowohl auf dem Inlandsmarkt als auch für den Export. Die



Zuchtrindereporte im Jahr 2023 aus Österreich nach Regionen

Quelle: RDV, © RINDERZUCHT AUSTRIA



Entwicklung der Zuchtrinderexporte aus Österreich in den letzten zehn Jahren

Quelle: RDV, © RINDERZUCHT AUSTRIA

Durchschnittspreise für trächtige Zuchtkalbinnen lagen 2023 je nach Rasse und österreichweit zwischen 1751,- und 2469,-. Aus allen verkauften Tieren ergab sich ein Durchschnittspreis von 2329,-. Die Durchschnittspreise auf den Zuchtrinder versteigerungen sind gegenüber dem Vorjahr um 300,- oder um 14,8 % gestiegen (alle Angaben netto und ohne Zuchtkälber weiblich). Aktuell werden auf den Versteigerungen – je nach Verband – sehr gute Preise erzielt. Vor allem wenn die Kalbinnen für den türkischen Markt bestimmt sind, wurden teilweise Preise um bzw. über 3000,- erzielt.

Securing sales of breeding cattle

Austrian genetics scores points on the international breeding cattle market

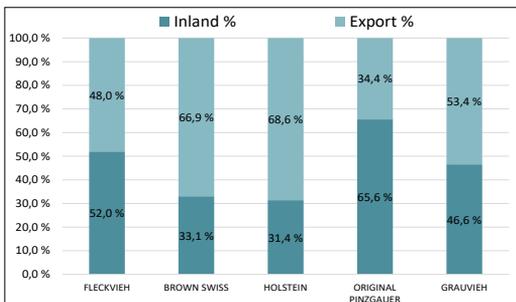
Both domestic and international demand for

Austrian breeding cattle remained at a high level in 2023. A total of 40,416 breeding cattle were marketed, 29,186 of which, or 72%, were exported. Exports alone generated added value of EUR 53 million for the domestic cattle industry.

From a marketing perspective, 2023 went very well for domestic cattle breeders. Satisfactory marketing prices and strong demand for Austrian breeding cattle have further stabilized prices. Due to strong interest, 29,186 breeding cattle were exported in 2023, 5,300 or 22% more than in the previous year. Of these, 38% or 11,220 animals were marketed within the European Union, the remaining 62% to third countries. Italy was also the neighbouring country with the highest number of buyers of Austrian breeding cattle in 2023 and has therefore been a stable buyer for many years; 6,200 animals were delivered there. A total of 9,917 animals were delivered to Austria's neighbouring countries, or 34% of all cattle. 32% of all animals, or 9,300 animals, went to the Middle East and Central Asia. The North African region was supplied with 8,100 animals, which was 28% of all animals exported.

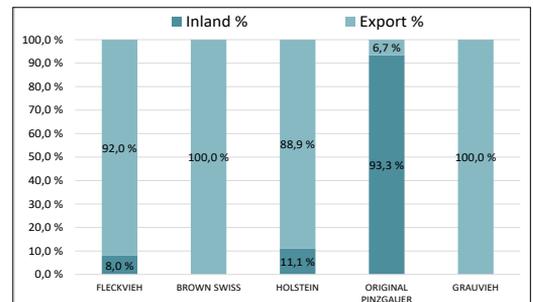
Prices at a satisfactory level

Like the year before, demand for pregnant breeding heifers was very high, both on the domestic market and for export. The average prices for pregnant breeding heifers in 2023 were between EUR 1,751 and EUR 2,469, depending on the breed, and throughout Austria. The average price of all animals sold was



Vermarktung von Zuchttieren über Versteigerungen im Jahr 2023

Quelle: BML, © RINDERZUCHT AUSTRIA



Vermarktung von Zuchttieren ab Hof im Jahr 2023

Quelle: BML, © RINDERZUCHT AUSTRIA

EUR 2,329. The average prices at the breeding cattle auctions have increased by EUR 300 or 14.8% compared to the previous year (all figures are net and do not include female breeding calves). Depending on the association, very good prices are currently being achieved at auction. Especially when the heifers are intended for the Turkish market, prices of around or over EUR 3,000 have been achieved in some cases.

3.11 Tiertransporte im Fokus der Öffentlichkeit

Tiertransporte werden von der Gesellschaft sehr kritisch gesehen und auch beobachtet. Tierschutzorganisationen und auch vereinzelte Medien versuchen in letzterer Zeit im verstärkten Ausmaß Zuchttiertransporte in ein schlechtes Licht zu rücken. Dabei kann von Seiten der RINDERZUCHT AUSTRIA versichert werden, dass die Exporte unter Einhaltung der strengen gesetzlichen Vorgaben der EU sowie der heimischen Tiertransportverordnung durchgeführt und auch kontrolliert werden. Internationale Abnehmer:innen heimischer Zuchttiere schauen zudem sehr genau, ob die Tiere im besten Gesundheitszustand auf den Betrieben ankommen. Schließlich sind diese Tiere die wertvolle Basis für die Aufrechterhaltung der dortigen



Nach 14 Stunden Fahrzeit muss mindestens eine einstündige Pause eingelegt werden, nach weiteren 14 Stunden folgt die verpflichtende Abladung der Tiere für mindestens 24 Stunden an einer Kontrollstelle.

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher

Grundversorgung mit Milch- und Fleischprodukten. Um der Öffentlichkeit den genauen Ablauf eines Zuchtrindertransportes von der Abfertigung über die heimischen Amtstierärzt:innen bis hin zur Ankunft auf den internationalen Zuchtbetrieben näher zu bringen, hat ein Team der RINDERZUCHT AUSTRIA einen Langstreckenexport von Freistadt nach Baku in Aserbaidschan begleitet. Der daraus entstandene Film kann über den YouTube-Kanal der RINDERZUCHT AUSTRIA unter www.youtube.com/c/RinderzuchtAustria oder [@RinderzuchtAustria](https://www.instagram.com/RinderzuchtAustria) angesehen werden.

Animal transport in the public spotlight

Animal transport is viewed and discussed very critically by society. Animal welfare organizations and individual media have recently been trying to put breeding animal transport in a bad light. RINDERZUCHT AUSTRIA can assure that exports are carried out and monitored in compliance with strict legal requirements of the EU and domestic animal transport regulations. International buyers of domestic breeding animals also determine very closely that their animals arrive at the farms in the best possible health. After all, these animals are the valuable basis for maintaining the basic supply of milk and beef products. In order to give the public an understanding of the exact process of breeding cattle transport, from processing via the domestic official veterinarians to arrival at the international breeding farms, a team from RINDERZUCHT AUSTRIA accompanied a long-distance export from Freistadt to Baku in Azerbaijan. The resulting film can be viewed on the RINDERZUCHT AUSTRIA YouTube channel at www.youtube.com/c/RinderzuchtAustria or [@RinderzuchtAustria](https://www.instagram.com/RinderzuchtAustria).

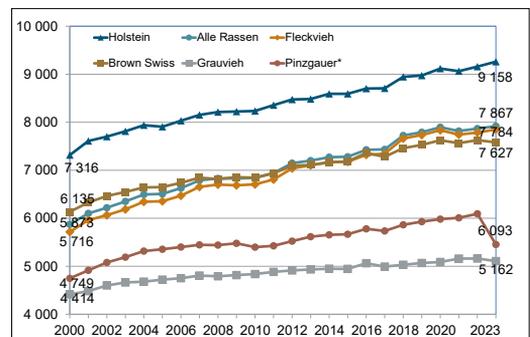
4 Zahlen & Fakten

4.1 Milchleistungsprüfung

Vier Fünftel aller Milchkühe stehen unter Leistungsprüfung

In Summe standen 437.712 Milchkühe unter einer lückenlosen Leistungsprüfung und Qualitätssicherung. Laut Statistik Austria gibt es in Österreich per 1. Juni 2023 546.035 Milchkühe. Demnach stehen 80,2 % aller Milchkühe unter Leistungsprüfung. Die Kontrolldichte lag im Vorjahr noch bei 83,7 %. Dass diese um 3,5 Prozentpunkte geringfügig gefallen ist, liegt unter anderem daran, dass als neue Basis für die Berechnung der Kontrolldichte ab heuer nun die offiziellen Zahlen der Statistik Austria mit Stichtag 01. Juni statt 01. September verwendet werden. Zuvor wurden die Zahlen aus dem BML per 01. September herangezogen. Die hohe Kontrolldichte zeigt jedenfalls, dass die Milchproduktionsbetriebe auf die Serviceleistungen der österreichischen Landeskontrollverbände vertrauen. Im Prüfungszeitraum vom 1. Oktober 2022 bis 30. September 2023 nutzten 17.707 Kontrollbetriebe dieses Service. Allerdings ging die Anzahl der Betriebe um 2 % oder 358 im Vergleich zum Vorjahr zurück. Der Rückgang entspricht dem jahrzehntelangen Strukturwandel in der heimischen Landwirtschaft. Den höchsten Anteil an kontrollierten Kühen weisen wie schon in den vergangenen Jahren die Bundesländer Tirol und Vorarlberg mit 88,1 % bzw. 88,0 % der Tiere, gefolgt von Niederösterreich mit 83,9 % und der Steiermark mit 81,6 % aller Milchkühe auf. Die Milchleistungen entwickelten sich in den verschiedenen Bundesländern höchst unterschiedlich. Zeigen die genetischen Trends bei den Leistungsmerkmalen überall nach oben, so sind für die Leistungsunterschiede verschiedene Einflüsse außerhalb der Zucht verantwortlich. Über alle Rassen hinweg wurden bei allen Kontrollkühen 7918 kg Milch bei 4,16 % Fett und 3,40 % Eiweiß gemessen. Damit haben die Leistungen im

Vergleich zum Vorjahr um 51 kg zugenommen. Die höchsten Leistungssteigerungen verzeichneten die Bundesländer Oberösterreich mit einem Plus von 139 kg, Burgenland (+72 kg) und Niederösterreich (+55 kg). Die durchschnittlichen Fett- bzw. Eiweißprozentage reduzierten sich um 0,01 bzw. 0,02 Prozentpunkte. Die höchsten Durchschnittsleistungen wurden mit 9428 kg Milch auch heuer wieder auf den burgenländischen Betrieben gemessen, ebenso die höchsten Fettprozentage mit 4,31 %. Die höchsten Eiweißprozentage erreichten mit 3,45 % die oberösterreichischen Betriebe. Die durchschnittliche Herdengröße auf den kontrollierten Betrieben ist von 24,2 auf 24,7 Kühe, wie schon in den vergangenen Jahren, wieder leicht angestiegen. Die größten Betriebe stehen nach wie vor im Burgenland mit 44 Kühen je Betrieb, die kleinsten Strukturen weisen die Tiroler Betriebe mit 13 Kühen je Betrieb auf. Die meisten Kühe stehen mit 134.000 Stk. in Oberösterreich, gefolgt von Niederösterreich mit 88.000. und der Steiermark mit 66.000 Kühen. Nahezu ein Viertel aller Betriebe, insgesamt 4400 oder knapp 25 % sind in Tirol beheimatet, die allerdings nur ein Achtel (13 %) aller Kühe halten. Die von den Kontrollorganen der österreichischen Landeskontrollverbände



Entwicklung der Milchleistung bei den wichtigsten Rinderrassen in Österreich seit dem Jahr 2000
*ab 2023 Original Pinzgauer

© RINDERZUCHT AUSTRIA

(LKVs) erhobenen Daten werden in Wien über die ZuchtData EDV-Dienstleistungen GmbH der RINDERZUCHT AUSTRIA verarbeitet und in Form von Tages- oder Jahresberichten an die Kontrollbetriebe entweder postalisch oder elektronisch zugestellt.

Milk performance testing

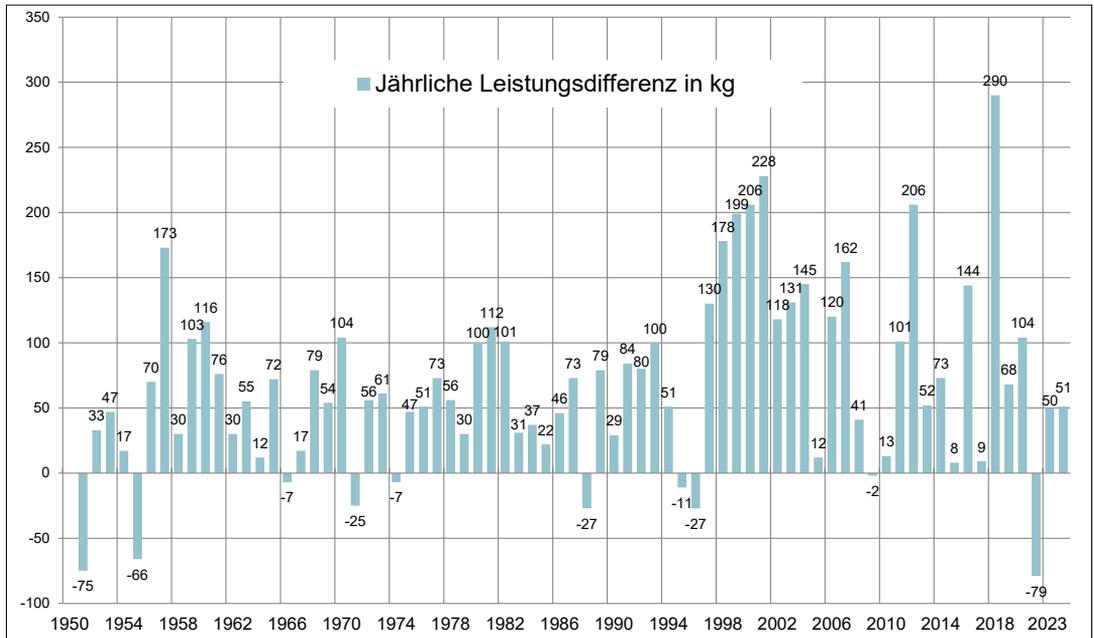
Four fifths of all dairy cows undergo performance testing

In total, 437,712 dairy cows were subjected to comprehensive performance testing and quality assurance. According to Statistics Austria, there were 546,035 dairy cows in Austria as of the 1st June 2023. This means that 80.2% of all dairy cows are performance tested. The inspection density was 83.7% last year. The fact that this has fallen slightly by 3.5 percentage points is due, among other things, to the fact that from this year onward, the official figures from Statistics Austria with a reference date of the 1st June instead of the 1st September are now

used as the new basis for calculating the audit density. Previously, the figures from the federal ministry of agriculture as of the 1st September were used. In any case, the high inspection density shows that milk production farms trust the services provided by the Austrian state audit associations.

In the audit period from the 1st October 2022 to the 30th September 2023, 17,707 audit farms used this service. However, the number of farms fell by 2% or 358 compared to the previous year. The decline corresponds to the decades-long structural change in domestic agriculture. As in previous years, the states of Tyrol and Vorarlberg have the highest proportion of audit cows with 88.1% and 88.0% of the animals, respectively, followed by Lower Austria with 83.9% and Styria with 81.6% of all dairy cows.

Milk yields developed very differently in the various states. While the genetic trends in performance characteristics are pointing upwards everywhere, various influences outside of breeding are



Jährliche Leistungs- bzw. -abnahme seit 1950. Die durchschnittliche Steigerung der Milchleistung betrug seit 1950 68 kg Milch je Kuh und Jahr.

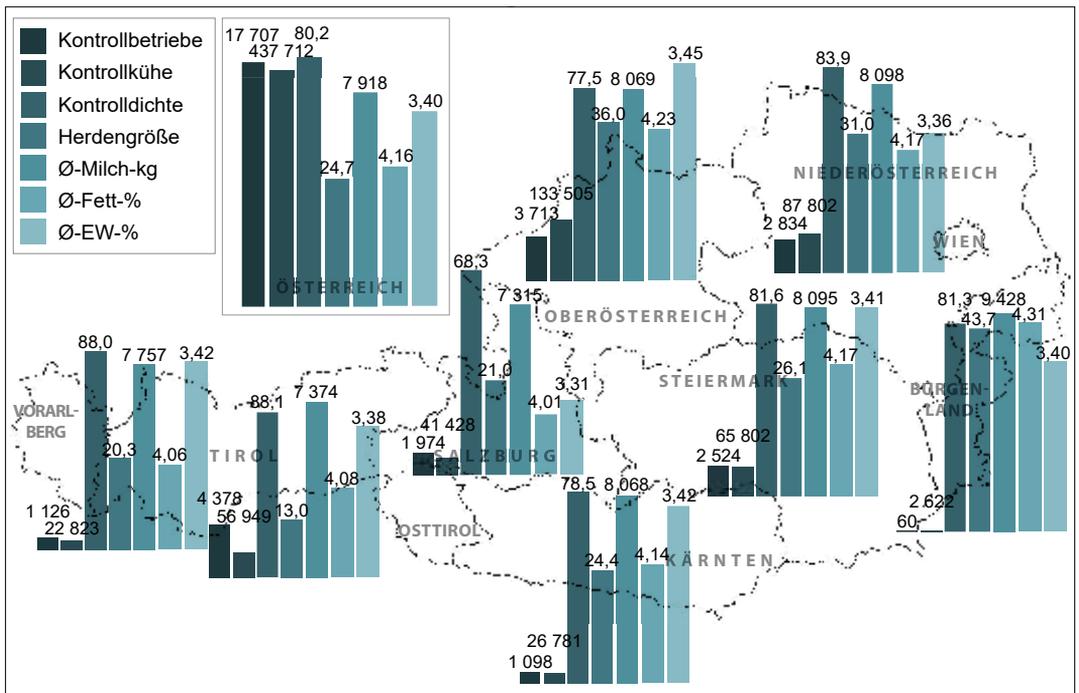
© RINDERZUCHT AUSTRIA

responsible for the differences in performance. Across all breeds, 7,918 kg of milk with 4.16% fat and 3.40% protein were measured for all audit cows. This means that yields have increased by 51 kg compared to the previous year. The states of Upper Austria with an increase of 139 kg, Burgenland (+72 kg) and Lower Austria (+55 kg) recorded the highest increases in yield. The average fat and protein percentages decreased by 0.01 and 0.02 percentage points respectively. The highest average yields were again measured this year on Burgenland farms with 9,428 kg of milk, as were the highest fat percentages at 4.31%. The highest protein percentages were achieved by the Upper Austrian farms with 3.45%. The average herd size on the inspected farms increased slightly from 24.2 to 24.7 cows, as in previous years. The largest farms are still in Burgenland with 44 cows per farm, while the smallest structures are the

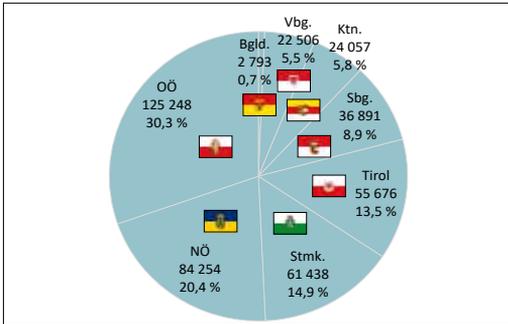
Tyrolean farms with 13 cows per farm. Most cows are farmed in Upper Austria with 134,000, followed by Lower Austria with 88,000 and Styria with 66,000 cows. Almost a quarter of all farms, a total of 4,400 or almost 25%, are located in Tyrol, but they only farm an eighth (13%) of all cows. The data collected by the audit bodies of the Austrian state audit associations are processed in Vienna by ZuchtData EDV-Dienstleistungen GmbH of RINDERZUCHT AUSTRIA and sent to the audit farms in the form of daily or annual reports, either by post or electronically.

4.2.1 Auszeichnung für Lebensleistungsbetriebe Milch

Im Kontrolljahr 2023 haben 828 Kühe die Marke von 100.000 kg Milch erreicht. Insgesamt lebten 1870 Kühe, das sind 0,4 % aller Kontrollkühe, die in diesem Jahr oder schon in den Jahren zuvor diese

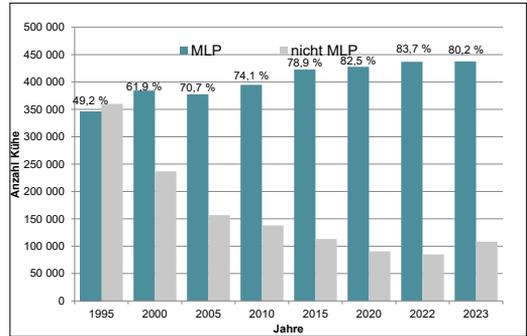


Milchleistungsprüfung 2023 – Kontrollbetriebe, Kontrollkühe, Kontrolldichte, durchschnittliche Herdengröße (Kontrollkühe/Kontrollbetrieb) und Milchleistung nach Bundesländern – Milk performance recording 2023 – recorded farms, recorded cows, density of registration, average size of herds and milk yield by federal province.



Milchleistungsprüfung 2023 – Anteil Herdebuchkühe am österreichweiten Herdebuchkuhbestand nach Bundesländern in %.

© RINDERZUCHT AUSTRIA



Entwicklung Anteil der Kühe unter Milchleistungsprüfung seit 1995

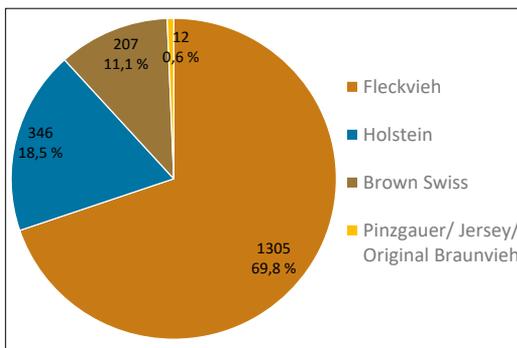
© RINDERZUCHT AUSTRIA

Lebensleistungsgrenze erreicht haben. Von diesen 1.870 Kühen sind 1.305 (70 %) Fleckvieh, 346 (18 %) Holstein, 207 (11 %) Brown Swiss, sowie 10 Pinzgauer und jeweils 1 Original Braunvieh und Jersey. Von 194 Kühen wurde die Marke von 125.000 kg bereits überschritten, 19 davon haben bereits eine Lebensleistung von über 150.000 kg erreicht und 2 Kühe haben die Marke der 200.000 kg überschritten. Die durchschnittliche Lebensleistung aller Kontrollkühe bis zu ihrem Abgang betrug im vergangenen Kontrolljahr 32.543 kg Milch je Kuh und damit um 619 kg mehr als im Vorjahr. Die durchschnittlichen

Nutzungsdauer der Kühe stieg im Jahr 2023 auch leicht auf 3,94 Jahre an. Diese Entwicklungen zeigen, dass die österreichische Rinderzucht auf dem richtigen Weg ist und vor allem auf eine nachhaltige Zucht ausgelegt ist.

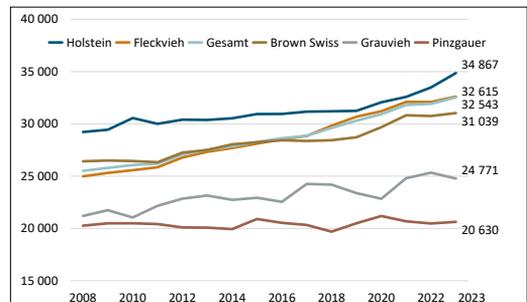
Award for lifetime milk production

During the audit year 2023, 828 cows reached the 100,000 kg milk mark. A total of 1,870 cows were alive, which is 0.4% of all audit cows that reached this lifetime production limit this year or in previous years. Of these 1,870 cows, 1,305 (70%) were Fleckvieh, 346 (18%) Holstein, 207 (11%) Brown Swiss, as well as ten Pinzgauer and one each Original Brown Swiss and Jersey. 194 cows have already exceeded the 125,000 kg mark, 19 of them have already



Im Kontrolljahr 2023 haben 828 Kühe die Produktion von 100.000 kg Milch überschritten. Insgesamt lebten 2023 1870 Kühe, welche diesen Meilenstein erreicht haben. Davon 1305 Fleckvieh-Kühe, 346 Stk. Holstein und 207 Brown-Swiss-Kühe. Weiters haben 10 Pinzgauer Kühe sowie jeweils eine Kuh der Rassen Original Braunvieh und Jersey dieses hohe Niveau erreicht.

© RINDERZUCHT AUSTRIA



Entwicklung der Lebensleistungen aller Kontrollkühe nach Rassen bis zu deren Abgang aus den Betrieben. Diese betrug im Kontrollzeitraum 2023 im Schnitt 33.000 kg Milch je Kuh und Jahr.

© RINDERZUCHT AUSTRIA

Ergebnisse der Milchleistungskontrolle 2023 (Kontrollkühe)

Results of milk recording 2023 (recorded cows)

Rasse breed	Zahl ¹⁾ number	Milch milk kg	Fett fat %	Fett fat kg	Eiweiß protein %	Eiweiß protein kg	Fett + Eiweiß fat + protein kg
Fleckvieh	283 004	7 848	4,17	328	3,41	267	595
Holstein	41 630	9 261	4,08	378	3,32	307	685
Brown Swiss	30 924	7 580	4,16	315	3,50	265	580
Original Pinzgauer	3 436	5 454	3,80	207	3,27	178	385
Grauvieh	2 683	5 107	3,91	200	3,33	170	370
Pinzgauer	2 416	6 956	3,98	277	3,28	228	505
Jersey	2 085	6 044	5,19	314	3,84	232	546
Original Braunvieh	870	5 252	3,97	208	3,30	173	381
Montbeliarde	535	8 022	3,95	317	3,44	276	593
Tuxer	115	4 705	3,77	177	3,34	157	334
Murbodner	128	3 884	3,96	154	3,32	129	283
Normande	162	6 820	4,12	281	3,52	240	521
Pustertaler Sprintzen	38	4 915	3,70	182	3,28	161	343
Ennstaler Bergschecken	35	3 946	4,09	161	3,31	131	292
Waldviertler Blondvieh	3	3 714	4,00	148	3,25	121	269
Kärntner Blondvieh	3	4 016	4,02	161	3,54	142	303
Bundesland							
Burgenland	2 194	9 428	4,31	406	3,40	321	727
Kärnten	22 313	8 068	4,14	334	3,42	276	610
Niederösterreich ²⁾	75 760	8 098	4,17	338	3,36	272	610
Oberösterreich	114 736	8 069	4,23	341	3,45	279	620
Salzburg	34 222	7 315	4,01	294	3,31	242	536
Steiermark	56 112	8 095	4,17	337	3,41	276	613
Tirol	44 314	7 374	4,08	301	3,38	249	550
Vorarlberg	18 416	7 757	4,06	315	3,42	265	580
Österreich	368 067	7 918	4,16	329	3,40	269	598

¹⁾ Vollabschlüsse – standard lactations; ²⁾ inklusive Wien – including Vienna

Quelle – source: ZuchtData Jahresbericht 2023

Ergebnisse der Milchleistungskontrolle 2023 (Kontrollkühe)

Results of milk recording 2023 (recorded cows)

Rasse <i>breed</i>	Kontrollherden ¹⁾ <i>recorded herds</i>	Kontrollkühe <i>recorded cows</i>	Zuchtherden ¹⁾ <i>registered herds</i>	Herdebuchkühe <i>registered cows</i>
Fleckvieh	14 622	330 886	13 695	313 658
Holstein	4 854	51 751	4 232	47 046
Brown Swiss	4 153	38 542	3 867	37 621
Original Pinzgauer	963	4 516	782	4 323
Grauvieh	929	3 473	857	3 394
Pinzgauer	847	3 001	585	2 638
Jersey	1 026	2 852	950	2 691
Original Braunvieh	372	1 199	362	1 193
Montbeliarde	329	676	264	552
Normande	132	301	114	180
Murbodner	55	189	49	180
Tuxer	73	186	67	180
Pustertaler Sprintzen	43	81	22	58
Ennstaler Bergschecken	23	49	20	47
Waldviertler Blondvieh	3	6	3	6
Kärntner Blondvieh	4	4	2	2
alle Rassen ²⁾	28 428	437 712	25 871	413 769

Bundesland <i>province</i>	Kontrollbetriebe <i>recorded herds</i>	Kontrollkühe <i>recorded cows</i>	Zuchtbetriebe <i>registered herds</i>	Herdebuchkühe <i>registered cows</i>
Burgenland	60	2 622	58	2 613
Kärnten	1 098	26 781	953	23 560
Niederösterreich ³⁾	2 834	87 802	2 662	83 760
Oberösterreich	3 713	133 505	3 472	126 044
Salzburg	1 974	41 428	1 810	37 423
Steiermark	2 524	65 802	2 306	61 295
Tirol	4 378	56 949	4 353	56 523
Vorarlberg	1 126	22 823	1 116	22 551
Österreich	17 707	437 712	16 730	413 769

¹⁾ Herden sind Untereinheiten des Betriebes mit Tieren derselben Rasse – *Herds are subunits of a farm with animals of the same breed*

²⁾ all breeds; ³⁾ inklusive Wien – *including Vienna*

Quelle – source: ZuchtData Jahresbericht 2023

Bundesland province	Milchkühe milk cows	Kontrollkühe recorded cows	Kontrolldichte % ¹⁾ recorded cows %	Herdengröße ²⁾ size of herd
Burgenland	3 225	2 622	81,3	45,0
Kärnten	25 929	22 823	88,0	19,8
Niederösterreich ³⁾	34 099	26 781	78,5	24,4
Oberösterreich	60 619	41 428	68,3	20,3
Salzburg	64 662	56 949	88,1	12,6
Steiermark	80 670	65 802	81,6	26,1
Tirol	104 616	87 802	83,9	31,0
Vorarlberg	172 215	133 505	77,5	35,1
Österreich	546 035	437 712	80,2	24,2

¹⁾ in % der Milchkühe (lt. Viehzählung per Stichtag 1. Juni) – in % of dairy cows (according to the animal count per 1st of June)

²⁾ Herdebuchkühe/Zuchtbetrieb – registered cows per registered farm

³⁾ inklusive Wien – including Vienna

Quelle – source: BML, Rinderzählung Stichtag 1. Juni 2023, ZuchtData Jahresbericht 2023

Entwicklung der Milchleistungsprüfung seit 1960 Development of milk recording since 1960

Jahr year	Kühe gesamt number of cows	Milchkühe ¹⁾ milk cows	Kontrollkühe recorded cows	Anteil ²⁾ percentage %	Kontrollbetriebe recorded farms	Herdengröße Ø ³⁾ size of herd Ø
1960	1 150 284	1 126 999	207 902	18,4	36 318	5,8
1970	1 070 129	1 070 129	255 035	23,8	38 858	6,6
1980	974 018	974 018	280 941	28,8	33 439	8,4
1990	951 637	904 600	317 222	35,1	31 149	10,2
2000	873 800	621 000	384 320	61,9	29 641	13,0
2010	793 618	532 735	394 787	74,1	23 177	16,9
2020	715 468	524 783	427 809	82,5	18 746	22,8
2021	712 153	528 390	435 426	83,6	18 435	23,6
2022	708 365	543 817	437 033	83,7	18 065	24,2
2023	699 778	543 032	437 712	80,2	17 707	24,7

¹⁾ ab 2000 Änderung der Zuordnung: Milchkühe und andere Kühe – as of the year 2000 change in the assignment: dairy cows and other cows
²⁾ ab 2023 in Prozent der Milchkühe (lt. Viehzählung per 1. Juni) – as of 2023 as a percentage of dairy cows (according to the livestock census per 1st of June)

³⁾ Herdebuchkühe/Zuchtherden – registered cows per registered herds

Quelle – source: RINDERZUCHT AUSTRIA, BML Dezember 2023

Größenklassen Kontrollbetriebe 2023

Size classes of the recorded farms 2023

Kühe cows	2022		2023		Δ 2023/2022	
	Anzahl – count	%	Anzahl – count	%	%	Anzahl – count
1-<3	552	3,9	790	4,5	43,1	238
3-<6	803	5,6	1 111	6,3	38,4	308
6-<10	1 398	9,8	1 774	10,2	26,9	376
10-<20	4 259	29,9	5 167	29,2	21,3	908
20-<30	2 982	20,9	3 501	19,8	17,4	519
30-<60	3 505	24,6	4 281	24,2	22,1	776
60-<100	673	4,7	952	5,4	41,5	279
≥ 100	70	0,5	131	0,7	87,1	61
Österreich¹⁾	14 242	100,0	17 707	100,0	24,3	3 465

Bundesland province	Kühe – cows								Summe ¹⁾
	1-<3	3-<6	6-<10	10-<20	20-<30	30-<60	60-<100	≥ 100	
Burgenland	5	1	3	11	8	18	10	4	60
Kärnten	21	37	109	375	255	245	48	8	1 098
Niederösterreich ³⁾	30	27	92	715	763	975	209	23	2 834
Oberösterreich	48	23	88	738	764	1 593	401	58	3 713
Salzburg	39	95	324	720	385	339	67	5	1 974
Steiermark	27	41	200	844	631	639	127	15	2 524
Tirol	554	770	798	1 404	504	291	49	8	4 378
Vorarlberg	66	117	160	360	191	181	41	10	1 126
Österreich¹⁾	790	1 111	1 774	5 167	3 501	4 281	952	131	17 707

¹⁾ total

Quelle – source: ZuchtData Jänner 2023

Ergebnisse der Milchleistungskontrolle 2023 in den Bundesländern, alle Laktationen (Kontrollkühe)

*Results of milk recording 2023
in the federal states, all lactations
(recorded cows)*

Bundesland province	Betriebe farms	Kühe cows	Vollab- schlüsse standard l.	Milch milk kg	Fett fat %	Fett fat kg	Eiweiß protein %	Eiweiß protein kg	F + E f + p kg
Burgenland	60	2 622	2 194	9 428	4,31	406	3,40	321	727
Diff. %	-4,8	-7,3	-5,3	+0,8	+0,2	1,0	-1,2	-0,3	0,4
Kärnten	1 098	26 781	22 313	8 068	4,14	334	3,42	276	610
Diff. %	-2,0	+0,0	-0,9	+0,2	-0,7	-0,6	-0,3	+0,0	-0,3
Niederösterreich	2 834	87 802	75 760	8 098	4,17	338	3,36	272	610
Diff. %	-1,8	-0,5	+0,8	+0,7	+0,0	0,6	-0,6	+0,0	0,3
Oberösterreich	3 713	133 505	114 736	8 069	4,23	341	3,45	279	620
Diff. %	-2,6	+0,2	+1,3	+1,8	+0,0	1,5	-0,3	+1,8	1,6
Salzburg	1 974	41 428	34 222	7 315	4,01	294	3,31	242	536
Diff. %	-0,6	+1,1	+1,0	+0,5	-0,5	0,3	-0,6	-0,4	0,0
Steiermark	2 524	65 802	56 112	8 095	4,17	337	3,41	276	613
Diff. %	-2,8	-0,4	-1,3	-0,3	-0,2	-0,9	-0,9	-1,4	-1,1
Tirol	4 378	56 949	44 314	7 374	4,08	301	3,37	249	550
Diff. %	-1,6	+1,4	+0,6	-0,1	-0,5	-0,7	-0,6	-0,8	-0,7
Vorarlberg	1 126	22 823	18 416	7 757	4,06	315	3,42	265	580
Diff. %	-2,2	+0,2	-2,0	-0,5	-0,7	-1,3	-0,6	-1,1	-1,2
Österreich	17 707	437 712	368 067	7 918	4,16	329	3,40	269	598
Diff. %	-2,0	+0,2	+0,3	+0,6	-0,2	0,3	-0,6	+0,0	0,2

Quelle – source: ZuchtData Jahresbericht 2023

Die besten Dauerleistungskühe nach Fett- und Eiweiß-kg

The best life performance cows in fat- and protein-kg

Besitzer owner	Name name	Lebensnummer live number	Rasse breed	L ²⁾ l	Milch milk kg	Fett fat %	Eiweiß pro- tein%	F + E f + p kg
Burgstaller Monja u. Klaus, Gföhl, NÖ	B. MONICA ¹⁾	AT 61 7582 372	HF	9	245 256	4,94	3,67	21 117
Weber Johannes, St. Michael/Lav., Ktn.	LORELEI ¹⁾	AT 95 9096 972	FL	16	202 726	4,17	3,33	15 197
Steiner Milchvieh, Kematen in Tirol	MEGY ¹⁾	AT 53 5577 409	JE	11	136 615	6,45	4,40	14 825
Poscher Christoph, Schenkenfelden, OÖ	RILLE	AT 79 7205 716	FL	12	192 439	3,94	3,27	13 872
Seber Christian, Bramberg, Sbg.	BUDA	AT 39 5201 109	FL	15	189 861	4,00	3,20	13 676
Lanner Emmerich, Hofstetten-Grünau, NÖ	ROLINA	AT 00 7137 916	FL	12	166 673	4,48	3,54	13 362
Rapoldi Andrea, Ardagger, NÖ	GERDA	AT 60 0546 114	HF	11	175 561	4,18	3,20	12 959
Eberdorfer Peter, Spielberg, Stmk.	FABIOLA ¹⁾	AT 92 9916 109	FL	11	142 827	5,03	3,51	12 202
Antensteiner Herbert, Rossleithen, OÖ	GINA ¹⁾	AT 26 6000 114	BS	13	155 310	4,38	3,48	12 201
Blindhofer Heinrich Jun., Rottenmann, Stmk.	HASI ¹⁾	AT 39 6724 516	BS	11	138 012	4,84	3,91	12 071
Ganitzer Julia u. Anton, Grossarl, Sbg.	ENZIAN	AT 51 3766 516	FL	13	156 669	4,41	3,21	11 938
Zarfl Barbara, Reichenfels, Ktn.	JOHANNA	DE 09 45471496	FL	7	122 906	5,98	3,67	11 869
Bramböck/Maier Julia/Hanspeter, Kramsach, Tirol	LADY ¹⁾	AT 79 9562 609	FL	15	171 007	3,49	3,42	11 817
Schöch-Schrattenecker Pauline N., Lohnsburg a. K., OÖ	ASCHENPUT.	AT 68 7079 309	BS	14	147 593	4,34	3,64	11 775
Pospichal Maria u. Alfred, Pöggstall, NÖ	ARMINA	AT 78 5947 116	HF	12	137 274	5,00	3,50	11 676
Prugger Helmut Wilhelm, Trebesing, Ktn.	LUSSI ¹⁾	AT 25 4066 716	FL	12	126 846	5,00	4,14	11 603
Zarfl Barbara, Reichenfels, Ktn.	MONI ¹⁾	AT 72 5813 914	FL	11	139 198	4,72	3,60	11 591
Hollnbuchner Michaela u. Josef, Garsten, OÖ	LORA ¹⁾	AT 81 8183 514	FL	12	164 711	3,69	3,34	11 577
Waldauer Herbert, Bad Mitterndorf, Stmk.	NADINE ¹⁾	AT 98 2150 214	BS	10	160 076	3,66	3,54	11 512
Keuschnig Claudia, Paternion, Ktn.	ODINE	AT 17 3063 317	HF	11	167 574	3,67	3,12	11 378

¹⁾ bereits abgegangen – already departed

²⁾ Holstein, Jersey, Brown Swiss, Fleckvieh

³⁾ Laktation – lactation

Quelle – source: ZuchtData, Stand 15. Mai 2024 – per 15th May 2024

achieved a lifetime production of over 150,000 kg and two cows have exceeded the 200,000 kg mark. The average lifetime yield of all audit cows until their cull in the last audit year was 32,543 kg of milk per cow, 619 kg more than in the previous year. The average useful life of cows also increased slightly to 3.94 years in 2023. These developments show that Austrian cattle breeding is on the right track and, above all, is geared towards sustainable breeding.

4.2 Fleischleistungsprüfung

2023 wurde für 24 Rassen ein Zuchtprogramm geführt, das eine Fleischleistungsprüfung für Zuchttiere in der Mutterkuhhaltung vorsieht. Es gibt in der österreichischen Fleischrinderzucht zwei Rassegruppen. Die 14 speziellen Fleischrinderrassen sind aufgrund ihrer Eigenschaften für die Mutterkuhhaltung und Rindfleischproduktion vorgesehen. Bei diesen Rassen ist in den Zuchtprogrammen

auch ausschließlich eine Fleischleistungsprüfung vorgesehen. Die zweite Gruppe sind die Generalthaltungs- und Doppelnutzungsrasen. Diese Kühe sind je nach Nutzungsart entweder in der Fleisch- oder in der Milchleistungskontrolle.

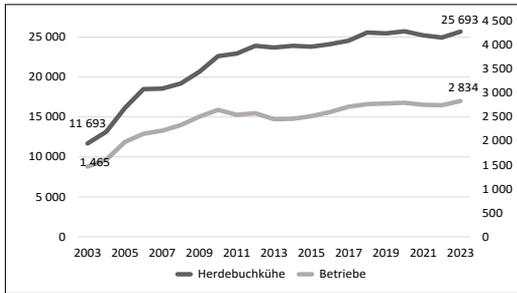
2023 waren insgesamt 25.690 Herdebuchkühe in der Fleischleistungsprüfung. Das waren um 740 (+3 %) Kühe mehr als im Vorjahr. An den vordersten Plätzen sind mit Murbodner, Fleckvieh und Pinzgauer drei heimische Rassen. Die Zahl der Pustertaler Sprinzen Mutterkühe ist um zehn Prozent gestiegen. Damit haben sie einen Sprung nach vorne gemacht und liegen nun vor den Intensivrasen Angus und Charolais.

Die Fleischleistungsprüfung setzt sich aus den Wiegungen der Kälber bzw. Jungrinder und den Managementkennzahlen für Fruchtbarkeit sowie Kälbergesundheit zusammen. Zudem werden geburtsnahe Beobachtungen erhoben. Bei einigen Rassen wird seit 2017 auf Basis dieser Daten auch eine Zuchtwertschätzung für Tiere in der Reinzucht



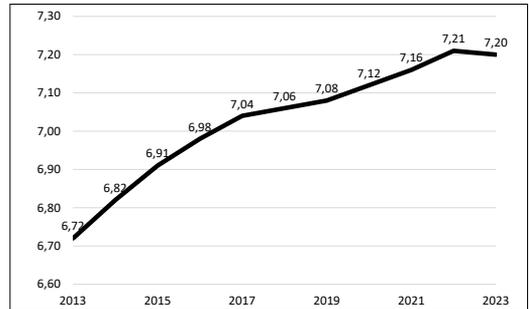
Im Kontrolljahr 2023 standen 25.690 Herdebuchkühe unter Fleischleistungsprüfung.

© Marion Carniel



Entwicklung Fleischleistungskontrolle (Herdebuchkühe und Zuchtbetriebe) seit 2003

© RINDERZUCHT AUSTRIA



Entwicklung Durchschnittsalter aller Herdebuchkühe unter Fleischleistungsprüfung seit 2013

© RINDERZUCHT AUSTRIA

durchgeführt. Die Daten aus den Wiegungen ermöglichen wichtige Rückschlüsse auf die Entwicklung einer Rasse. Durch die standardisierten Gewichte und Tageszunahmen können nicht nur die Mastleistung, sondern auch andere wirtschaftlich bedeutende Faktoren wie zum Beispiel die Milchleistung der Kühe (und natürlich auch der Töchter eines Stieres) beurteilt werden. Weitere wichtige Kennzahlen für die Wirtschaftlichkeit sind die Zwischenkalbezeit und die durchschnittliche Anzahl der Abkalbungen.

Beef performance testing

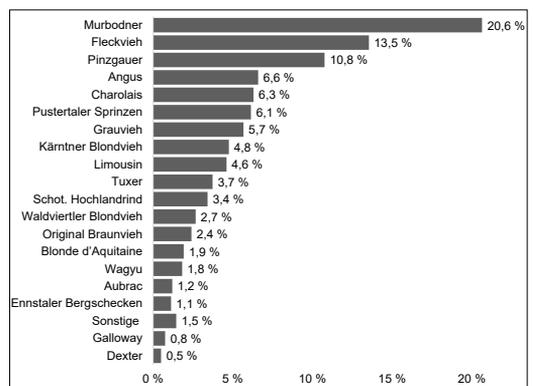
A breeding program was implemented in 2023 for 24 breeds that provides for a beef performance test for breeding animals in suckler cow farming. There are two breed groups in Austrian beef cattle breeding. The 14 special beef cattle breeds are intended for suckler cow farming and beef production due to their characteristics. For these breeds, the breeding programs only provide for a beef performance test. The second group are the gene conservation and dual-purpose breeds. Depending on the type of use, these cows either undergo beef or milk performance testing.

In 2023, a total of 25,690 herd book cows were included in the beef performance test. That was 740 (+3%) cows more than in the previous year. In the top places were three local breeds: Murbodner, Fleckvieh and Pinzgauer. The number of Pustertaler

Sprinzen suckler cows increased by ten percent. This means that they have made a leap forward and are now ahead of the intensive breeds Angus and Charolais.

The beef performance test consists of weighing the calves or young cattle and taking into account management indicators for fertility and calf health. Observations are also collected near birth. For some breeds, a breeding value assessment for pure-bred animals has also been carried out since 2017, based on this data.

The data from the weigh-ins allow important conclusions to be drawn about the development of a



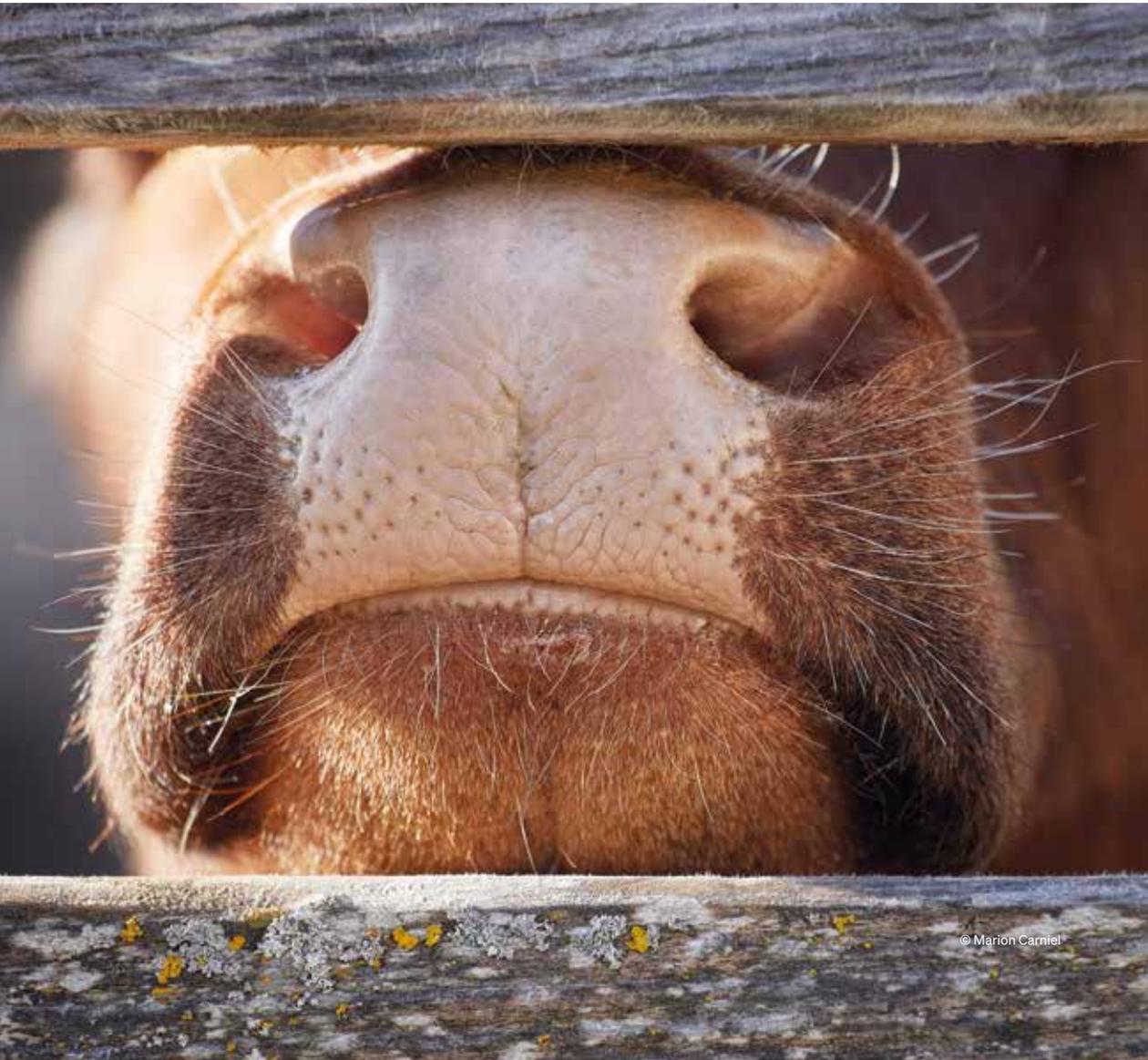
Prozentuelle Verteilung der Fleischrinderrassen in Österreich (Herdebuchkühe, 2023)

© RINDERZUCHT AUSTRIA

breed. The standardized weights and daily gains not only allow the fattening performance to be assessed, but also other economically important factors such as the milk yield of the cows (and of course the daughters of a bull). Other important indicators for profitability are the calving interval and the average number of calves.

4.2.1 SNP-Typisierung für alle Rassen

Seit 2023 steht für alle Fleischrinder- und Generhaltungsrassen die SNP-Typisierung zur Abstammungssicherung zur Verfügung. Mit dieser Untersuchungsmethode werden weitere wertvolle Informationen über die Rassen gewonnen. Um die Betriebe bei der Umstellung auf diese neue Methode zu unterstützen, wurden gemeinsam mit der RINDERZUCHT AUSTRIA-Akademie verschiedene Fortbildungsmöglichkeiten angeboten.



SNP typing for all breeds

Since 2023, single-nucleotide polymorphism (SNP) typing has been available for all beef cattle and genetic conservation breeds to ensure lineage. This examination method provides additional valuable information about the breeds. In order to support the farms in switching to this new method, various training opportunities were offered together with the RINDERZUCHT AUSTRIA Academy.

4.2.2 Auszeichnung für Lebensleistungsbetriebe Fleisch

So wie bei den Lebensleistungen Milch stellte die RINDERZUCHT AUSTRIA Aluminiumverbundtafeln für erfolgreiche Fleischrinderzuchtbetriebe aus. Diese Auszeichnung erhalten die Besitzer:innen jener Tiere, die Kühe mit einer Zwischenkalbezeit von weniger als 400 Tagen, einem Erstkalbealter unter 36 Monaten und mindestens 16 Lebensjahren vorweisen können. In Summe wurden Tafeln für 85 Tiere ausgestellt.

Beef Farms awarded for Lifetime Achievement

As with lifetime achievements in milk yields, RINDERZUCHT AUSTRIA issued aluminium composite plaques for successful beef cattle breeding operations. This award is presented to the owners of cows with a calving interval of less than 400 days, an age at first calving of less than 36 months and at least 16 years of age. In total, plaques were issued for 85 animals.

4.3 Künstliche Besamung

Samenabsatz

Im Jahr 2023 wurden 1,203 Mio. Samenportionen abgesetzt, um 25.000 Portionen bzw. um 2 % weniger als im Vergleich des Vorjahres. Gingen die Samenabsätze bei GENOSTAR in Bergland bzw. in Gleisdorf sowie in Hohenzell um jeweils ca. 4000 Portionen zurück, so reduzierte sich der Absatz

beim Rinderzuchtverband Vöcklabruck um 15.000 Portionen. Bei den Depots in Rotholz, Kleßheim, caRINDthia, Voralberg Rind und bei der LK Burgenland konnten die Absätze leicht gesteigert werden. Nach Rassen wurden am meisten Portionen vom Fleckvieh, insgesamt 822.000 Portionen, das sind 68 % aller abgesetzten Samen, abgesetzt. Es folgen 107.000 Portionen bzw. 8,9 % von der Rasse Weiß-Blaue Belgier, von der Rasse Holstein 89.000 Portionen (7,4 %) sowie 70.000 (5,8 %) von Brown-Swiss-Stieren. In Bezug auf die Rassen ging der Absatz beim Fleckvieh um 3,1 % oder 27.000 Portionen zurück, bei Brown Swiss um 1,3 % sowie bei den Fleischrindern um 0,8 %. Leicht gesteigert wurde der Absatz bei den Weiß-Blauen Belgier (+1,1 %) und bei Holstein (+1,1 %). Der Anteil der abgesetzten Samenportionen, die auch aus Österreich stammen, beträgt aktuell 60,8 % (2022: 61,2 %) und ist damit nach Steigerung im Jahr davor (+2,8 Prozentpunkte) um 0,4 Prozentpunkte leicht zurückgegangen. Den höchsten Anteil von in Österreich produzierten Samen weisen die Rassen Murbodner, Tuxer, Tiroler Grauvieh und Waldviertler Blondvieh mit rein österreichischer Herkunft (100,0%) aus. Einen ebenso hohen Österreichanteil haben die abgesetzten Portionen der Rassen Pinzgauer (99,4 %), Original Pinzgauer (91,1 %), Limousin (85 %) und Charolais (81,8 %). Den höchsten Importanteil verzeichnen Samen der Rassen Jersey (0,3 %), Montbéliarde (6,0 %), Holstein (14,9 %) und Brown Swiss (25,3 %).

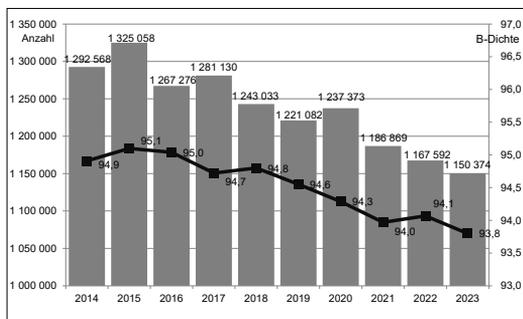
Samenexport

Im Jahr 2023 wurden 645.000 Samenportionen exportiert, das ist im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang um 32 % bzw. ein Minus von knapp 300.000 Portionen. Hier verzeichneten die Besamungsstationen GENOSTAR mit Gleisdorf (-183.000 Stk.; -56 %) bzw. GENOSTAR in Bergland (-41.000 Stk.; -15 %) sowie die OÖ Besamungsstation in Hohenzell ein Minus von 72.000 Portionen bzw. 23,3 %. Die mengenmäßig meisten Portionen wurden mit 238.000 Stk. von GENOSTAR in Bergland sowie mit 237.000 Portionen von der OÖ

Besamungsstation Hohenzell exportiert, das macht in Summe dreiviertel aller Samenexporte (73,6 %) aus. Weitere 143.000 Stk. oder 22 % wurden von GENOSTAR Gleisdorf international vermarktet. In Bezug auf die Rassen verzeichneten die Samenexporte der Rasse Fleckvieh ein Minus von 292.000 Portionen bzw. -34,2 % auf 563.000 Stk., ebenso beim Grauvieh gingen die Exporte um 46 % auf 5.500 Stk. zurück, die Rasse Brown Swiss konnte um 4.000 Stk., also um 10 %, auf 45.000 Portionen zulegen, ebenso die Holsteins um 20 % auf 2.200 exportierte Portionen. Bei den gesamten Samenexporten fielen 87,2 % auf die Rasse Fleckvieh, gefolgt von 6,9 % auf die Rasse Brown Swiss, 2,0 % auf die Rasse Weiß-Blau Belgier und 0,9 % auf die Rasse Grauvieh. Dem gesamten Samenexport von insgesamt 645.000 Portionen stehen heuer Samenimporte von 471.000 Stk. gegenüber.

Besamungen

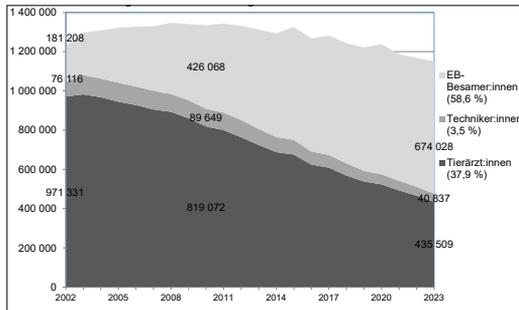
Die Besamungsdichte, errechnet aus der Anzahl aller künstlichen Besamungen in Österreich, die bei den aktuell 465.060 (+0,25 %) Kontrollkühen der Milch- und Fleischleistungskontrolle durchgeführt wird, lag im Jahr 2023 bei 93,8 % und ist damit um 0,3 Prozentpunkte gesunken. Die restlichen 6,2 % erfolgten über den Natursprung. Insgesamt wurden 1.150.374 Besamungen durchgeführt, um 17.218 bzw. 1,5 % weniger als im Jahr 2022. Die meisten



Entwicklung der Rinderbesamungen und der Besamungsdichte in Österreich in den letzten zehn Jahren

© RINDERZUCHT AUSTRIA

Quelle: RINDERZUCHT AUSTRIA-Besamungsdatenerhebung Februar 2024



Entwicklung der Besamungen in Österreich, durchgeführt von den Berufsgruppen Eigenbestandsbesamer:innen (EB), Besamungstechniker:innen und Tierärzt:innen seit dem Jahr 2002.

© RINDERZUCHT AUSTRIA

Quelle: RINDERZUCHT AUSTRIA-Besamungsdatenerhebung Februar 2024

Besamungen wurden mit 58,6 % von den Eigenbestandsbesamer:innen durchgeführt, gefolgt von den Tierärzt:innen mit 37,9 % und den Besamungstechniker:innen mit 3,5 %.

Artificial insemination

Semen sales

In 2023, 1.203 million semen portions were sold, 25,000 portions or 2% less than in the previous year. While semen sales at GENOSTAR in Bergland, Gleisdorf and Hohenzell each fell by around 4,000 portions, sales at the Vöcklabruck Cattle Breeders' Association fell by 15,000 portions. Sales increased slightly at the depots in Rotholz, Kleßheim, caRINDthia, Vorarlberg Rind and at LK Burgenland. By breed, the most portions were sold from Fleckvieh cattle, a total of 822,000 portions, or 68% of all semen sold. This is followed by 107,000 portions or 8.9% from the White-Blue Belgian breed, 89,000 portions (7.4%) from the Holstein breed and 70,000 (5.8%) from Brown Swiss bulls. In terms of breeds, sales of Fleckvieh fell by 3.1% or 27,000 portions, Brown Swiss by 1.3% and beef cattle by 0.8%. Sales of White-Blue Belgian (+1.1%) and Holstein (+1.1%) increased slightly.

The proportion of semen portions sold that also come from Austria is currently 60.8% (2022: 61.2%) and has thus fallen slightly by 0.4 percentage points after an increase in the previous year (+2.8

Durchführung der Besamungen Carrying out of inseminations

Besamer:innen inseminators	Jahr year	Anzahl ¹⁾ number	Besamungen inseminations		Besamungen/ Besamer/ inseminations/ inseminators
			Anzahl number	%	
Tierärzt:innen	2022	562	465 636	39,9	829
veterinarians	2023	565	435 509	37,9	771
Besamungstechniker:innen	2022	66	45 807	3,9	694
insemination technicians	2023	66	40 837	3,5	619
Eigenbestandsbesamer:innen	2022	10 844	656 149	56,2	61
own inseminators	2023	11 157	674 028	58,6	60
Gesamt	2022	11 472	1 167 592	100,0	102
total	2023	11 788	1 150 374	100,0	98

Quelle – source: RINDERZUCHT AUSTRIA-Besamungsdatenerhebung Februar 2024

Entwicklung der künstlichen Besamung Development of artificial insemination

	1970	1980	1990	2000	2010	2020	2022	2023
Besamungsstationen Semen collection centers	9	7	7	6	5	5	5	5
Zuchtmaterialdepots¹⁾ Semen storage centers	–	–	–	–	6	12	14	12
Gesamtbesamungen²⁾ total inseminations	500 988	749 589	858 448	945 599	1 334 789	1 237 373	1 167 592	1 150 374
Besamungsdichte³⁾ % insemination density %	40,5	63,7	74,8	92,2	94,7	94,3	94,1	93,8

¹⁾ ab 2009 – since 2009; ²⁾ bis 2002 Erstbesamungen – until 2002 first inseminations

³⁾ ab 2000 in Prozent aller Kontrollkühe – since 2000 in percent of all recorded cows;

Quelle – source: RINDERZUCHT AUSTRIA-Besamungsdatenerhebung Februar 2024, ZuchtData Jahresbericht 2023

percentage points). The highest proportion of semen produced in Austria comes from the Murbodner, Tuxer, Tiroler Grauvieh and Waldviertler Blondvieh breeds with purely Austrian origins (100.0%). The portions sold from the Pinzgauer (99.4%), Original Pinzgauer (91.1%), Limousin (85%) and Charolais

(81.8%) breeds also have a high Austrian share. The highest import share comes from semen from the Jersey (0.3%), Montbéliarde (6.0%), Holstein (14.9%) and Brown Swiss (25.3%) breeds.

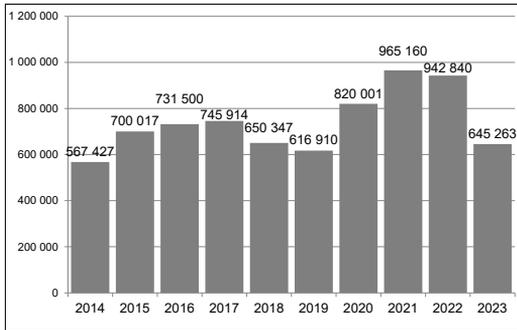
Besamungsstiere¹⁾ - Insemination bulls

Rasse breed	Anzahl ≥ 1 number ≥ 1	Anteil in ²⁾ percentage	Anzahl ≥ 100 number ≥ 100	Anteil in ²⁾ percentage	Anzahl ≥ 500 number ≥ 500	Anteil in ²⁾ percentage	Anzahl ≥ 1.000 number ≥ 1.000	Anteil in ²⁾ percentage
Fleckvieh	2 500	36,8	443	47,4	246	66,67	144	73,1
Holstein	1 151	17,0	125	13,4	27	7,3	9	4,6
Brown Swiss	904	13,3	124	13,3	30	8,1	11	5,6
Holstein Rotbunte	452	6,7	47	5,0	14	3,8	8	4,1
Original Pinzgauer	192	2,8	33	3,5	3	0,8	1	0,5
Grauvieh	164	2,4	26	2,8	1	0,3	0	0,0
Jersey	156	2,3	16	1,7	1	0,3	0	0,0
Weiß-blaue Belgier	147	2,2	42	4,5	28	7,6	18	9,1
Charolais	122	1,8	9	1,0	4	1,1	0	0,0
Limousin	96	1,4	15	1,6	8	2,2	5	2,5
Montbeliarde	89	1,3	7	0,7	0	0,0	0	0,0
Murbodner	87	1,3	10	1,1	0	0,0	0	0,0
Original Braunvieh	79	1,2	8	0,9	1	0,3	0	0,0
Angus	69	1,0	7	0,7	4	1,1	1	0,5
Wagyu	65	1,0	1	0,1	0	0,0	0	0,0
Pustertaler Sprintzen	64	0,9	1	0,1	0	0,0	0	0,0
Normande	61	0,9	6	0,6	0	0,0	0	0,0
Blonde Aquitaine	50	0,7	4	0,4	2	0,5	0	0,0
Tuxer	50	0,7	2	0,2	0	0,0	0	0,0
Pinzgauer	49	0,7	6	0,6	0	0,0	0	0,0
Ennstaler Bergschecken	38	0,6	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Angler Rotvieh	37	0,5	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Waldviertler Blondvieh	30	0,4	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Kärntner Blondvieh	20	0,3	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Schot. Hochlandrind	12	0,2	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Aubrac	11	0,2	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Piemonteser	10	0,1	1	0,1	0	0,0	0	0,0
Dexter	8	0,1	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Galloway	8	0,1	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Sonstige - other	69	1,0	2	0,2	0	0,0	0	0,0
Summe - total:	6 790	100,0	935	100,0	369	100,0	197	100,0

¹⁾ Anzahl Stiere mit ≥ 1 , ≥ 100 , ≥ 500 oder ≥ 1000 Besamungen, alle Kontrollkühe, inklusive Natursprung – amount of bulls with ≥ 1 , ≥ 100 , ≥ 500 or ≥ 1.000 inseminations, all recorded cows, including natural conception

²⁾ Prozentanteil Stiere der jeweiligen Kategorie ≥ 1 , ≥ 100 , ≥ 500 bzw. ≥ 1000 Besamungen – percentage of bulls in each category ≥ 1 , ≥ 100 , ≥ 500 or ≥ 1.000 inseminations

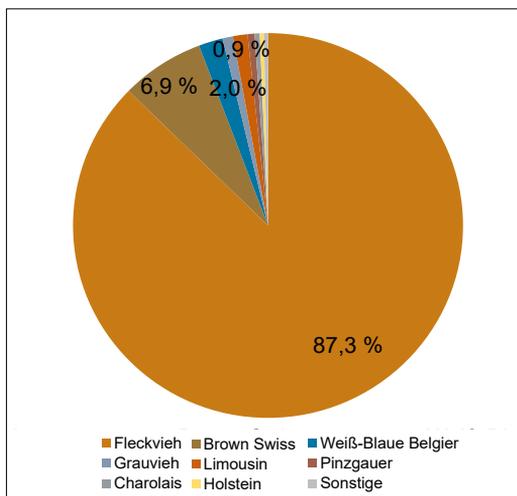
Quelle - source: RDV, ZuchtData Jänner 2024



Entwicklung der Samenexporte in den letzten 10 Jahren

© RINDERZUCHT AUSTRIA

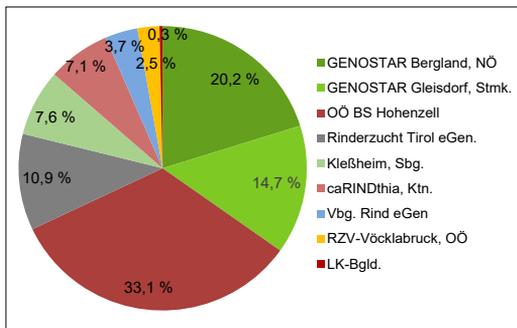
Quelle: RINDERZUCHT AUSTRIA-Besamungsdatenerhebung Februar 2024



Samenexport nach Rassen 2023

© RINDERZUCHT AUSTRIA

Quelle: RINDERZUCHT AUSTRIA-Besamungsdatenerhebung Februar 2024



Besamungen nach Besamungsdienstleister 2023

© RINDERZUCHT AUSTRIA

Quelle: RINDERZUCHT AUSTRIA-Besamungsdatenerhebung Februar 2024

Semen Exports

In 2023, 645,000 semen portions were exported, a decrease of 32% or a loss of almost 300,000 portions compared to the previous year. The GENOSTAR insemination stations in Gleisdorf (-183,000 units; -56%) and GENOSTAR in Bergland (-41,000 units; -15%) as well as the Upper Austrian insemination station in Hohenzell recorded a loss of 72,000 portions or 23.3%. The largest number of portions in terms of quantity were exported by GENOSTAR in Bergland with 238,000 units and by the Upper Austrian insemination station in Hohenzell with 237,000 portions, which makes up a total of three quarters of all semen exports (73.6%). A further 143,000 units or 22% were marketed internationally by GENOSTAR Gleisdorf. In terms of breeds, semen exports of the Fleckvieh breed recorded a decrease of 292,000 portions or -34.2% to 563,000 units, while exports of Grey cattle semen also fell by 46% to 5,500 units, the Brown Swiss breed increased by 4,000 units, or 10%, to 45,000 portions, and the Holsteins also increased by 20% to 2,200 exported portions. Of the total semen exports, 87.2% was for the Fleckvieh breed, followed by 6.9% for the Brown Swiss breed, 2.0% for the White-Blue Belgian breed and 0.9% for the Grey cattle breed. Total semen exports of 645,000 portions were offset by semen imports of 471,000 units this year.

Inseminations

The insemination density, calculated from the number of all artificial inseminations in Austria performed on the currently 465,060 (+0.25%) cows of the milk and beef performance audit, was 93.8% in 2023, a decrease of 0.3 percentage points. The remaining 6.2% was performed by natural matings. A total of 1,150,374 inseminations were undertaken, 17,218 or 1.5% fewer than in 2022. Most inseminations were performed by in-house inseminators (58.6%), followed by veterinarians (37.9%) and insemination technicians (3.5%).



© Marion Carniel

5. Rinder- rassen

Cattle Breeds



FLECKVIEH
A U S T R I A

Fleckvieh

Fleckvieh

	2022	2023	Δ %
Zuchttierbestand¹⁾ – population of breeding animals			
Herden – herds	14 497	14 270	-1,6
Herdebuchkühe – registered cows	315 549	317 059	0,5
aktiver Zuchttierbestand – active population	299 206	299 970	0,3
Besamungsdichte in % – insemination density in %	94,8	94,6	-0,2 ³⁾
Rassenbestand²⁾ – breed population			
Anzahl – number	1 389 324	1 362 729	-1,9
Rassenanteil in % – breed share in %	74,7	74,2	0,5 ³⁾
Export⁴⁾ – export	19 191	24 174	26,0
Anteil gealpter Kühe in % – proportion of alp-grazed animals in %	6,5	6,5	0,0 ³⁾

¹⁾ Milch und Fleisch – milk and beef; ²⁾ seit 2011 Erhebung durch das BML, Haupttrasse lt. AMA-Rinderdatenbank, Stichtag 1. Dezember – since 2011 survey by the BML, main breed according to AMA cattle database, date of survey: 1st of December;

³⁾ Prozentpunkte – percentage points; ⁴⁾ seit 2021 Erhebung über den Rinderdatenverbund – since 2021 survey via the cattle database
Quelle – source: BML, Rinderdatenverbund RDV, ZuchtData Jahresbericht 2022

Milchleistung Herdebuchkühe ¹⁾ milk yield registered cows	Anzahl ¹⁾ number	Milch milk		Fett fat		Eiweiß protein		Fett + Eiweiß fat + protein	
		kg	%	kg	%	kg	kg		
1. Laktation	71 960	7 187	4,16	299	3,37	242	542		
2. Laktation	59 139	7 958	4,20	334	3,47	276	610		
3. Laktation	45 891	8 400	4,19	352	3,43	288	640		
ab 4. Laktation	91 770	8 201	4,15	341	3,39	278	619		
alle Laktationen	268 760	7 910	4,17	330	3,41	270	600		

¹⁾ Vollabschlüsse – standard lactations

Quelle – source: ZuchtData

Fleischleistung beef yield	Anzahl ¹⁾ number	tägliche Zunahmen ¹⁾ daily gain	Anzahl ²⁾ number	tägliche Zunahmen ²⁾ daily gain
Rinder männlich – cattle male	1 229	1 306	697	1 104
Rinder weiblich – cattle female	1 149	1 183	822	1 015

¹⁾ tägliche Zunahmen in Gramm, 200 Tage – daily gain in grams, 200 days

²⁾ tägliche Zunahmen in Gramm, 365 Tage – daily gain in grams, 365 days

Quelle – source: ZuchtData

Zuchtviehabsatz über Versteigerungen <i>sale of breeding animals by auction</i>	verkaufte Tiere <i>animals sold</i>		Ø-Preis € <i>average price €</i>	
	Stk. – heads	Δ % ¹⁾	Stk. – heads	Δ % ¹⁾
Stiere – bulls	484	1,5	2 410	2,1
Kühe – cows	6 272	-1,1	2 347	6,6
Kalbinnen – heifers	9 603	62,6	2 469	24,2
Jungkalbinnen – open heifers	801	-12,9	1 117	17,1
Zuchtkälber (weiblich) – breeding calves (female)	5 483	38,2	562	7,7
Summe/Ø – total/Ø	22 643	28,6	2 360²⁾	16,2

¹⁾Vergleich zum Vorjahr – difference

²⁾ohne Zuchtkälber weiblich – without breeding calves (female)

Quelle – source: ZuchtData, BML

Die leistungsstärksten Herden (Fleckvieh) <i>the best herds (Fleckvieh)</i>	Kühe ¹⁾ <i>cows</i>	Milch <i>milk</i>	Fett <i>fat</i>	Eiweiß <i>protein</i>	F + E <i>f + p</i>		
Besitzer:innen – owner	n	kg	%	kg	%	kg	kg
Hartl Bernhard, Neumarkt in der Steiermark	31,7	13 668	4,12	563	3,68	503	1 066
CT GesbR., Anger, Stmk.	79,5	13 450	4,25	572	3,65	491	1 063
Schlagbauer Peter, Weiz, Stmk.	21,1	13 667	4,14	565	3,63	496	1 061
Resinger Franz, Matrei in Osttirol	22,9	12 843	4,24	544	3,79	487	1 031
Bauer Matthias, Riegersburg, Stmk.	105,9	13 362	4,08	545	3,56	476	1 020
Steiner Manuel, Krems in Kärnten	15,8	12 213	4,45	544	3,73	455	999
Steiner Milchvieh, Kematen in Tirol	9,6	12 497	4,23	529	3,76	470	999
Stumbauer Eva, Reichenthal, OÖ	15,8	11 963	4,72	565	3,62	433	998
Radl Ewald, Wolfsberg, Ktn.	44,8	12 594	4,30	542	3,58	450	992
Hagler Josef, Euratsfeld, NÖ	33,0	12 665	4,32	547	3,52	445	992
Lichtenegger Karin, St. Margarethen/Lav., Ktn.	32,2	12 714	4,26	542	3,52	447	989
Gratt Maximilian u. Pfandl Johann, Bad Häring, Tirol	33,5	12 604	4,29	540	3,55	447	987
Freigassner Gerhard, Weißkirchen in der Steiermark	23,7	13 067	3,91	511	3,62	473	984
Friedl Christian, Unterlamm, Stmk.	77,2	12 367	4,48	554	3,44	425	979
Hiebaum Franz B. u. Barbara, St. Margarethen/R., Stmk.	98,7	12 533	4,23	530	3,54	443	973
Aigner Erich, Turnau, Stmk.	43,3	12 778	4,23	541	3,38	432	972
Penninger Josef, Hernstein, NÖ	41,9	13 238	3,89	515	3,45	457	972
Grabner Christoph, Pöllauberg, Stmk.	42,5	12 265	4,31	529	3,58	439	968
Schwarzelmüller Franz, Steinbach a.d. Steyr, OÖ	50,6	11 558	4,82	557	3,50	404	961
Eibisberger Ing. Martin u. Ba., Kumberg, Stmk.	17,2	12 102	4,43	536	3,50	423	959

¹⁾Herden-Mindestgröße ≥ 5 Kühe – size of herd minimum ≥ 5 cows

Quelle – source: ZuchtData, Fleckvieh Austria

Die leistungsstärksten Kühe nach Fett und Eiweiß (Fleckvieh, ≤ 30 % RH) <i>the best cows in fat and protein (Fleckvieh, ≤ 30% RH)</i>	Name <i>name</i>	Lebensnummer <i>live number</i>	Vater <i>sire</i>	L ¹⁾ <i>l</i>	Milch <i>milk</i>	Fett <i>fat</i>	Ei- weiß <i>prot.</i>	F + E <i>f + p</i>
Besitzer:innen – owner				n	kg	%	%	kg
CT GesbRAnger, Stmk.	BRASIL	AT 87 3240 568	GS DER BESTE	3	18 153	4,85	3,54	1 524
Hirsch Robert, Vitis, NÖ	RINGOSTAR	AT 42 6589 229	ZAUBER	3	16 013	5,45	3,69	1 465
CT GesbRAnger, Stmk.	BIRKE	AT 19 2829 538	WELTASS	4	19 877	3,71	3,53	1 439
Pffaffeneder Marina und Karl, Zeillern, NÖ	ROSALIE	AT 37 9841 568	GS VAIL	2	18 464	4,16	3,33	1 383
Resinger Franz, Matrei i. Osttirol	BEA	AT 69 3413 429	DAX	5	14 087	5,81	3,77	1 349
Pffaffeneder Marina und Karl, Zeillern, NÖ	DAMIRA	AT 93 9391 338	GS ZUGSPITZE	3	15 125	5,13	3,78	1 348
CT GesbRAnger, Stmk.	HIGHLEVEL	AT 54 2255 329	GS MINNESOTA	4	18 245	3,97	3,32	1 330
CT GesbRAnger, Stmk.	HIGHMON	AT 14 6089 128	GS MAI	6	18 298	3,91	3,35	1 329
Hirsch Robert, Vitis, NÖ	HERRGOTT	AT 24 4072 138	GS PANDORA	4	14 483	5,85	3,25	1 318
CT GesbRAnger, Stmk.	FEEMIN	AT 12 4850 838	MINT	4	17 431	4,00	3,54	1 316
Hirsch Robert, Vitis, NÖ	RINGELBOCK	AT 12 9905 369	GS DER BESTE	2	14 510	5,39	3,52	1 293
Schneider Maria, Neukirchen am Walde, OÖ	MANGO	AT 63 4690 528	ROCKEFELLER	6	14 392	4,93	3,97	1 281
CT GesbRAnger, Stmk.	MARIELL	AT 35 5573 422	WILLE	6	16 139	4,13	3,81	1 280
Pffaffeneder Marina und Karl, Zeillern, NÖ	VIOLA	AT 75 0996 968	GS HUT AB	2	15 640	4,24	3,95	1 280
Janker Alois, Hofstetten-Grünau, NÖ	MARILLE	AT 22 2678 738	RUKSI	3	15 729	4,66	3,47	1 278
Pffaffeneder Marina und Karl, Zeillern, NÖ	FEDELLO	AT 37 9831 368	DELL	2	17 681	3,98	3,23	1 274
Hartl Bernhard, Neumarkt in der Steiermark	SEMI	AT 96 3362 528	HERAKLES	6	17 607	3,96	3,27	1 273
Rienesl Irmgard u. Johann, Freistadt, OÖ	FILIPA	AT 26 2372 238	MONTELINO	4	16 951	4,29	3,22	1 273
Dorfner Daniel, Oepping, OÖ	HUMMEL 111	AT 39 5495 968	WABAN	3	18 136	3,53	3,48	1 272
Schlagbauer Peter, Weiz, Stmk.	MINI	AT 23 7954 329	HURLY	5	16 968	4,10	3,35	1 264

¹⁾Laktation – lactation

Quelle – source: ZuchtData, Fleckvieh Austria

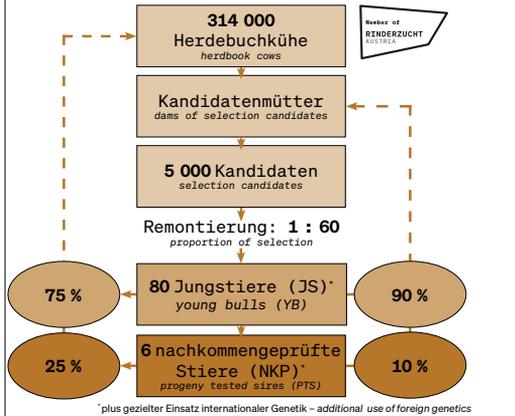


Die besten Kühe nach Gesamtzuchtwert (Fleckvieh, ≤ 30 % RH)¹⁾ <i>the best cows in accordance with the total merit index (Fleckvieh, ≤ 30% RH)</i>	Name <i>name</i>	Lebensnummer <i>live number</i>	Vater <i>sire</i>	Milch <i>milk</i>	Fett <i>fat</i>	Eiweiß <i>protein</i>	MW²⁾ <i>MMI</i>	GZW³⁾ <i>TMI</i>		
Besitzer:innen – owner				kg	%	kg	%	kg		
Breitenbrunner A. u. H., St. Lorenzen/W., Stmk.	WALDQUELE	AT 78 2485 674	ZEIGER	907	-0,02	36	0,00	32	124	145
Waldenberger A. u. C., Weibern, OÖ	KIKI	AT 71 3857 174	WAALKES	1 288	-0,03	51	-0,07	39	131	144
Pirklbauer Renate u. Josef, Waldburg, OÖ	ISRA	AT 70 0003 874	HASHTAG	1 338	-0,08	48	-0,08	40	131	143
Lichtenegger Johannes, St. Gertraud/L., Ktn.	SUSI	AT 80 7121 974	MCGYVER	603	0,32	54	0,06	27	127	142
Kerschbaummayr Paul, Waldburg, OÖ	BELINDA	AT 86 7812 669	EDELSTEIN	1 140	-0,15	34	0,07	47	129	141
Hörmandinger Alexander, Peuerbach, OÖ	FUTURE	AT 74 1572 869	JARON	72	0,73	63	0,26	24	129	141
Luschnig Erna Maria u. Norber, Obdach, Stmk.	BANKSY	AT 51 1105 174	ELSANDO	1 338	-0,33	25	-0,17	32	120	141
Perzi Robert, Perzi Bernhard, Karstein/T., NÖ	DAFNE	AT 67 6517 974	ZEIGER	747	-0,01	30	-0,09	19	117	141
Aichinger K. u. J., Frankenburg/H., OÖ	LOLITA	AT 72 8144 974	MCGYVER	988	0,07	48	0,02	37	130	140
Luschnig Erna Maria u. Norbert, Obdach, Stmk.	GENTILLE	AT 05 4732 788	HASHTAG	924	0,06	44	0,02	34	127	140
Huemer Wolfgang, St. Georgen/A., OÖ	LUGANA	AT 23 2748 169	VELTLINER	921	-0,11	28	0,06	38	124	140
Maier Margarete, Waizenkirchen, OÖ	GRETCHEN	AT 71 6717 774	ESPRESSO	1 059	-0,20	26	-0,02	36	122	140
Holzweber E. u. H., Pabneukirchen, OÖ	SINA	AT 36 0374 674	ZEIGER	1 070	-0,19	27	-0,11	27	119	140
Huber Judith u. Erwin, Bad Kreuzen, OÖ	MELI	AT 42 9575 488	MERT	1 027	-0,22	22	-0,09	28	118	140
Günzinger Heidemarie, St. Georgen/O., OÖ	ALEA	AT 52 7847 474	ZEIGER	875	-0,08	29	-0,10	22	118	140
Eichberger A. u. C., St. Margarethen/K., Stmk.	ANJA	AT 79 0942 674	ZEIGER	1 345	-0,09	47	-0,11	37	129	139
Schilcher Dominik, St. Andrä/Lav., Ktn.	LAMARQUITA	AT 72 9336 474	HASHTAG	1 539	-0,30	36	-0,11	44	128	139
Kofler Herwig, Reisach, Ktn.	ABBA	AT 06 9447 488	HASHTAG	1 394	-0,22	37	-0,12	38	127	139
Seifried Marianne, Frankenburg/H., OÖ	BAILEY	AT 61 1532 174	SUNRISE	1 240	-0,11	41	-0,15	30	125	139
Schrems H., Eibelhuber K., Mettmach, OÖ	RICULA	AT 83 1436 638	WAALKES	1 218	-0,15	37	-0,13	31	124	139

¹⁾ ≥ 1. Laktation – ≥ 1st lactation; ²⁾ Milchwert – milk production index; ³⁾ Gesamtzuchtwert – total merit index

Quelle – source: ZuchtData, Fleckvieh Austria, Zuchtwertschätzung im April 2024 – Breeding value estimation April 2024

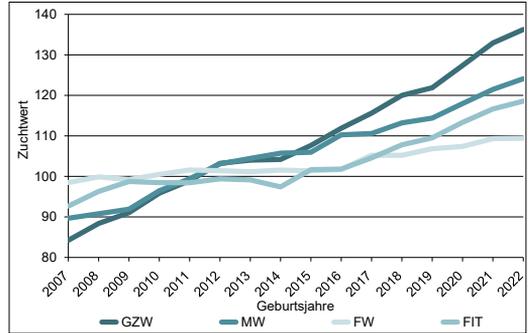
Zuchtprogramm - Breeding program Fleckvieh Austria



In den vergangenen 5 Jahren wurde bei den Fleckvieh-Stieren im Durchschnitt pro Jahr ein Zuchtfortschritt von +4,1 Gesamtzuchtwertpunkten, +2,7 Milchwertpunkten (+90 Milch-kg, +0,006 Fett-% und +0,001 Eiweiß-%) und +2,8 Fitnesswert-Punkten erzielt.

In the last 5 years, the average annual breeding progress (bulls, Fleckvieh) equalled +4.1 total merit index-points per annum, +2.7 milk value points (+90 kg of milk, +0.006% of fat and +0.001% of protein) with a rising (+2.8) value of fitness.

© RINDERZUCHT AUSTRIA



Genetische Trends - Stiere bei der Rasse Fleckvieh: Entwicklung von GZW, MW, FW und FIT seit 2007

Genetic Trends - bulls of the Fleckvieh breed: Performance of TMI, MMI, BV and FIT since 2007

© ZuchtData/Fürst



© Marion Carniel

Brown Swiss

	2022	2023	Δ %
Zuchttierbestand¹⁾ – population of breeding animals			
Herden – herds	3 940	3 867	-1,9
Herdebuchkühe – registered cows	38 666	37 621	-2,7
aktiver Zuchttierbestand – active population	35 997	34 912	-3,0
Besamungsdichte in % – insemination density in %	93,1	92,8	-0,3 ³⁾
Rassenbestand²⁾ – breed population			
Anzahl – number	104 069	101 150	-2,8
Rassenanteil in % – breed share in %	5,6	5,5	-0,1 ³⁾
Export⁴⁾ – export	2 012	2 226	10,6
Anteil gealpter Kühe in % – proportion of alp-grazed animals in %	27,8	27,5	-0,3 ³⁾

¹⁾ Milch – milk; ²⁾ seit 2011 Erhebung durch das BML, Haupttrasse lt. AMA-Rinderdatenbank inkl. Original Braunvieh, Stichtag 1. Dezember – since 2011 survey by the BML, main breed according to AMA cattle database incl. Original Braunvieh, date of survey: 1st of December
³⁾ Prozentpunkte – percentage points; ⁴⁾ seit 2021 Erhebung über den Rinderdatenverbund – since 2021 survey via the cattle database
Quelle – source: BML, Rinderdatenverbund RDV, ZuchtData Jahresbericht 2023

Milchleistung Herdebuchkühe ¹⁾ milk yield registered cows	Anzahl ¹⁾ number n	Milch milk kg	Fett fat %		Eiweiß protein %	Fett + Eiweiß fat + protein kg	
1. Laktation	8 511	6 838	4,12	282	3,49	238	520
2. Laktation	6 752	7 631	4,17	318	3,55	271	589
3. Laktation	5 158	8 078	4,17	337	3,51	283	620
ab 4. Laktation	9 743	8 014	4,17	334	3,47	278	612
alle Laktationen	30 164	7 607	4,16	316	3,50	266	582

¹⁾ Vollabschlüsse – standard lactations

Quelle – source: ZuchtData

Zuchtviehabsatz über Versteigerungen sale of breeding animals by auction	verkaufte Tiere animals sold		Ø-Preis € average price €	
	Stk. – heads	Δ % ¹⁾	Stk. – heads	Δ % ¹⁾
Stiere – bulls	20	25,0	1 613	-6,8
Kühe – cows	830	12,3	2 125	4,7
Kalbinnen – heifers	788	16,9	2 137	14,8
Jungkalbinnen – open heifers	97	-1,0	912	-3,2
Zuchtkälber (weiblich) – breeding calves (female)	245	13,2	578	6,6
Summe/Ø – total/Ø	1 980	13,6	2 056²⁾	9,3

¹⁾ Vergleich zum Vorjahr – difference

²⁾ ohne Zuchtkälber weiblich – without breeding calves (female)

Quelle – source: ZuchtData, BML

Die leistungsstärksten Herden (Brown Swiss) <i>the best herds (Brown Swiss)</i>	Kühe¹⁾ <i>cows</i>	Milch <i>milk</i>	Fett <i>fat</i>	Eiweiß <i>protein</i>	F + E <i>f + p</i>		
Besitzer:innen – owner	n	kg	%	kg	%	kg	kg
Steiner Milchvieh, Kematen in Tirol	5,9	13 710	4,16	571	3,85	527	1 098
Gaugg Daniel, Eitweg, Ktn.	5,4	13 017	4,51	588	3,91	509	1 096
Wögerbauer Bernhard, St. Martin, OÖ	3,0	11 935	4,65	555	3,90	466	1 021
Winter Dagmar, Gratkorn, Stmk.	27,1	12 619	4,06	513	3,67	463	976
Kaiser Franz, Redleiten, OÖ	2,3	11 927	4,59	548	3,54	422	970
Maier Martin u. Maria, Neumarkt i.d. Stmk.	33,6	12 258	4,39	538	3,50	430	968
Greiler Stefan, Wieting, Ktn.	2,0	10 407	5,20	541	4,05	422	963
Kuster Klaus, Fußbach, Vlg.	3,0	12 509	4,05	506	3,62	453	959
Neubauer Christoph, Spital am Phyrn, OÖ	38,5	11 664	4,37	509	3,79	442	952
Waldauer Herbert, Bad Mitterndorf, Stmk.	62,5	11 696	4,35	509	3,62	423	932
Schautzer Helga, Gamlitz, Stmk.	3,6	11 439	4,61	528	3,53	404	932
Gufler Kevin, Längenfeld, Tirol	2,0	11 611	4,46	518	3,54	411	929
Riegler Thomas, Langenwang, Stmk.	10,7	11 842	4,17	493	3,54	419	912
Haller Bernhard, Abenthung Margit, Patsch, Tirol	3,9	10 713	4,70	503	3,80	407	910
Kreidl Lukas, Mayrhofen, Tirol	8,3	11 037	4,54	501	3,68	406	906
Steinbrecher E.M. u. F., Bad Mitterndorf, Stmk.	83,9	11 601	4,10	476	3,65	423	899
Schnedl Alois Jun., Lobmingtal, Stmk.	25,9	11 902	3,94	469	3,60	429	897
Jetzinger Helene, Zeillern, NÖ	41,6	10 945	4,26	466	3,88	424	890
Klingenschmid Robert, Rinn, Tirol	21,0	10 088	5,20	525	3,62	365	890
Steiner Hannes, Paternion, Ktn.	2,2	9 905	5,02	497	3,96	392	889

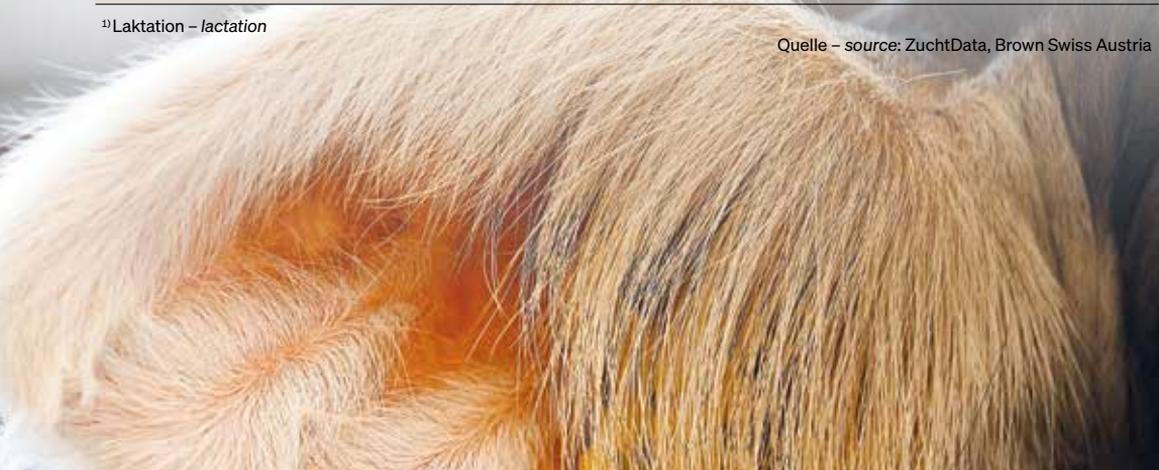
¹⁾ Herden-Mindestgröße ≥ 2 Kühe – size of herd minimum ≥ 2 cows

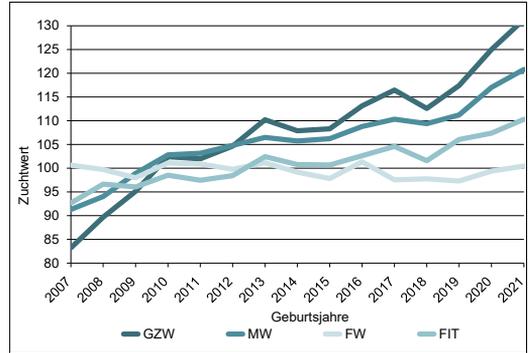
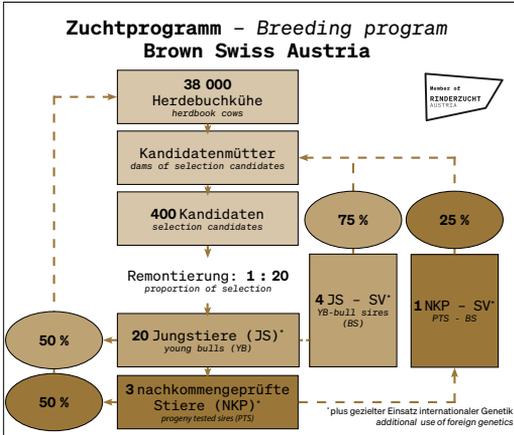
Quelle – source: ZuchtData, Brown Swiss Austria

Die leistungsstärksten Kühe nach Fett und Eiweiß (Brown Swiss) <i>the best cows in fat and protein (Brown Swiss)</i>	Name <i>name</i>	Lebensnummer <i>live number</i>	Vater <i>sire</i>	L¹⁾ <i>l.</i>	Milch <i>milk</i>	Fett <i>fat</i>	Ei- weiß <i>prot.</i>	F + E <i>f + p</i>
Besitzer:innen – owner				n	kg	%	%	kg
Peer Benjamin, Mutters, Tirol	FALK	AT 68 6378 922	PAYSSLI	6	13 654	5,77	3,51	1 267
Schaunitzer Matthias, Lassing, Stmk.	DUSTY	AT 34 4249 638	–	5	16 178	4,14	3,29	1 201
Schnedl Alois Jun., Lobmingtal, Stmk.	OHARA	AT 33 6144 338	NORIUS	5	14 365	4,77	3,53	1 193
Waldauer Herbert, Bad Mitterndorf, Stmk.	BELLA	AT 29 7742 168	GS HIMALAYA	2	13 089	5,58	3,49	1 188
Waldauer Herbert, Bad Mitterndorf, Stmk.	BLUME	AT 89 7244 168	GRISCHA STAR	2	12 950	5,40	3,72	1 182
Präsoll Engelbert, Kainisch, Stmk.	LILY	AT 89 7422 668	DANE	2	14 077	4,88	3,45	1 172
Winter Dagmar, Gratkorn, Stmk.	HUBI	AT 19 1145 538	GS HUXOY	5	15 699	3,72	3,74	1 171
Klingenschmid Robert, Rinn, Tirol	PRISKA	AT 69 1319 319	JULENG	7	12 019	6,07	3,61	1 164
Waldauer Herbert, Bad Mitterndorf, Stmk.	GISI	AT 70 6940 128	ZEPHIR	6	15 285	4,06	3,45	1 148
Steiner Milchvieh, Kematen in Tirol	VIKTORIA	AT 97 2732 329	JONGLEUR	3	14 965	3,94	3,71	1 145
Peer Benjamin, Mutters, Tirol	STEFFI	AT 20 4830 522	DENPRO	7	12 277	5,57	3,72	1 141
Winter Dagmar, Gratkorn, Stmk.	REGINA	AT 56 6302 868	SEASIDERAY	2	15 467	3,74	3,61	1 136
Meusburger Bernhard, St. Stefan o. L., Stmk.	SUSA	AT 69 4579 628	ZEPHIR	6	13 421	4,86	3,57	1 132
Bischof Thomas, Hohenems, Vlg.	GULLA	AT 31 3232 138	AG VOX	3	15 332	4,18	3,18	1 128
Steinlechner Milch OG, Gilgenberg a. W., OÖ	HOLLE	AT 53 2146 768	FALK	2	12 877	4,91	3,84	1 126
Winter Dagmar, Gratkorn, Stmk.	KITTY	AT 53 3119 728	GS VITALIS	7	13 285	4,65	3,70	1 109
Steinbrecher Bernhard, Bad Mitterndorf, Stmk.	ELKE	AT 39 8493 528	GS HIGHWAY	5	13 041	4,58	3,90	1 106
Waldauer Herbert, Bad Mitterndorf, Stmk.	FABIENNE	AT 12 7494 522	SALOMON	6	13 856	4,36	3,57	1 099
Kaiser Franz, Redleiten, OÖ	CORONA	AT 36 1779 329	EMENTO	5	13 233	4,84	3,46	1 098
Steinbrecher E.M. u. F., Bad Mitterndorf, Stmk.	SAGUNA	AT 52 0433 229	FEUERSTEIN	4	14 368	4,08	3,56	1 097

¹⁾Laktation – lactation

Quelle – source: ZuchtData, Brown Swiss Austria





Genetische Trends – Stiere bei der Rasse Brown Swiss: Entwicklung von GZW, MW, FW und FIT seit 2007

Genetic Trends – bulls of the Brown Swiss breed: Performance of TMI, MMI, BV and FIT since 2007

© ZuchtData/Fürst

In den vergangenen 5 Jahren wurde bei den Brown-Swiss-Stieren im Durchschnitt pro Jahr ein Zuchtfortschritt von +3,6 Gesamtzuchtpunkten, +2,4 Milchwertpunkten (+89 Milch-kg, -0,000 Fett-% und -0,003 Eiweiß-%) und +1,5 Fitnesswert-Punkten erzielt.

In the last 5 years, the average annual breeding progress (bulls, Brown Swiss) equalled +3.6 total merit index points per annum, +2.4 milk value points (+89 kg of milk, -0.000% of fat and -0.003% of protein) with a rising (+1.5) value of fitness.

© RINDERZUCHT AUSTRIA



© Marion Carniel





© Marion Carniel

**RASSEN
BREEDS**



Holstein Friesian

Holstein Friesian

	2022	2023	Δ %
Zuchttierbestand¹⁾ – population of breeding animals			
Herden – herds	4 307	4 232	-1,7
Herdebuchkühe – registered cows	47 184	47 046	-0,3
aktiver Zuchttierbestand – active population	44 459	43 954	-1,1
Besamungsdichte in % – insemination density in %	94,2	93,4	-0,8³⁾
Rassenbestand²⁾ – breed population			
Anzahl – number	137 981	137 623	-0,3
Rassenanteil in % – breed share in %	7,4	7,5	0,1 ³⁾
Export⁴⁾ – export	1 826	1 960	7,3
Anteil gealpter Kühe in % – proportion of alp-grazed animals in %	6,2	6,2	0,0³⁾

¹⁾ Milch – milk; ²⁾ seit 2011 Erhebung durch das BML, Haupttrasse inkl. Red Friesian und Original Schwarzbunte lt. AMA-Rinderdatenbank, Stichtag 1. Dezember – since 2011 survey by the BML, main breed incl. Red Friesian and Original Schwarzbunte according to AMA cattle database, date of survey: 1st of December

³⁾ Prozentpunkte – percentage points; ⁴⁾ seit 2021 Erhebung über den Rinderdatenverbund – since 2021 survey via the cattle database
Quelle – source: BML, Rinderdatenverbund RDV, ZuchtData Jahresbericht 2023

Milchleistung Herdebuchkühe ¹⁾ milk yield registered cows	Anzahl ¹⁾ number n	Milch milk kg	Fett fat %		Eiweiß protein %	Fett + Eiweiß fat + protein kg	
1. Laktation	11 330	8 457	4,02	340	3,34	282	622
2. Laktation	9 218	9 643	4,08	393	3,36	324	718
3. Laktation	6 874	10 078	4,10	413	3,32	334	747
ab 4. Laktation	10 469	9 670	4,11	397	3,27	316	713
alle Laktationen	37 891	9 375	4,07	382	3,32	311	693

¹⁾ Vollabschlüsse – standard lactations

Quelle – source: ZuchtData

Zuchtviehabsatz über Versteigerungen sale of breeding animals by auction	verkaufte Tiere animals sold		Ø-Preis € average price €	
	Stk. – heads	Δ % ¹⁾	Stk. – heads	Δ % ¹⁾
Stiere – bulls	10	233,3	1 583	-5,9
Kühe – cows	1 165	19,0	2 424	6,3
Kalbinnen – heifers	207	404,9	2 047	6,0
Jungkalbinnen – open heifers	27	22,7	1 206	38,6
Zuchtkälber (weiblich) – breeding calves (female)	71	-15,8	484	7,6
Summe/Ø – total/Ø	1 480	31,1	2 339²⁾	4,7

¹⁾ Vergleich zum Vorjahr – difference

²⁾ ohne Zuchtkälber weiblich – without breeding calves (female)

Quelle – source: ZuchtData, BML

Die leistungsstärksten Herden (Holstein Friesian) <i>the best herds (Holstein Friesian)</i>	Kühe¹⁾ <i>cows</i>	Milch <i>milk</i>	Fett <i>fat</i>		Eiweiß <i>protein</i>	F + E <i>f + p</i>	
Besitzer:innen – owner	n	kg	%	kg	%	kg	kg
Cornelia Blum und Anton Matt, Hittisau, Vbg.	7,6	14 084	4,05	571	3,82	537	1 108
Wagner Karina, Sonntagberg, NÖ	8,5	13 791	4,09	564	3,47	479	1 043
Steiner Milchvieh, Kematen in Tirol	34,0	13 844	3,95	546	3,54	490	1 036
Wolfer Helmut, Trofaiach, Stmk.	53,7	13 704	4,10	563	3,44	471	1 034
Hochfellner Alfred, St. Marein-Feistritz, Stmk.	34,4	12 876	4,41	568	3,60	464	1 033
Bertsch Christoph, Bludenz, Vbg.	9,6	13 024	4,43	576	3,43	446	1 023
Grabner Christoph, Pöllauberg, Stmk.	6,9	13 689	4,05	554	3,42	469	1 022
Kendler Martina u. Christian, Hofstetten-G., NÖ	31,1	13 681	4,05	555	3,41	467	1 021
Friedl Christian, Unterlamm, Stmk.	8,2	12 394	4,70	583	3,42	424	1 006
Pffeneder Marina und Karl, Zeillern, NÖ	28,8	12 990	4,30	559	3,41	444	1 003
Haimberger Renate und Anton, Zeillern, NÖ	121,9	13 706	3,92	537	3,39	464	1 001
Milchhof Dr KG, Karlstein a.d. Thaya, NÖ	92,7	13 715	4,00	549	3,27	449	998
Giner Daniel, Natters, Tirol	8,0	11 844	4,88	578	3,48	413	991
Gföllner Kurt, Gaal, Stmk.	23,4	12 594	4,41	555	3,45	435	990
Gaugg Daniel, Eitweg, Ktn.	18,3	13 239	3,87	512	3,60	477	989
Pichler Gesmbr, Artstetten-Pöbring, NÖ	44,7	13 219	4,19	554	3,29	434	989
Kappel Jürgen u. Bettina, Oberschützen, Bgl.	89,2	12 686	4,24	538	3,52	447	985
Spindel Dominik A., St. Paul i. Lavanttal, Ktn.	55,3	12 577	4,15	522	3,65	459	980
Ebner-Ornig Franz.Josef, Trieben, Stmk.	9,0	13 270	3,99	529	3,39	450	979
Burtscher Christoph, Nüziders, Vbg.	20,0	13 287	3,86	513	3,48	463	976

¹⁾ Herden-Mindestgröße ≥ 5 Kühe – size of herd minimum ≥ 5 cows

Quelle – source: ZuchtData, HOLSTEIN AUSTRIA

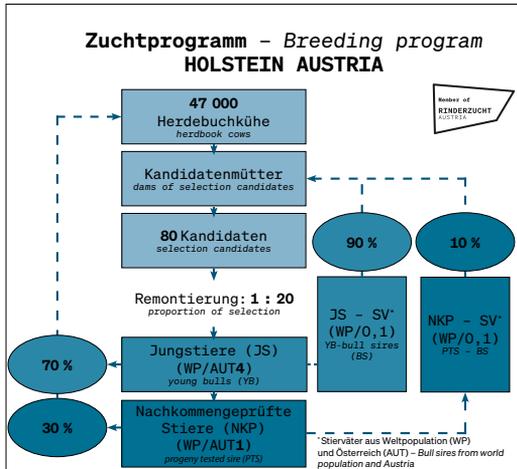
Die leistungsstärksten Kühe nach Fett und Eiweiß (Holstein Friesian) <i>the best cows in fat and protein (Holstein Friesian)</i>	Name <i>name</i>	Lebensnummer <i>live number</i>	Vater <i>sire</i>	L¹⁾ <i>l.</i>	Milch <i>milk</i>	Fett <i>fat</i>	Ei- weiß <i>prot.</i>	F + E <i>f + p</i>
Besitzer:innen – owner				n	kg	%	%	kg
Schnedl Alois Jun., Lobmingtal, Stmk.	ROCKY	AT 69 8474 222	RANGER	6	17 961	6,03	3,20	1 657
Rapoldi Andrea, Strohmayer J., Ardagger, NÖ	STS QUEEN	AT 59 2310 638	KERRIGAN	3	18 239	4,28	3,47	1 414
Schoditsch Ewald u. Wilhelm, Großpetersdorf, Bgld.	SONNE	AT 17 9349 629	LADD RED	5	17 646	4,50	3,42	1 398
Rapoldi Andrea, Ardagger, NÖ	PREMIERE	AT 84 9858 529	SUPERSHOT	5	15 881	5,05	3,68	1 387
Bertsch Christoph, Bludenz, Vbg.	ELISCHA	AT 31 0637 438	ROXY BAL	3	16 323	5,14	3,24	1 367
Pfaffeneder Marina und Karl, Zeillern, NÖ	ERA	AT 59 0576 269	MRGOLDNOAKS	2	15 973	4,86	3,61	1 353
Possegger Erwin, Fresach, Ktn.	IRENE	AT 08 4891 968	STARMAKERRH	2	18 972	3,81	3,24	1 337
Spendel Dominik Andreas, St. Paul i. Lavanttal, Ktn.	DANI	AT 32 1326 929	LUMB	5	15 388	4,84	3,76	1 323
Pomper Gesnbr., Bocksdorf, Bgld.	ANNI	AT 11 1052 329	ALBANO RED	5	14 713	5,29	3,60	1 308
Keinberger Martha und Peter, Oepping, OÖ	HELI 9	AT 74 9975 638	BREWMASTER	4	15 290	5,12	3,37	1 298
Pfaffeneder Marina und Karl, Zeillern, NÖ	DELORA	AT 22 9859 238	GS BOSTON	4	17 883	3,91	3,32	1 294
Schoditsch Ewald u. Wilhelm, Großpetersdorf, Bgld.	KOBERGOLDD.	AT 02 4949 328	GOLDDAY	6	15 407	5,25	3,12	1 290
Kappel Bettina u. Gerhard, Oberschützen, Bgl.	INES	AT 90 8227 629	JENTIN	4	14 180	5,35	3,72	1 286
Amtmann Georg, Oberschützen, Bgl.	LAUBE	AT 65 0644 438	-	3	15 414	5,12	3,19	1 281
Moosbrugger Simon u. Daniela, Krumbach, Vbg.	ROSMARIE	AT 31 5258 638	LACOSTE RED	4	13 572	5,94	3,48	1 279
Steiner Christoph, Schlitters, Tirol	JENNY	AT 03 4308 728	KARL-RED	6	13 963	5,58	3,56	1 277
Haimberger Renate und Anton, Zeillern, NÖ	NEMA	AT 75 1363 568	ALCOVE	2	14 223	5,31	3,64	1 273
Schoditsch Ewald u. Wilhelm, Großpetersdorf, Bgld.	ROLANDAFAGEN	AT 79 6117 328	FAGENO RED	6	13 727	5,41	3,86	1 272
Schoditsch Ewald u. Wilhelm, Großpetersdorf, Bgld.	GEMSE	AT 01 7064 938	ATTICO RED	3	16 585	4,60	3,06	1 270
Spendel Dominik Andreas, St. Paul i. Lavanttal, Ktn.	EMMA	AT 40 7655 169	RUBICON	2	15 688	4,33	3,73	1 265

¹⁾ Laktation – lactation

Quelle – source: ZuchtData, HOLSTEIN AUSTRIA

Die besten Kühe nach Gesamtzuchtwert (Holstein Friesian, ≤ 30 % RH) ¹⁾ the best cows in accordance with the total merit index (Holstein Friesian, ≤ 30% RH)										
Besitzer:innen – owner	Name name	Lebensnummer live number	Vater sire	Milch milk	Fett fat	Eiweiß protein	RZM ²⁾ MMI	RZG ³⁾ TMI		
				kg	%	kg	%	kg		
Gewessler Gernot, Bad Mitterndorf, Stmk.	RREXTREM	DE 03 63062818	VH CROWN	1 548	0,19	83	-0,03	49	144	146
Wolferger Helmut, Trofaiach, Stmk.	MADLEN	AT 51 2165 674	GYWER RC	2 065	-0,26	50	-0,11	57	139	145
Thalmeier Maria Anna u. Josef, Tarsdorf, OÖ	TENNESSEE	AT 20 5114 374	GYWER RC	1 601	-0,09	53	-0,01	53	138	139
Hartl Marion u. Andreas, Hohenzell, OÖ	DIANA	AT 73 4494 674	SOLITAIR RED	573	0,15	39	0,1	30	124	138
Nill Klaus, Uttendorf, Sbg.	KAYA	DE 03 62476065	GYWER RC	1 250	-0,34	13	-0,04	38	121	138
Sommer Ewald, St. Josef, Stmk.	RANDI	AT 78 6097 574	RAFTING	647	0,46	76	0,05	27	131	136
Grojer Friedrich Sebastian, Wieting, Ktn.	LUNA	AT 21 6256 874	GIGABYTE	1 299	-0,27	21	-0,05	38	123	136
Schaunitzer Daniela u. Matthias, Lassing, Stmk.	BRIGAND	AT 79 9698 174	JOHNBOY	258	0,07	17	0,15	25	116	136
Bandzauner Ferdinand, Geretsberg, OÖ	MISSOLITAIR	AT 90 3097 769	SOLITAIR RED	1 059	0,16	60	0,07	45	136	135
Liebmingner Hermann, Weißkirchen/Stmk.	ROSMARIE	AT 45 5858 668	RUBICON	1 284	0,21	75	-0,07	35	135	135
Ebner Anita u. Gerhard, Wallsee-S., NÖ	HERMA	AT 66 2481 774	EROTIC RED	1 471	-0,06	52	-0,06	43	133	135
Köck Günther, Trofaiach, Stmk.	TAMARA	AT 79 6264 874	JOHNBOY	936	0,1	48	0,06	38	130	135
Schaunitzer Daniela und Matthias, Lassing, Stmk.	PIPER	AT 79 9675 374	RAFTING	963	-0,02	36	0,07	40	128	135
Ameseder K., Sonnleitner G., Lichtenau/M., OÖ	LENA 12	DE 03 63964561	ARROZO	1 009	-0,04	36	-0,10	23	120	135
Schaunitzer Daniela u. Matthias, Lassing, Stmk.	BRUNHILDE	AT 79 9679 774	RAFTING	1 043	0,33	79	0,05	41	139	134
Haimberger Renate u. Anton, Zeillern, NÖ	RAMA	AT 44 8701 974	DOBLE	758	0,36	70	0,05	31	132	134
Hartl Marion u. Andreas, Hohenzell, OÖ	HERZILEIN	AT 73 4466 274	SOLITAIR RED	1 057	-0,02	40	0,03	40	129	134
Scherz-Veit Og, Wundschuh, Stmk.	SERINA	AT 16 1910 374	RAFTING	1 312	-0,17	33	-0,02	42	128	134
Ehrenbrandtner Andreas, St. Peter/Au, NÖ	MALTA	AT 83 6167 969	TORQUE	1 040	0,12	55	-0,07	28	127	134
Grojer Friedrich Sebastian, Wieting, Ktn.	MAGCY	AT 21 6258 174	SOLITO RED	1 259	-0,10	38	-0,14	27	122	134

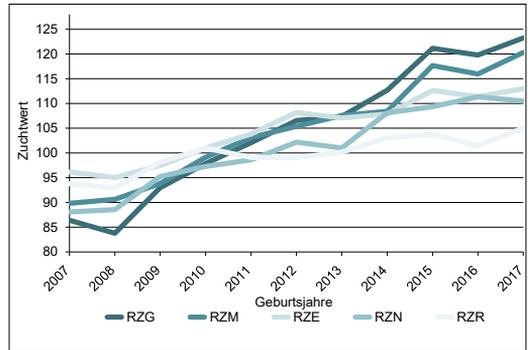
¹⁾ ≥ 1. Laktation – ≥ 1st lactation; ²⁾ Relativzuchtwert Milch – relativ breeding value milk; ³⁾ Relativzuchtwert gesamt – total merit index
Quelle – source: ZuchtData, HOLSTEIN AUSTRIA, Zuchtwertschätzung im April 2024 – Breeding value estimation April 2024



In den vergangenen 5 Jahren wurde bei den Holstein-Friesian-Stieren im Durchschnitt pro Jahr ein Zuchtfortschritt von +4,9 Gesamtzuchtwertpunkten, +2,8 Milchwertpunkten (+95 Milch-kg, +0,000 Fett-% und -0,000 Eiweiß-%) erzielt.

In the last 5 years, the average annual breeding progress (bulls, Holstein Friesian) equalled +4.9 total merit index points per annum, +2.8 milk value points (+95 kg of milk, +0.000% of fat and -0.000% of protein).

© RINDERZUCHT AUSTRIA



Genetische Trends – Stiere bei der Rasse Holstein Friesian: Entwicklung von Relativzuchtwert Gesamt (RZG), Relativzuchtwert Milch (RZM), Relativzuchtwert Exterior (RZE), Relativzuchtwert Nutzungsdauer (RZN) und Relativzuchtwert Fruchtbarkeit (RZR) seit 2007

Genetic trends – bulls of the Holstein Friesian breed: Development of total merit index (RZG), relative breeding value milk production (RZM), relative breeding value conformation (RZE), relative breeding value longevity (RZN) and relative breeding value fertility (RZR) since 2007

© ZuchtData/Fürst



© Marion Carniel

**RASSEN
BREEDS**



Original Pinzgauer

Original Pinzgauer

	2022 [*]	2023 ^{**}	Δ %
Zuchttierbestand¹⁾ – population of breeding animals			
Herden – herds	1 453	1 253	-13,8
Herdebuchkühe – registered cows	9 564	7 082	-26,0
aktiver Zuchttierbestand – active population	7 869	5 680	-27,8
Besamungsdichte in % – insemination density in %	82,3	80,2	-2,1 ³⁾
Rassenbestand²⁾ – breed population			
Anzahl – number	37 849	38 350	1,3
Rassenanteil in % – breed share in %	2,0	2,1	0,1 ³⁾
Export⁴⁾ – export	326	276	-15,3
Anteil gealppter Kühe in % – proportion of alp-grazed animals in %	25,1	23,4	-1,7 ³⁾

¹⁾ Milch- und Fleisch – milk and beef; ²⁾ seit 2011 Erhebung durch das BML, Haupttrasse lt. AMA-Rinderdatenbank inkl. Pinzgauer, Stichtag 1. Dezember – since 2011 survey by the BML, main breed according to AMA cattle database incl. Pinzgauer, date of survey: 1st of December; ³⁾ Prozentpunkte – percentage points; ⁴⁾ seit 2021 Erhebung über den Rinderdatenverbund – since 2021 survey via the cattle database * inkl. Pinzgauer – incl. Pinzgauer; ** seit 2023 Original Pinzgauer gesondert erhoben ohne Pinzgauer – since 2023 Original Pinzgauer count separately without Pinzgauer

Quelle – source: BML, Rinderdatenverbund RDV, ZuchtData Jahresbericht 2023

Milchleistung Herdebuchkühe ¹⁾ milk yield registered cows	Anzahl ¹⁾ number n	Milch milk kg	Fett fat %		Eiweiß protein %		Fett + Eiweiß fat + protein kg
1. Laktation	928	4 680	3,81	178	3,30	154	333
2. Laktation	711	5 446	3,81	207	3,27	178	386
3. Laktation	538	5 749	3,82	220	3,28	189	408
ab 4. Laktation	1 133	5 959	3,77	225	3,24	193	418
alle Laktationen	3 310	5 456	3,80	207	3,27	178	386

¹⁾ Vollabschlüsse – standard lactations

Quelle – source: ZuchtData

Fleischleistung beef yield	Anzahl ¹⁾ number	tägliche Zunahmen ¹⁾ daily gain	Anzahl ²⁾ number	tägliche Zunahmen ²⁾ daily gain
Rinder männlich – cattle male	955	1 118	499	973
Rinder weiblich – cattle female	1 005	1 004	801	844

¹⁾ tägliche Zunahmen in Gramm, 200 Tage – daily gain in grams, 200 days

²⁾ tägliche Zunahmen in Gramm, 365 Tage – daily gain in grams, 365 days

Quelle – source: ZuchtData

Zuchtviehabsatz über Versteigerungen, Original Pinzgauer und Pinzgauer – sale of Original Pinzgauer and Pinzgauer by auction	verkaufte Tiere animals sold		Ø-Preis € average price €	
	Stk. – heads	Δ % ¹⁾	Stk. – heads	Δ % ¹⁾
Stiere – bulls	51	2,0	2 772	0,9
Kühe – cows	227	15,8	2 083	2,3
Kalbinnen – heifers	14	–	1 751	–
Jungkalbinnen – open heifers	6	–	882	–
Zuchtkälber (weiblich) – breeding calves (female)	1	–98,8	526	4,4
Summe/Ø – total/Ø	299	–6,0	2 161 ²⁾	–0,9

¹⁾Vergleich zum Vorjahr – difference

²⁾ohne Zuchtkälber weiblich – without breeding calves (female)

Quelle – source: ZuchtData, BML

Die leistungsstärksten Herden (Original Pinzgauer) the best herds (Original Pinzgauer)	Kühe ¹⁾ cows	Milch milk	Fett fat	Eiweiß protein	F + E f + p		
Besitzer:innen – owner	n	kg	%	kg	kg		
Ninaus Stephan, St. Josef, Stmk.	2,0	9 889	4,18	413	3,50	346	759
Grabner Christina Maria u. Christoph, Pöllau, Stmk.	5,3	8 090	4,24	343	3,55	287	630
Moser Josef, Bramberg, Sbg.	2,9	7 916	4,04	320	3,47	275	595
Klaunzer Philipp, Matrei i. Osttirol	2,0	7 834	4,23	332	3,14	246	578
Mörtl Johannes, Nötsch i. G., Ktn.	4,7	7 205	4,14	298	3,70	266	565
Hochfilzer Matthaues, Going a.W.K., Tirol	2,3	7 489	4,04	302	3,46	259	562
Pirnbacher Rupert, St. Johann i. Pongau, Sbg.	2,6	7 015	4,45	312	3,47	243	556
Lindner Stefan u. Andreas, Oberndorf i. Tirol	3,8	7 572	3,81	288	3,45	262	550
Moser Martina, Piesendorf, Sbg.	2,9	7 527	3,95	297	3,35	252	549
Scharler Eva, Mittersill, Sbg.	9,3	7 355	3,91	287	3,54	260	547
Pinzgauer – Pinzgauer							
Wild Hubert, Passail, Stmk.	2,1	12 524	4,03	505	3,38	424	928
Ebner Claudia u. Josef, Großarl, Sbg.	10,9	10 005	4,47	447	3,74	374	822
Hochfilzer Marianne u. Georg, Reith/K., Tirol	5,9	10 630	4,14	440	3,37	359	798
Gensbichler Wolfgang, Saalbach-Hinterglemm, Sbg.	22,3	9 850	4,11	404	3,37	332	737
Hochfilzer Matthaues, Going a. W.K, Tirol	31,6	9 653	4,03	389	3,46	334	723
Friedl Robert, Seckau, Stmk.	3,7	9 065	4,31	391	3,66	331	722
Blaikner Mathias, Bramberg a. Wildkogel, Sbg.	15,7	9 438	4,08	385	3,40	321	706
Moser Josef, Bramberg, Sbg.	5,3	9 879	3,76	372	3,32	328	700
Peham Ingrid u. Johann, Euratsfeld, NÖ	2,9	9 390	4,15	390	3,23	303	693
Hirm Jakob, Grossarl, Sbg.	2,0	9 350	3,82	357	3,55	332	689

¹⁾Herden-Mindestgröße ≥ 2 Kühe – size of herd minimum ≥ 2 cows Quelle – source: ZuchtData, ARGE der Pinzgauer Rinderzuchtverbände

Die leistungsstärksten Kühe nach Fett und Eiweiß (Original Pinzgauer, ≤ 12,5 % RH) –the best cows in fat and protein (original Pinzgauer, ≤ 12.5%)	Name name	Lebensnummer live number	Vater sire	L¹⁾ l.	Milch milk	Fett fat	Ei- weiß prot.	F + E f + p
Besitzer:innen – owner				n	kg	%	%	kg
Ninaus Stephan, St. Josef, Stmk.	RITA	AT 11 7335 829	LUST	6	11 035	4,70	3,50	906
Laubichler Franz, Flachau, Sbg.	LADY	AT 62 6741 129	RAT	4	11 634	3,74	3,16	803
Steiner Hannes, Paternion, Ktn.	ACDC	AT 30 4451 468	STAR	2	9 826	4,15	3,45	747
Huber Georg, Flachau, Sbg.	PAULA	AT 18 0025 722	FIDELIO	8	8 410	5,42	3,43	744
Ripper Anna u. Johann, Sbg.	ERLE	AT 16 9208 429	LANDLER	4	8 973	5,03	3,24	742
Grabner Christina Maria u. Christoph, Pöllau, Stmk.	PAULA	AT 56 9861 529	GAU	4	9 221	4,42	3,55	736
Huber Georg, Flachau, Sbg.	ZARINA	AT 14 1480 529	RESTER	5	9 261	4,07	3,62	713
Widmoser Klaus, Waidring, Tirol	SENTA	AT 40 1970 819	MALDEN	8	10 019	3,85	3,19	705
Steinbrecher Eva-Maria u. Franz, Bad Mitterndorf, Stmk.	ROSALIE	AT 98 8387 929	LENZ	3	8 895	4,25	3,56	695
Laubichler Franz, Flachau, Sbg.	LERCH	AT 62 6752 429	REIF	5	10 414	3,40	3,24	692
Die leistungsstärksten Kühe nach Fett und Eiweiß (Pinzgauer, >12,5–≤ 74,9 % RH) the best cows in fat and protein (Pinzgauer, >12.5–≤ 74.9%)								
Gensbichler Wolfgang, Saalbach-Hinterglemm, Sbg.	BLICK	AT 82 6391 338	REISSER	4	13 940	4,44	3,49	1 106
Ebner Claudia u. Josef, Großarl, Sbg.	WEINDL	AT 23 6250 122	PLEASURE RH	8	11 634	5,26	3,68	1 041
Mooslechner Rupert, Flachau, Sbg.	AFRA	AT 79 1400 528	COLOREDORED	6	14 310	3,80	2,98	970
Hutter Gabriele, Saalfelden a.S.M., Sbg.	BREGENZ	AT 59 2002 229	SNAKE RED	3	12 211	4,65	3,27	967
Hochfilzer Matthaeus, Going a. W.K, Tirol	EDELTRAUD	AT 39 9273 338	AMOR RED	4	11 804	4,44	3,46	933
Laubichler Franz, Flachau, Sbg.	OKLAHOMA	AT 02 7430 168	LORIOT	3	11 615	4,45	3,32	903
Schröcker Sonja u. Martin, Golling, Sbg.	EDLWEISS	AT 77 1629 928	LADD RED	5	10 482	5,06	3,51	898
Lindner Stefan u. Andreas, Oberndorf i. Tirol	GUSTI	AT 51 4349 922	AMOR RED	8	12 093	4,14	3,29	898
Wolfger Helmut, Trofaiach, Stmk.	SUNNY	AT 79 1266 328	LEO	6	10 130	5,17	3,68	896
Moser Josef, Bramberg, Sbg.	BLIAL	AT 11 9128 338	SOKO RED	4	12 536	3,85	3,27	893

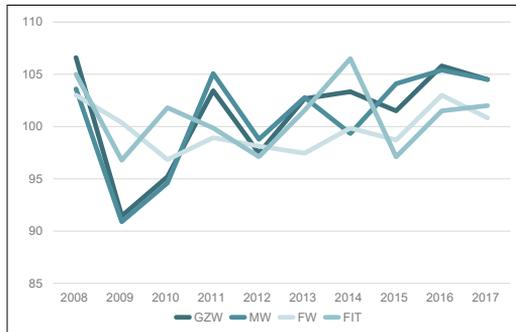
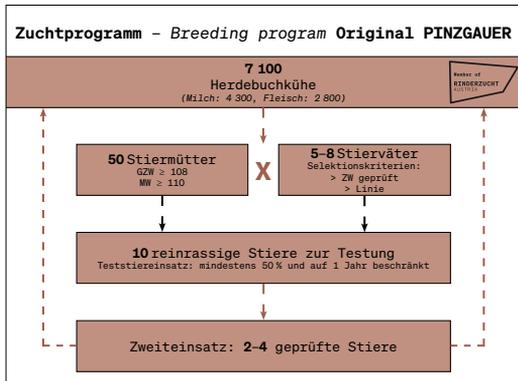
¹⁾Laktation – lactation

Quelle – source: ZuchtData, Arbeitsgemeinschaft der Pinzgauer Rinderzuchtverbände

Die besten Kühe nach Gesamtzuchtwert (Original Pinzgauer, ≤ 12,5 % RH) ¹⁾ <i>the best cows in accordance with the total merit index (Original Pinzgauer, ≤ 12% RH)</i>	Name	Lebensnummer	Vater	Milch	Fett	Eiweiß	MW ²⁾	GZW ³⁾		
	name	live number	sire	milk	fat	protein	MMI	TMI	kg	%
Besitzer:innen – owner				kg	%	kg	%	kg		
Berger Eveline Maria, Saalbach, Sbg.	DOLLY	AT 36 2130 719	RAT	1 005	0,00	39 -0,11	26	123	132	
Reitstätter Barbara, Kössen, Tirol	MIRA	AT 03 1366 588	LANZO	904	-0,06	31 -0,06	26	127	124	
Zehentner Martin, Leogang, Sbg.	GITTA	AT 19 6621 229	RINGER II	616	0,21	37 -0,04	18	122	123	
Ninaus Stephan Alois, Sankt Josef, Stmk.	RITA	AT 11 7335 829	LUST	650	0,12	33 -0,05	19	121	123	
Esterbauer Hermann, St. Veit i. Pongau, Sbg.	SILBER	AT 20 9638 314	RIEGEL	1 243	-0,34	24 -0,26	23	120	123	
LFS Bruck a. d. Grossglocknerstr., Sbg.	MUNTER	AT 61 8786 518	RAT	487	0,16	28 0,06	20	118	123	
Laubichler Franz, Flachau, Sbg.	LADY	AT 62 6741 129	RAT	1 001	-0,21	25 -0,09	27	121	122	
Etzer Martin, Bruck, Sbg.	HELGA	AT 00 2992 617	RAT	776	-0,11	23 0,06	30	121	122	
Rainer Maria u. Hermann, Werfenweng, Sbg.	EDELWEIß	AT 30 9175 438	LUCKI	1 092	-0,34	19 -0,17	25	118	122	
LFS Bruck a. d. Grossglocknerstr., Sbg.	MURLI	AT 02 8579 368	GERWIN	760	0,00	29 -0,01	24	121	121	
Die besten Kühe nach Gesamtzuchtwert (Pinzgauer, >12,5–≤ 74,9 % RH)¹⁾ <i>the best cows in accordance with the total merit index (Pinzgauer, >12.5–≤ 74.9%)</i>										
Moser Josef, Bramberg, Sbg.	BLUME	AT 36 6612 169	ARINO RED	2731	-0,03	102 -0,05	86	182	167	
Porsche Wolfgang, Zell am See, Sbg.	GRETA	AT 75 6892 574	POWER RED	2921	-0,27	89 -0,12	86	178	167	
Porsche Wolfgang, Zell am See, Sbg.	RAMONA	AT 75 6873 274	POWER RED	2954	-0,13	102 -0,10	89	184	164	
Steinberger Ferdinand, Stuhlfelden, Sbg.	KESSY	AT 75 6864 174	POWER RED	2766	-0,17	92 -0,10	84	180	164	
Porsche Wolfgang, Zell am See, Sbg.	SIMONE	AT 98 3246 729	POWER RED	2657	-0,22	84 -0,05	84	167	163	
Porsche Wolfgang, Zell am See, Sbg.	KAROLINE	AT 75 6902 674	POWER RED	3008	-0,15	102 -0,17	85	184	162	
Laubichler Franz, Flachau, Sbg.	STRAUSS	AT 82 1121 874	POWER RED	2604	-0,11	91 -0,01	85	178	162	
Porsche Wolfgang, Zell am See, Sbg.	BARONESS	AT 75 6910 674	ARINO RED	2505	0,01	97 -0,09	76	178	162	
Lebesmühlbacher Johann, Anthering, Sbg	RESI	AT 29 6863 838	BREKAN RED	2436	0,06	98 -0,01	80	174	162	
Kreuzer Franz, Hallwang, Sbg.	ROSWITHA	AT 42 3017 774	SNAKE RED	2277	0,19	103 -0,04	73	177	161	

¹⁾ ≥1. Laktation – ≥1st lactation; ²⁾ Milchwert – milk production index; ³⁾ Gesamtzuchtwert – total merit index

Quelle – source: ZuchtData, Arbeitsgemeinschaft der Pinzgauer Rinderzuchtverbände, Zuchtwertschätzung im April 2024
Breeding value estimation April 2024



Genetische Trends – Stiere bei der Rasse Original Pinzgauer: Entwicklung von GZW, MW, FW und FIT seit 2008

Durch die geringe Anzahl an Stieren der Rasse Pinzgauer sind die genetischen Trends mit Vorsicht zu interpretieren. Bei den Geburtsjahrgängen der Pinzgauer Stiere 2012 bis 2017 wurde im Durchschnitt pro Jahr ein Zuchtfortschritt von +1,4 Gesamtzuchtwerten, +1,1 Milchwertpunkten (+62 Milch-kg, -0,017 Fett-% und -0,016 Eiweiß-%) und +1,0 Fitnesswert-Punkten erzielt.

Genetic Trends – bulls of the Original Pinzgauer breed: Performance of TMI, MMI, BV and FIT since 2008

© ZuchtData/Fürst

Since there is a small number of bulls of the Pinzgau breed, the genetic trends have to be interpreted with caution. With regard to Pinzgauer bulls born between 2012 and 2017, the average annual breeding progress equalled +1.4 total merit index points per annum, +1.1 milk value points (+62 kg of milk, -0.017% of fat and -0.016% of protein) with a raising (+1.0) value of fitness.

© RINDERZUCHT AUSTRIA



© Marion Cammel

**RASSEN
BREEDS**



Grauvieh

Grauvieh

	2022	2023	Δ %
Zuchttierbestand¹⁾ – population of breeding animals			
Herden – herds	1 243	1 258	1,2
Herdebuchkühe – registered cows	4 788	4 879	1,9
aktiver Zuchttierbestand – active population	3 758	3 787	0,8
Besamungsdichte in % – insemination density in %	78,5	77,6	-0,9 ³⁾
Rassenbestand²⁾ – breed population			
Anzahl – number	17 034	17 151	0,7
Rassenanteil in % – breed share in %	0,9	0,9	0,0 ³⁾
Export⁴⁾ – export	362	339	-6,4
Anteil gealppter Kühe in % – proportion of alp-grazed animals in %	49,1	48,7	-0,4 ³⁾

¹⁾ Milch und Fleisch – *milk and beef*; ²⁾ seit 2011 Erhebung durch das BML, Haupttrasse lt. AMA-Rinderdatenbank, Stichtag 1. Dezember – *since 2011 survey by the BML, main breed according to AMA cattle database, date of survey: 1st of December*

³⁾ Prozentpunkte – *percentage points*; ⁴⁾ seit 2021 Erhebung über den Rinderdatenverbund – *since 2021 survey via the cattle database*
Quelle – *source: BML, Rinderdatenverbund RDV, ZuchtData Jahresbericht 2023*

Milchleistung Herdebuchkühe ¹⁾ <i>milk yield registered cows</i>	Anzahl ¹⁾ <i>number</i>	Milch <i>milk</i>	Fett <i>fat</i>	Eiweiß <i>protein</i>	Fett + Eiweiß <i>fat + protein</i>
	n	kg	%	%	kg
1. Laktation	639	4 537	3,97	3,37	153
2. Laktation	468	4 984	3,91	3,37	168
3. Laktation	386	5 269	3,96	3,33	176
ab 4. Laktation	1 131	5 447	3,87	3,29	179
alle Laktationen	2 624	5 117	3,91	3,33	170

¹⁾ Vollabschlüsse – *standard lactations*

Quelle – *source: ZuchtData*

Fleischleistung <i>beef yield</i>	Anzahl ¹⁾ <i>number</i>	tägliche Zunahmen ¹⁾ <i>daily gain</i>	Anzahl ²⁾ <i>number</i>	tägliche Zunahmen ²⁾ <i>daily gain</i>
Rinder männlich – cattle male	446	1 032	326	868
Rinder weiblich – cattle female	413	991	387	794

¹⁾ tägliche Zunahmen in Gramm, 200 Tage – *daily gain in grams, 200 days*

²⁾ tägliche Zunahmen in Gramm, 365 Tage – *daily gain in grams, 365 days*

Quelle – *source: ZuchtData*

Zuchtviehabsatz über Versteigerungen sale of breeding animals by auction	verkaufte Tiere animals sold		Ø-Preis € average price €	
	Stk. – heads	Δ % ¹⁾	Stk. – heads	Δ % ¹⁾
	Stiere – bulls	18	-14,3	2 469
Kühe – cows	81	15,7	1 117	-40,5
Kalbinnen – heifers	163	50,9	562	-72,4
Jungkalbinnen – open heifers	15	87,5	2 029	77,2
Summe/Ø – total/Ø	277	33,2	928	-56,1

¹⁾ Vergleich zum Vorjahr – difference

Quelle – source: ZuchtData, BML

Die leistungsstärksten Herden (Grauvieh) the best herds (Grauvieh)	Kühe ¹⁾ cows	Milch milk	Fett fat	Eiweiß protein	F + E f + p		
Besitzer:innen – owner	n	kg	%	kg	kg		
Sprenger Daniel, Terfens, Tirol	3,9	8 275	4,35	360	3,85	319	678
Hausegger Kilian, Längenfeld, Tirol	5,0	7 140	4,49	320	3,55	253	574
Larcher-Haller Andrea u. Markus, Mutters, Tirol	10,3	6 627	4,59	304	3,54	235	539
Thöni Michael, Ried im O., Tirol	3,0	6 172	5,11	316	3,37	208	524
Kern Brigitte u. Thomas, Finkenberg, Tirol	10,5	6 768	4,25	288	3,46	234	522
Dichtl Ulrich, Nassereith, Tirol	3,5	6 973	4,10	286	3,36	234	520
Dengg Josef, Bruck a. Ziller, Tirol	18,5	6 607	4,10	271	3,60	238	509
Kurz Manfred, Ischgl, Tirol	3,2	6 647	4,04	269	3,55	236	504
Hausegger Georg, Längenfeld, Tirol	9,1	6 841	4,05	277	3,29	225	502
Hausegger Julia u. Roland, Längenfeld, Tirol	11,1	6 363	4,37	278	3,50	223	501
Kuen Rene u. Bernadette, Längenfeld, Tirol	6,1	7 181	3,77	271	3,18	229	499
Erlebnissenerei Zillertal Kg, Mayrhofen, Tirol	6,4	6 521	3,99	260	3,58	234	494
Röck Andreas, Wenns, Tirol	4,0	6 673	3,88	259	3,49	233	492
Falkner Johanna Eleonore, Sölden, Tirol	2,5	7 503	3,57	268	2,98	223	491
Köll Klaus, Matrei i. Osttirol	5,1	6 672	3,93	262	3,41	228	490
Tiefenbrunner Christian, Tarrenz, Tirol	4,4	6 508	3,97	258	3,53	230	488
Mair Christian, Ried i. Z., Tirol	14,5	6 117	4,32	264	3,62	221	485
Hausegger Patrick, Längenfeld, Tirol	8,0	6 903	3,69	255	3,33	230	484
Gundolf Christine, Arzl i. Pitztal, Tirol	4,0	6 254	4,29	268	3,43	214	483
Spiss Heinrich, See, Tirol	3,7	6 289	4,40	276	3,26	205	481

¹⁾ Herden-Mindestgröße ≥ 2 Kühe – size of herd minimum ≥ 2 cows

Quelle – source: ZuchtData, Arbeitsgemeinschaft Tiroler Grauvieh

Die leistungsstärksten Kühe nach Fett und Eiweiß (Grauvieh) <i>the best cows in fat and protein (Grauvieh)</i>	Name <i>name</i>	Lebensnummer <i>live number</i>	Vater <i>sire</i>	L³⁾ <i>l.</i>	Milch <i>milk</i>	Fett <i>fat</i>	Ei- weiß <i>prot.</i>	F + E <i>f + p</i>
Besitzer:innen – owner				n	kg	%	%	kg
Dengg Josef, Bruck a. Ziller, Tirol	RAUTE	AT 63 0442 318	DIONUS	10	9 835	3,92	3,72	752
Lechleitner Christoph, Wennis, Tirol	MORINA	AT 02 4575 338	BARKUS	3	9 991	4,00	3,46	746
Larcher-Haller Andrea u. Markus, Mutters, Tirol	TILDE	AT 61 3355 529	DIWALD	5	7 741	5,75	3,39	708
Weber Bernhard, Oberperfuss, Tirol	ANNA	AT 71 2881 119	GEMUS	6	7 983	4,78	3,87	691
Riedl Stefan, Schönberg, Tirol	ANNABELL	AT 19 1639 422	NUGAN	4	9 014	4,15	3,32	673
Lechleitner Hubert, Wennis, Tirol	RAFFINI	AT 81 9034 328	GEMUS	5	8 820	3,73	3,85	669
Pittl Robert u. Hans-Georg, Ladis, Tirol	FELICITAS	AT 78 3368 928	NURUS	3	7 559	5,52	3,27	665
Gufler Kevin, Längenfeld, Tirol	GITTI	AT 16 3219 429	DIOKUS	5	8 811	4,23	3,31	665
Kern Brigitte u. Thomas, Finkenberg, Tirol	SCHNELLE	AT 28 9548 928	NUGAN	6	8 349	4,50	3,43	662
Larcher-Haller Andrea u. Markus, Mutters, Tirol	SUNI	AT 77 5607 228	DAGOR	6	7 820	4,49	3,49	625
Nagele Franz, Matrei a. Brenner, Tirol	BLIEML	AT 96 2446 722	FEZEM	6	8 033	4,39	3,28	616
Köll Elisabeth u. Christoph, Matrei i. Osttirol	TASCHA	AT 01 5795 869	BARKUS	2	8 670	3,53	3,54	613
Lechleitner Christoph, Wennis, Tirol	SUNNA	AT 85 9860 768	BANTUS	2	7 412	4,25	3,95	608
Schöpf Michael, Serfaus, Tirol	SISSI	AT 51 5352 622	DINELO	6	7 686	4,44	3,46	608
Gufler Kevin, Längenfeld, Tirol	LUCY	AT 71 7634 538	NUGAN	1	8 197	3,98	3,42	606
Lechleitner Hubert, Wennis, Tirol	ROSABELLA	AT 21 3232 922	DABERUS	7	7 925	3,89	3,72	603
Lechleitner Christoph, Wennis, Tirol	ROBINA	AT 64 4720 918	DICHULO	8	7 928	4,24	3,33	601
Hausegger Helga u. Burkhard, Längenfeld, Tirol	TESSA	AT 99 2041 122	SETHIS	7	9 103	3,48	3,11	600
Hausegger Julia u. Roland, Längenfeld, Tirol	GLOECKL	AT 95 1633 122	DIRICH	5	7 352	4,73	3,44	600
Hausegger Kilian, Längenfeld, Tirol	TAUBE	AT 56 2697 868	NICLUS	1	7 450	4,58	3,45	599

³⁾Laktation – lactation

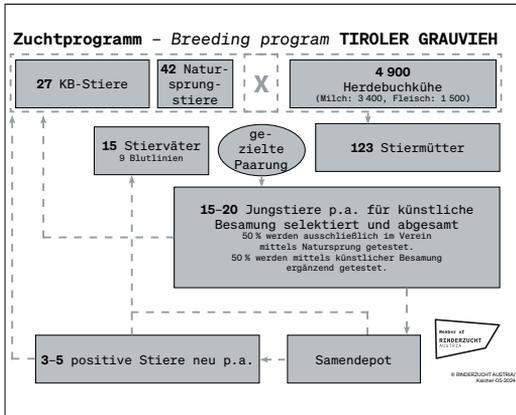
Quelle – source: ZuchtData, Arbeitsgemeinschaft Tiroler Grauvieh



Die besten Kühe nach Gesamtzuchtwert (Grauvieh)¹⁾ <i>the best cows in accordance with the total merit index (Grauvieh)</i>	Name <i>name</i>	Lebensnummer <i>live number</i>	Vater <i>sire</i>	Milch <i>milk</i>	Fett <i>fat</i>	Eiweiß <i>protein</i>	MW²⁾ <i>MMI</i>	GZW³⁾ <i>TMI</i>			
Besitzer:innen – owner				kg	%	kg	%	kg			
Erlebnissenerei Zillertal Kg, Mayrhofen, Tirol	GUNDI	AT 53 0579 768	SEDINUS	267	-0,01	10	0,03	11	112	124	
Kröll Simon, Stumm, Tirol	GABI	AT 53 0573 168	SEDINUS	223	-0,05	6	0,00	8	108	124	
Neuner Richard, Wennis, Tirol	ERNI	AT 73 9958 228	DILASO	28	0,30	17	0,22	13	115	123	
Erlebnissenerei Zillertal Kg, Mayrhofen, Tirol	GITTI	AT 16 0511 968	SEDINUS	390	-0,07	11	0,02	15	114	123	
Jenewein Eva Maria/Gotthard, Mieders, Tirol	*MONA	AT 45 3197 369	SEDINUS	53	0,18	12	0,13	9	111	122	
Illmer Otmar, Neustift i. S., Tirol	ENZI	AT 73 3383 538	DIPLOMAT	332	-0,21	1	-0,03	10	106	122	
Scheiber Matthias, Sölden, Tirol	FIONA	AT 16 3265 129	DIRICH	839	-0,07	29	0,01	29	131	121	
Mair Helmut, Navis, Tirol	BRISKA	AT 73 3889 528	BARKUS	851	-0,03	32	-0,11	22	128	121	
Wilhelm Karl Heinz, Sölden, Tirol	RAFEINE	AT 94 2290 469	SEDINUS	593	-0,05	21	0,03	22	125	121	
Krismer Martin, Fiss, Tirol	RAFFINE	AT 42 7272 674	SEDINUS	569	-0,06	19	0,07	23	125	121	
Pfurtscheller Peter, Neustift im Stubaital, Tirol	MARGA	AT 18 4038 574	SEDINUS	832	-0,26	17	-0,09	23	123	121	
Peer Markus, Navis, Tirol	HERMELINDE	AT 11 5700 468	DILIOS	470	0,01	19	0,05	19	121	121	
Fleisch Johannes, Tschagguns, Vbg.	TRISTEZZA	AT 31 1591 238	NUGAN	620	-0,01	24	-0,10	15	120	121	
Heiss Johann u. Johannes Gesb, Prutz, Tirol	ELFI	AT 56 3043 868	DIKOS	261	0,21	22	0,09	14	120	121	
Grüner Martin, Sölden, Tirol	HERZBLUT	AT 85 9626 368	SEDINUS	361	-0,04	12	0,09	17	116	121	
Huber Johannes, Oberperfuss, Tirol	KUNI	AT 52 9183 768	SEDINUS	294	0,03	13	-0,02	9	112	121	
Thaler Stefan, Wildschönau, Tirol	DAGMAR	AT 64 4723 318	DIONDO	1087	0,01	44	-0,13	28	135	120	
Halbeis Karin u. Reinhard, Ried i. O., Tirol	ERINA	AT 19 6666 629	GILLIAN	325	0,35	33	0,13	18	125	120	
Riedl Stefan, Schönberg, Tirol	MARLA	AT 73 1721 619	DABOSS	898	-0,20	23	-0,13	23	124	120	
Falkner Erwin, Sölden, Tirol	HEIDI	AT 53 1605 269	CAESAR	618	0,07	29	-0,15	12	122	120	

¹⁾ ≥ 1. Laktation – ≥ 1st lactation; ²⁾ Milchwert – milk production index; ³⁾ Gesamtzuchtwert – total merit index

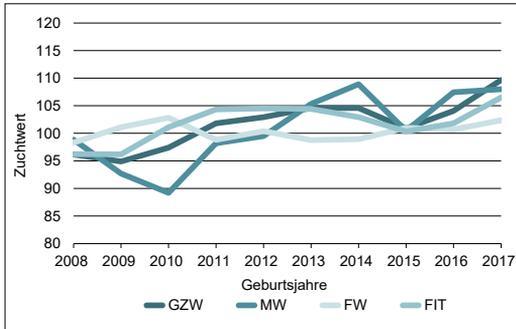
Quelle – source: ZuchtData, Arbeitsgemeinschaft Tiroler Grauvieh, Zuchtwertschätzung im April 2024 – Breeding value estimation April 2024



Bei den Geburtsjahrgängen der Stiere 2012 bis 2017 wurde bei den Grauvieh-Stieren im Durchschnitt pro Jahr ein Zuchtfortschritt von **+1,3 Gesamtzuchtwerkpunkten, +1,7 Milchwertpunkten (+43 Milch-kg, +0,013 Fett-% und -0,005 Eiweiß-%) und +0,4 Fitnesswert-Punkten** erzielt.

With regard to bulls born between 2012 and 2017, the average annual breeding progress (bulls, Grauvieh) equalled **+1.3 total merit index points per annum, +1.7 milk value points (+43 kg of milk, +0.013% of fat and -0.005% of protein) with a rising (+0.4) value of fitness.**

© RINDERZUCHT AUSTRIA



Genetische Trends – Stiere bei der Rasse Grauvieh: Entwicklung von GZW, MW, FW und FIT seit 2008

Genetic Trends – bulls of the Grauvieh breed: Performance of TMI, MMI, BV and FIT since 2008

© ZuchtData/Fürst



© Marion Carniel



© Marion Carniel

**RASSEN
BREEDS**

Fleischrinder



Fleischrinder

Fleischleistungsprüfung 2023 Beef recording 2023				
	Kontrollherden ¹⁾ recorded herds	Kontrollkühe recorded cows	Zuchtherden ¹⁾ registered herds	Herdebuchkühe registered cows
Rasse – breed				
Fleckvieh	592	3 466	575	3 401
Murbodner	560	5 204	545	5 183
Original Pinzgauer	516	2 844	471	2 759
Grauvieh	425	1 534	401	1 485
Pustertaler Sprinzen	334	1 732	318	1 707
Tuxer	187	950	181	941
Original Braunvieh	148	599	144	594
Schot. Hochlandrind	147	846	144	824
Charolais	134	1 528	131	1 521
Kärntner Blondvieh	133	1 202	129	1 192
Angus	130	1 701	124	1 677
Ennstaler Bergschecken	114	635	110	629
Limousin	100	1 119	98	1 113
Wagyu	93	659	91	649
Waldviertler Blondvieh	79	667	76	662
Blonde d'Aquitaine	46	481	41	441
Brown Swiss	39	59	39	59
Galloway	34	176	32	160
Aubrac	26	329	25	327
Dexter	25	135	24	134
Weiß-Blaue Belgier	20	87	19	85
Salers	4	84	4	84
Piemonteser	4	10	4	10
Shorthorn	3	15	3	15
Zwerg-Zebus	2	41	2	41
Sonstige, Kreuzungen	509	1 245	0	0
Summe	4 404	27 348	3 731	25 693

¹⁾ Herden sind Untereinheiten des Betriebes mit Tieren derselben Rasse – Herds are subunits of a farm with animals of the same breed
Quelle – source: ZuchtData

Fleischleistungsprüfung – Wiegeergebnisse 2023 – Beef recording – Gain performance of beef cattle 2023

Rasse – breed	Geschlecht ¹⁾ sex	Geburtsgewicht weight at birth	Tageszunahmen 200 Tage daily gain, 200 days		Tageszunahmen 365 Tage daily gain, 365 days		
	Anzahl – number	kg	Anzahl – number	g	Anzahl – number	g	
Angus	m/m	735	35,8	719	1 162	497	1 066
	w/f	749	34,5	645	1 089	566	940
Aubrac	m/m	131	35,1	91	1 130	109	922
	w/f	129	32,7	94	995	111	797
Blonde d'Aquitaine	m/m	237	45,6	227	1 172	173	1 120
	w/f	194	42,9	223	1 086	172	965
Brown Swiss	m/m	23	38,6	20	1 058	16	734
	w/f	26	40,4	23	986	19	771
Charolais	m/m	713	46,8	673	1 227	503	1 148
	w/f	625	44,4	670	1 157	536	1 014
Dexter	m/m	50	22,0	42	651	36	600
	w/f	45	20,3	32	531	34	430
Ennstaler Bergschecken	m/m	226	39,0	181	1 072	64	890
	w/f	233	37,3	192	937	119	807
Fleckvieh	m/m	1 099	42,9	1 229	1 306	697	1 104
	w/f	1 084	40,4	1 149	1 183	822	1 015
Galloway	m/m	46	35,6	51	870	40	871
	w/f	53	34,3	60	781	52	761
Grauvieh	m/m	448	38,5	446	1 032	326	868
	w/f	452	37,6	413	991	387	794
Kärntner Blondvieh	m/m	486	42,9	532	1 118	199	951
	w/f	452	40,5	495	1 013	327	819
Limousin	m/m	434	42,2	466	1 218	346	1 118
	w/f	401	41,0	488	1 106	380	957
Murbodner	m/m	2 222	42,7	1 995	1 164	1 002	994
	w/f	1 988	40,3	1 933	1 050	1 464	902

¹⁾männlich – male; weiblich – female

Quelle – source: ZuchtData

Fleischleistungsprüfung – Wiegeergebnisse 2023 – Beef recording – Gain performance of beef cattle 2023

Rasse – breed	Geschlecht ¹⁾ sex	Geburtsgewicht weight at birth	Tageszunahmen 200 Tage daily gain, 200 days		Tageszunahmen 365 Tage daily gain, 365 days		
	Anzahl – number	kg	Anzahl – number	g	Anzahl – number	g	
Original Braunvieh	m/m	195	40,5	153	1 167	85	938
	w/f	199	39,4	182	1 066	168	869
Original Pinzgauer	m/m	1 035	44,1	955	1 118	499	973
	w/f	979	42,0	1 005	1 004	801	844
Piemonteser	m/m	2	50,0	3	1 430	0	0
	w/f	2	39,0	4	849	4	978
Pustertaler Sprinzen	m/m	619	43,0	508	1 056	308	918
	w/f	553	40,6	568	967	499	825
Salers	m/m	22	40,5	25	860	31	852
	w/f	26	39,2	21	845	20	769
Schottisches Hochlandrind	m/m	255	30,3	228	765	229	657
	w/f	262	29,0	221	681	249	599
Shorthorn	m/m	3	38,7	3	1 372	2	1 411
	w/f	7	36,9	7	1 303	5	1 098
Tuxer	m/m	317	37,5	245	1 020	170	877
	w/f	284	35,9	279	919	274	751
Wagyu	m/m	221	30,2	191	776	182	733
	w/f	244	28,4	225	656	189	649
Waldviertler Blondvieh	m/m	251	39,6	200	1 037	170	941
	w/f	247	38,1	220	928	181	804
Weiß-Blaue Belgier	m/m	45	46,2	41	1 184	27	1 003
	w/f	39	40,7	38	1 045	23	966
Sonstige, Kreuzungen	m/m	1 140	41,0	1 030	1 177	618	977
	w/f	999	39,7	998	1 084	722	904

¹⁾ männlich – male; weiblich – female

Quelle – source: ZuchtData

Fleischrinder Bundesschau 2023

200 Tiere aus ganz Österreich wurden vom 14.–15. Oktober im Rahmen der 11. Bundesfleischrinderschau präsentiert. Zuchtbetriebe aller Mitgliedsverbände ließen es sich nicht entgehen, ihre besten Rinder in das Rennen um die begehrten Bundessiegertitel zu schicken. Mit 17 ausgestellten Rassen wurde diese Bundesfleischrinderschau zu einem echten Fest der Vielfalt. Neben Publikum aus dem Inland konnten auch Kolleg:innen aus Tschechien, Ungarn, Kroatien, Slowenien, Deutschland, Polen und der Schweiz begrüßt werden. Die speziellen Fleischrinderrassen wurden von Gerard Ernst, Zuchtleiter für Fleischrinder in Luxemburg, gerichtet. Neben bereits weit bekannten Rassen wie Angus, Limousin oder Schottisches Hochlandrind feierten die Züchter von Dexter und Wagyu diesmal ihr Debüt bei einer Bundesschau.

Martin Piecha aus Deutschland rangierte die heimischen Rassen. Die Pustertaler Sprinzen stellten in Traboch das größte Kontingent – ein deutliches Zeichen für den hohen Stellenwert der Generhaltungsrassen.

Über 30 Jungzüchter:innen nahmen am Finaltag am Vorführowettbewerb teil. Preisrichter Alexander Hörmandinger aus Oberösterreich kürte sieben Gruppen- und Gruppenreservesieger. Einen ausführlichen Bericht und Ergebnisse erhalten Sie auf www.fleischrinder.at.



Die Entscheidung bei den Pustertaler Sprinzen

© Fleischrinder Austria/Carniel



Der Finaltag startete mit dem Vorführwettbewerb der Jungzüchter:innen

© Fleischerinder Austria/stephanhauser.com



Die Entscheidung für die Rasse Limousin bei der Bundes-Fleischerinderschau 2023 in Traboch, Steiermark

© caRINDthia/Schöffmann



Angus – Bundessieger weiblich
BOA FRAYA 29 (V: BOA 45 G AA) mit BOA LUCY 4L (V: ALCATRAZ)
Aussteller: Wintereder Daniela, Wildendürnbach, NÖ
Der Angus-Bundessieger männlich, BOA KENNEDY (V: ALCATRAZ),
stammt ebenfalls vom Betrieb Wintereder



Aubrac – Bundessieger männlich
TAURUS (V: NEPOMUK),
Aussteller: Böhm Matthias (Garsten, OÖ)



Blonde d'Aquitaine – Bundessieger weiblich
HONEY (V: GS ADAM) mit HORTENSIE (V: FRED)
Aussteller: Schütz Beatrix, Markt Sankt Martin, Bgld.



Blonde d'Aquitaine – Bundessieger männlich
FLAIR (V: FIREBIRD)
Aussteller: Teufel Martin, Ing., Oberndorf, NÖ



Charolais – Bundessieger weiblich
FORENZA (V: INVICTUS) mit FLORIDA (V: TILL)
Aussteller: Thaler Markus, Stainz, Stmk.



Charolais – Bundessieger männlich
IDEFIX (V: INVICTUS)
Aussteller: Thaler Markus, Stainz, Stmk.

© Fleischrinder Austria/stephanhauser.com



Dexter – Bundessieg männlich
JANKO (V: JERONIMO)
 Aussteller: Woldron Martina, Weikersdorf am Steinfelde, NÖ



Ennstaler Bergschecken – Bundessieg weiblich
ARNIKA (V: HUSIN*EB)
 Aussteller: Mooslechner Josef, Flachau, Sbg.



Fleckvieh – Bundessieg weiblich
KORNETTE (V: T-REX) mit BASIC EROS (V: EREBOR)
 Aussteller: LFS Althofen, Althofen, Ktn.



Fleckvieh – Bundessieg männlich
BASIC HOLD (V: HOERBIE)
 Aussteller: LFS Althofen, Althofen, Ktn.



Galloway – Bundessieg weiblich
AURELIA (V: GAPA VERNON)
 Aussteller: Silber Christian, Hartkirchen, OÖ



Kärntner Blondvieh – Bundessieg weiblich
MELONE (V: DUMBO)
 Aussteller: Kleinbichler Josef, Sittersdorf, Ktn.

© Fleischrinder Austria/stephanhauser.com



Limousin – Bundessieg weiblich
FIOLA (V: MANOLITO) mit FERNANDA (V: TAPIO)
 Aussteller: Pöschl Franz, Pöls, Stmk.



Limousin – Bundessieg männlich
NAUTAS (V: NIC)
 Aussteller: Ertl Heinrich, Oberkurzheim, Stmk.



Murbodner – Bundessieg weiblich
JULI (V: BONUS II) mit BRUTUS (V: BINGO)
 Aussteller: Lanner Josef, Kammern im Liesingtal, Stmk.



Pinzgauer – Bundessieg weiblich
SILVANA (V: RAMORAT)
 Aussteller: Schnitzer Horst, Feldkirchen, Ktn.



Pinzgauer – Bundessieg männlich
KR NEPTUN (V: NAPOLEON)
 Aussteller: Fleischhacker Christian, Bodensdorf, Ktn.



Pustertaler Sprinzen – Bundessieg weiblich
DESIREE PSS (V: PASCHA PSS) mit DONATA (V: EROS I PSS)
 Aussteller: Kreuzer Stefan & Vogg Tanja Jeanette, Preitenegg, Ktn.
 © Fleischrinder Austria/stephanhauser.com



Pustertaler Sprinzen – Bundessieg männlich
BALDUIN PSS (V: BALTASAR PSS)
 Aussteller: Reiterer Walter, Eibiswald, Stmk.



Schottisches Hochlandrind – Bundessieg weiblich
BRENDA VOM WEISSEN KREUZ (V: MURAN2.v. H)
 Aussteller: Spatt Christopher, Adlwang, OÖ



Schottisches Hochlandrind - Bundessieg männlich
MURAN 1 VOM WEISSEN KREUZ (V: MURAN2.v. H)
 Aussteller: Rockenschaub Anna und Gerhard, Weitersfelden, OÖ



Tux-Zillertaler - Bundessieg weiblich
PLK JIBERIA (V: SALSA) mit PLK JUCARA (V: BILLY)
 Aussteller: Emmerstorfer Barbara, Tragössl-Sankt Katharein, Stmk.



Wagyu – Bundessieg weiblich
HIRASHIFUKU (V: HIRASHIGETAY) mit KIKUFUKU (V: DOI 624 A)
 Aussteller: Täubl Monika und Andreas, Krieglach, Stmk.



Weiß-Blaue Belgier – Bundessieg weiblich
EMILIA (V: ZOUGAR D'OZO)
 Aussteller: Schilcher Dominik, St. Andrä/Lav., Ktn.

© Fleischrinder Austria/stephanhauser.com



© Marion Carniel

6 Ansprech- partner:innen

Contacts



6.1 Personen in der RINDERZUCHT AUSTRIA

Representatives in the RINDERZUCHT AUSTRIA

6.1.1 Vorstand – Board

Insgesamt 8 Vertreter, gewählt von der Mitgliederversammlung auf 3 Jahre

A total of 8 representatives, elected by the meeting of members for 3 years

4 Vertreter der Zuchtverbände – 4 representatives from the cattle breeding associations	
Obmann – chairman:	Ing. Sebastian Auernig (Obmann caRINDthia und Fleckvieh Austria), Feldkirchen, Ktn.
Obmann Stv. – deputy chairman:	Ing. Thomas Schweigl (Obmann Brown Swiss Austria), Wildermieming, Tirol
2. Obmann Stv. – 2nd deputy chairman:	Ulrich Kopf (Obmann Holstein Austria), Mäder, Vbg.
	Johannes Steiner (Obmann NÖ Genetik Rinderzuchtverband), Neusiedl, NÖ
1 Vertreter der Besamungsstationen – 1 representative from the artificial insemination centers	
	Dr. Josef Miesenberger (Geschäftsführer Fleckviehzuchtverband Inn- und Hausruckviertel [FIH] und OÖ Besamungsstation GmbH)
1 Vertreter der Landeskontrollverbände – 1 representative from the provincial recording associations	
	Ing. Andreas Täubl (Obmann Landeskontrollverband Steiermark), Krieglach, Stmk.
1 Vertreter der Landwirtschaftskammern – 1 representative from the chambers of agriculture	
	Ing. Bruno Deutingner (Tierzuchtndirektor Landwirtschaftskammer Salzburg)
1 Vertreter der Jungzüchter:innen – 1 representative of the young breeders	
	Stefan Oberguggenberger, St. Lorenzen, Steiermark
Geschäftsführung – management	
	DI Martin Stegellner, BEd, RINDERZUCHT AUSTRIA, Dresdner Straße 89/B1/18, 1200 Wien

6.1.2 Kontrollausschuss – Control committee

1 Vertreter der Zuchtverbände – 1 representative from the cattle breeding associations

Vorsitzender – chairman:

Markus Paleczek, St. Martin, OÖ

2 Vertreter der Landwirtschaftskammern – 2 representatives from the chambers of agriculture

DI Franz Vuk (Tierzuchtdirektor Landwirtschaftskammer Burgenland)
Dr. Horst Jauschnegg (Tierzuchtdirektor Landwirtschaftskammer Steiermark)

1 Vertreter der Besamungsstationen – 1 representative from the artificial insemination centers

Stellvertretender Vorsitzender – deputy chairman:

Dr. Andreas Moser (Tierzuchtdirektor Landwirtschaftskammer Niederösterreich)

1 Vertreter der Landeskontrollverbände – 1 representative from the provincial recording associations

Ing. Roland Vallant (Geschäftsführer Landeskontrollverband Kärnten)

6.1.3 Fachausschüsse – Expert committees

Allgemeine Rinderwirtschaft – General animal production

Vorsitzender – chairman:

Ing. Sebastian Auernig (Obmann RINDERZUCHT AUSTRIA), Feldkirchen, Ktn.

Stellvertretender Vorsitzender – deputy chairman:

Ök.-Rat Johann Hosner (Obmann Fleckviehzuchtverband Inn- und Hausruckviertel [FIH]), Andorf, OÖ

Besamung und Biotechnologie – Artificial insemination and biotechnology

Vorsitzender – chairman:

Dr. Bettina Fasching (GENOSTAR Rinderbesamung GmbH)

Stellvertretender Vorsitzender – deputy chairman:

Mag. Patrick Schmideder (OÖ Besamungsstation GmbH)

Fleischrinder – Beef breeds

Vorsitzender – chairman:

Ing. Walter Steinberger (Obmann FLEISCHRINDER AUSTRIA), Pöls, Stmk.

Stellvertretende Vorsitzende – deputy chairwoman:

Johanna Schachinger (Obmann-Stv.ⁱⁿ FLEISCHRINDER AUSTRIA), St. Martin i. I., OÖ

Stellvertretender Vorsitzender – deputy chairman:

Horst Schnitzer (Obmann-Stv. FLEISCHRINDER AUSTRIA), Feldkirchen, Ktn.

Forschung, Innovation und Entwicklung – *Research, innovation and development*

Vorsitzende – chairwoman:	Dr. ^h Christa Egger-Danner (ZuchtData EDV Dienstleistungen GmbH)
Stellvertretender Vorsitzender – deputy chairman:	Ing. Andreas Täubl (Obmann Landeskontrollverband Steiermark), Krieglach, Stmk.

Genetik – *Genetics*

Vorsitzender – chairman:	Univ.-Prof. Dr. Johann Sölkner (Universität für Bodenkultur Wien)
Stellvertretender Vorsitzender – deputy chairman:	Dr. Josef Miesenberger (Geschäftsführer Fleckviehzuchtverband Inn- und Hausruckviertel [FIH] und OÖ Besamungsstation GmbH)

Landeskontrollverband – *Provincial recording association*

Vorsitzender – chairman:	DI Markus Koblmüller (Geschäftsführer Landesverband für Leistungsprüfungen und Qualitätssicherung in OÖ und LKV-AUSTRIA Gemeinnützige GmbH)
Stellvertretender Vorsitzender – deputy chairman:	Ing. Andreas Täubl (Obmann Landeskontrollverband Stmk.), Krieglach, Stmk.

Marketing – *Marketing*

Vorsitzender – chairman:	DI Martin Stegfellner, BEd, (Geschäftsführer RINDERZUCHT AUSTRIA)
Stellvertretender Vorsitzender – deputy chairman:	Ing. Reinhard Pfleger (Geschäftsführer Fleckvieh Austria)

Plattform Tiergesundheit – *Platform for animal health*

Vorsitzende – chairwoman:	Dr. ^h Christa Egger-Danner (ZuchtData EDV Dienstleistungen GmbH)
----------------------------------	---

Zuchtverbände – *Breeding organisations*

Vorsitzender – chairman:	DI Karl Zottl (Geschäftsführer NÖ Genetik Rinderzuchtverband)
Stellvertretender Vorsitzender – deputy chairman:	Ing. Christian Straif (Vorstandsvorsitzender Rinderzucht Tirol)

6.2 ZuchtData EDV-Dienstleistungen GmbH *ZuchtData Data Processing Corporation*

Gesellschafter – Partners

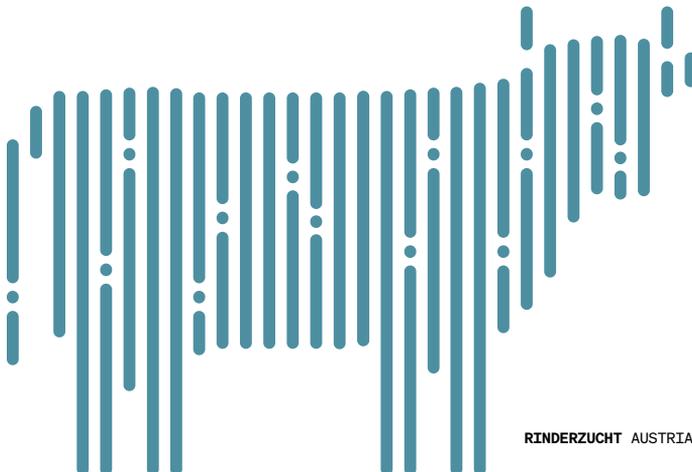
100 %	RINDERZUCHT AUSTRIA, vertreten durch Ing. Sebastian Auernig (Obmann) <i>RINDERZUCHT AUSTRIA, represented by Ing. Sebastian Auernig (Chairman)</i>
-------	--

Aufsichtsrat – Supervisory board

Vorsitzender – chairman:	Ing. Andreas Täubl (Obmann Landeskontrollverband Stmk.), Krieglach, Stmk.
	DI Peter Stückler (Geschäftsführer Rind Steiermark)
	DI Markus Koblmüller (Geschäftsführer Landesverband für Leistungsprüfungen und Qualitätssicherung in OÖ und LKV-AUSTRIA Gemeinnützige GmbH)
	Matthias Wienerroither (Geschäftsführer RZO und OÖ Besamungsstation)
	Ing. Reinhard Pflieger (Geschäftsführer Fleckvieh Austria)
	DI Reinhard Winkler (Geschäftsführer Brown Swiss Austria)
	Ing. Thomas Schweigl (Obmannstellvertreter RINDERZUCHT AUSTRIA)

Geschäftsführung – Management

Ing. Martin Mayerhofer, DI Martin Stegfellner, BEd



6.3 Bundesweite Arbeitsgemeinschaften Nationwide working committees

RINDERZUCHT AUSTRIA	
	1200 Wien, Dresdner Straße 89/B1/18; Tel.: +43 1 334 17 21 11, E-Mail: info@rinderzucht.at, www.rinderzucht.at; www.cattlebreeders-austria.at
Obmann – Chairman:	Ing. Sebastian Auernig
Geschäftsführer – Director:	DI Martin Stegellner, BEd
Fleckvieh Austria	
	1200 Wien, Dresdner Straße 89/B1/18; Tel.: +43 1 334 17 21-70, E-Mail: info@fleckvieh.at, www.fleckvieh.at
Obmann – Chairman:	Ing. Sebastian Auernig
Geschäftsführer – Director:	Ing. Reinhard Pflieger
Brown Swiss Austria	
	6020 Innsbruck, Brixner Straße 1; Tel.: +43 5 9292 1822, E-Mail: brownswissaustria@lk-tirol.at, www.brownswiss-austria.at
Obmann – Chairman:	Ing. Thomas Schweigl
Geschäftsführer – Director:	DI Reinhard Winkler
Arbeitsgemeinschaft der Pinzgauer Rinderzuchtverbände	
	5751 Maishofen, Mayerhoferstraße 12; Tel.: +43 6542 68229 15, E-Mail: office@pinzgauerrind.at, www.pinzgauerrind.at
Obmann – Chairman:	Hannes Hofer
Geschäftsführer – Director:	Florian Neumayr
HOLSTEIN AUSTRIA	
	8772 Traboch, Industriepark West 7, Steiermark, Tel.: +43 3833 20070 15, E-Mail: office@holstein.at, www.holstein.at
Obmann – Chairman:	Ulrich Kopf
Geschäftsführer – Director:	Ing. Gregor Schaubmair
Zuchtprogramm österreichweit – breeding program nationwide:	Jersey

Tiroler Grauvieh	
	6020 Innsbruck, Brixner Straße 1; Tel.: +43 5 9292 1840, E-Mail: grauvieh@lk-tirol.at, www.tiroler-grauvieh.at
Obmann – Chairman:	Hans Pittl
Geschäftsführer – Director:	Sandro Gstrein
FLEISCHRINDER AUSTRIA	
	1200 Wien, Dresdner Straße 89/B1/18, Tel.: +43 1 334 17 21 27, +43 664 88 36 76 32, E-Mail: koiner@rinderzucht.at, www.fleischrinder.at
Obmann – Chairman:	Ing. Walter Steinberger
Geschäftsführerin – Director:	Mag. ^a Anna Koiner
Zuchtprogramm österreichweit – breeding program nationwide:	Angus, Aubrac, Blonde d' Aquitaine, Charolais, Dexter, Galloway, Limousin, Piemonteser, Salers, Schottisches Hochlandrind, Shorthorn, Wagyu, Weiß-Blau Belgier, Zwerg Zebu

6.4 Landeskontrollverbände

Federal recording organisations

LKV-AUSTRIA Gemeinnützige GmbH	
	1200 Wien, Dresdner Straße 89/B1/18; Tel.: +43 50 6902 3130, E-Mail: office@lkv-austria.at
Vorsitzender – Chairman:	Ing. Andreas Täubl
Geschäftsführer – Director:	DI Markus Koblmüller, Ing. Franz Josef Auer
Landeskontrollverband Burgenland	
	7400 Oberwart, Industriestraße 10, Tel.: +43 3352 32 512, E-Mail: hannes.lehner@ow.lk-bgld.at
Obfrau – Chairwoman:	Beatrix Schütz
Geschäftsführer – Director:	Ing. Hannes Lehner
Landeskontrollverband Kärnten	
	9020 Klagenfurt, Museumgasse 5, Tel.: +43 463 58 50 540, E-Mail: r_vallant@lk-kaernten.at
Obmann – Chairman:	KomR. Hermann Schluder
Geschäftsführer – Director:	Ing. Roland Vallant

Landeskontrollverband Niederösterreich für Leistungsprüfung und Qualitätssicherung bei Zucht- und Nutztieren

3910 Zwettl, Pater Werner Deibl Straße 4, Tel. +43 50 259 491 50,
E-Mail: lkv@lkv-service.at

Obmann – Chairman:

Karl Braunsteiner

Geschäftsführer – Director:

DI Karl Zottl

Landesverband für Leistungsprüfungen und Qualitätssicherung in Oberösterreich (LfL-OÖ)

4021 Linz, Auf der Gugl 3, Tel.: +43 7326 902 1346,
E-Mail: lfl-ooe@lk-ooe.at, www.lfl.at

Obmann – Chairman:

Thomas Hartl

Geschäftsführer – Director:

DI Markus Koblmüller

Landeskontrollverband Salzburg

5751 Maishofen, Mayerhoferstraße 12, Tel.: +43 6542 68 229 21,
E-Mail: office@lkv-salzburg.at, www.landeskontrollverband.at

Obmann – Chairman:

Bernhard Perwein

Geschäftsführer – Director:

DI Robert Huber

Landeskontrollverband Steiermark

8200 Gleisdorf, Am Tieberhof 6, Tel.: +43 3112 2231 7743,
E-Mail: lkv@lk-stmk.at

Obmann – Chairman:

Ing. Andreas Täubl

Geschäftsführer – Director:

DI Peter Stückler

Landeskontrollverband Tirol

6020 Innsbruck, Brixner Straße 1, Tel.: +43 5 9292 1850,
E-Mail: lkv.tirol@lk-tirol.at

Obmann – Chairman:

Ing. Thomas Schweigl

Geschäftsführer – Director:

DI Reinhard Winkler

Leistungskontrollstelle der Landwirtschaftskammer Vorarlberg

6900 Bregenz, Montfortstraße 9-11, Tel.: +43 5574 400 363,
E-Mail: mlk-tzv@lk-vbg.at

Geschäftsführer – Director:

Simon Mangard, MSc

6.5 Zuchtverbände

Cattle breeding organisations

Erzeugergemeinschaft Fleckviehzuchtverband Inn- und Hausruckviertel (FIH)	
	4910 Ried im Innkreis, Volksfestplatz 1, Tel.: +43 7752 82 311 0, E-Mail: info@fih.at, www.fih.at
Obmann – Chairman:	Ök.-Rat Johann Hosner
Geschäftsführer – Director:	Dr. Josef Miesenberger
Zuchtprogramm – breeding program:	Fleckvieh
NÖ Genetik Rinderzuchtverband	
	3254 Bergland, Holzingerberg 1, Tel.: +43 5 0259 49100, 3910 Zwettl, Pater-Werner-Deibl-Straße 4, Tel.: +43 5 0259 49 131, E-Mail: zwettl@noegen.at, www.noegenetik.at
Obmann – Chairman:	Johannes Steiner
Geschäftsführer – Director:	DI Karl Zottl
Zuchtprogramm – breeding program:	Fleckvieh, Brown Swiss, Holstein, Waldviertler Blondvieh (österreichweit – nationwide)
Rinderzuchtverband und Erzeugergemeinschaft Oberösterreich (RZO)	
	4240 Freistadt, Galgenau 43, Tel.: +43 5069 02 4680, E-Mail: office@rzo.at, www.rzo.at
Obmann – Chairman:	Ernst Kniewasser
Geschäftsführer – Director:	Matthias Wieneroither
Zuchtprogramm – breeding program:	Fleckvieh, Brown Swiss, Holstein
Verein der Fleckviehzüchter Salzburgs	
	4910 Ried, Volksfestplatz 1, Tel.: +43 7752 82 311 0, Mobil: +43 664 34 27 308, E-Mail: vfs@gmx.at, www.fih.at
Obmann – Chairman:	Hermann Schwärz
Geschäftsführer – Director:	Bernhard Seifried
Zuchtprogramm – breeding program:	Fleckvieh

Vorarlberg Rind ZVB eGen.	
	6900 Bregenz, Jahnstraße 20, Tel.: +43 5574 42 368, E-Mail: vorarlberg.rind@lk-vbg.at
Obmann – Chairman:	Gerhard Fruhauf
Geschäftsführer – Director:	Simon Mangard, MSc
Zuchtprogramm – breeding program:	Fleckvieh, Brown Swiss, Holstein, Original Braunvieh (österreichweit – nationwide)
Rind Steiermark eG	
	8772 Traboch, Industriepark West 7, Tel.: +43 3833 20070 10, 8230 Hartberg, Penzendorf 268, Tel.: +43 3332 61 994, E-Mail: info@rind-stmk.at, www.rind-stmk.at
Obmann – Chairman:	Matthias Bischof
Geschäftsführer – Director:	DI Peter Stückler
Zuchtprogramm – breeding program:	Fleckvieh, Brown Swiss, Ennstaler Bergschecken (österreichweit – nationwide), Holstein, Murbodner (österreichweit – nationwide), Normande (österreichweit – nationwide)
Rinderzucht Tirol eGen.	
	6020 Innsbruck, Brixner Straße 1, Tel.: +43 5 9292 1832, E-Mail: rinderzucht@lk-tirol.at, www.rinderzucht.tirol
Aufsichtsratsvorsitzender – Chairman of the Supervisory Board:	Ök.-Rat Kaspar Ehammer
Vorstandsvorsitzender – Chief Executive Officer:	Ing. Christian Straif
Zuchtprogramm – breeding program:	Fleckvieh, Brown Swiss (österreichweit – nationwide), Holstein, Original Braunvieh (österreichweit – nationwide), Pustertaler Sprinzen (österreichweit – nationwide), Tiroler Grauvieh (österreichweit – nationwide), Tux Zillertaler (österreichweit – nationwide)
Rinderzuchtverband Salzburg	
	5751 Maishofen, Mayerhoferstraße 12, Tel.: +43 6542 68 229 11, E-Mail: office@rinderzuchtverband.at, www.rinderzuchtverband.at
Obmann – Chairman:	Franz Loitfellner
Geschäftsführer – Director:	Ing. Thomas Edenhauser
Zuchtprogramm – breeding program:	Fleckvieh, Holstein, Original Pinzgauer (österreichweit mit Ausnahme Kärnten – nationwide exopt Carinthia), Pinzgauer (österreichweit mit Ausnahme Kärnten – nationwide exopt Carinthia)
caRINDthia ZVB eGen	
	9300 St.Veit an der Glan, Zollfeldstraße 100/1, Tel.: +43 4212 2215 12, E-Mail: office@carindthia.at, www.carindthia.at
Obmann – Chairman:	Ing. Sebastian Auernig
Geschäftsführer – Director:	Ing. Ernst Lagger
Zuchtprogramm – breeding program:	Fleckvieh, Brown Swiss, Holstein, Kärntner Blondvieh (österreichweit – nationwide), Montbeliarde (österreichweit – nationwide), Original Pinzgauer, Pinzgauer

Burgenländischer Rinderzuchtverband	
	7400 Oberwart, Industriestraße 10, Tel.: +43 3352 32 512, E-Mail: rinderzuchtverband@lk-bgld.at, www.brzv.at
Obfrau – Chairwoman:	Beatrix Schütz
Geschäftsführer – Director:	Ing. Hannes Lehner
Zuchtprogramm – breeding program:	Fleckvieh, Holstein
Rinderzuchtverband Erzeugergemeinschaft Vöcklabruck	
	4844 Regau, Buchbergstraße 12, Tel.: +43 50 6902 4710, E-Mail: rzv-vb@lk-ooe.at www.rzv.at
Obmann – Chairman:	Gerhard Eichstiel
Geschäftsführer – Director:	Franz Gstöttinger
Zuchtprogramm – breeding program:	Fleckvieh

6.6 Jungzüchter:innen

Young breeders

Österreichische Jungzüchtervereinigung (ÖJV)	
	1200 Wien, Dresdner Straße 89/B1/18, Tel.: +43 664 75 09 49 94, E-Mail: oejv.oe@gmail.com
Obmann – Chairman:	Stefan Oberguggenberger, St. Lorenzen, Steiermark

6.7 Besamungsstationen, Zuchtmaterialdepots

Semen collection centers, semen storage centers

Oberösterreichische Besamungsstation GmbH ¹⁾²⁾	
	4921 Hohenzell, Dr. Otmar Föger Straße 1, Tel.: +43 7752 82248, E-Mail: info@besamungsstation.at, www.besamungsstation.at
Geschäftsführer – Director:	Dr. Josef Miesenberger, Matthias Wieneroither

GENOSTAR Rinderbesamung GmbH, Standort Niederösterreich ¹⁾²⁾	
	3244 Ruprechtshofen, Kagelsberg 3, Tel.: +43 50 259 49 000, E-Mail: be@genostar.at, www.genostar.at
Geschäftsführer – Director:	Ing. Clemens Blaimauer
GENOSTAR Rinderbesamung GmbH, Standort Steiermark ¹⁾²⁾	
	8200 Gleisdorf, Am Tieberhof 6, Tel.: +43 50 259 49000, E-Mail: besamung@genostar.at, www.genostar.at
Geschäftsführer – Director:	DI Peter Stückler
Rinderzucht Tirol eGen., Besamungsstation Birkenberg ¹⁾²⁾	
	6410 Telfs, Birkenberg 6, Tel.: +43 5 92 92 1840, E-Mail: grauvieh@lk-tirol.at, www.rinderzucht.tirol
Zuchtleiter Tiroler Grauvieh – Director Tyrolean Grey Cattle:	Sandro Gstrein
Rinderzucht Tirol eGen., Samendepotstelle Rotholz ¹⁾³⁾	
	6200 Strass im Zillertal, Rotholz 49b, Tel.: +43 5 92 92 1803, E-Mail: besamung@lk-tirol.at, www.rinderzucht.tirol
Vorstandsvorsitzender – Chief Executive Officer:	Ing. Christian Straif
Besamung Kleßheim ¹⁾³⁾	
	5071 Wals, Kleßheimer Straße 10, Tel.: +43 662 856861, E-Mail: tierzucht@lk-salzburg.at, www.besamung-klesheim.at
Geschäftsführer – Director:	Ing. Bruno Deutinger
caRINDthia caRINDthia ZVB eGen ¹⁾³⁾	
	9300 St.Veit/Glan, Zollfeldstraße 100, Tel.: +43 463 57296, E-Mail: office@carindthia.at, www.carindthia.at
Geschäftsführer – Director:	Ing. Ernst Lagger
GENOSTAR Rinderbesamung GmbH ¹⁾³⁾	
	3254 Bergland, Holzingerberg 1, Tel.: +43 50 259 49 100, E-Mail: be@genostar.at, www.genostar.at
Geschäftsführer – Director:	Ing. Clemens Blaimauer
Rinderzuchtverband Erzeugergemeinschaft Vöcklabruck, Rindersamendepot Regau ¹⁾³⁾	
	4844 Regau, Buchbergstrasse 12, Tel.: +43 50 6902 4710, E-Mail: mail@rzv.at
Geschäftsführer – Director:	Franz Gstöttinger
Samendepot Raiffeisengenossenschaft Osttirol, reg.Gen.m.b.H ¹⁾³⁾	
	9900 Lienz, Franz-Kranebitter-Straße 6, Tel.: +43 4852 6655 722, E-Mail: tierzucht@rgo.at, www.rgo.at
Geschäftsführer – Director:	Christoph Peintner

Vorarlberg Rind ZVB eGen,¹⁾³⁾	
	6900 Bregenz, Jahnstraße 20, Tel.: +43 5574 42 368, E-Mail: svv@lk-vbg.at
Geschäftsführer – Director:	Simon Mangard, MSc
Rinderzuchtverband Erzeugergemeinschaft Vöcklabruck, Rindersamendepot Regau¹⁾³⁾	
	4844 Regau, Buchbergstrasse 12, Tel.: +43 50 6902 4710, E-Mail: mail@rzv.at
Geschäftsführer – Director:	Franz Gstöttinger
Samendepotstelle Oberwart, Landwirtschaftskammer Burgenland¹⁾³⁾	
	7400 Oberwart, Prinz Eugen Straße 7, Tel.: +43 2682 702 501, E-Mail: franz.vuk@lk-bgld.at
Geschäftsführer – Director:	DI Franz Vuk
HBLFA Raumberg-Gumpenstein, Institut für biologische Landwirtschaft und Biodiversität der Nutztiere, Außenstelle Thalheim bei Wels²⁾	
	4600 Thalheim bei Wels, Austraße 10, Tel.: +43 7242 47011, E-Mail: beate.berger@raumberg-gumpenstein.at

¹⁾ Mitglied der RINDERZUCHT AUSTRIA – Member of RINDERZUCHT AUSTRIA

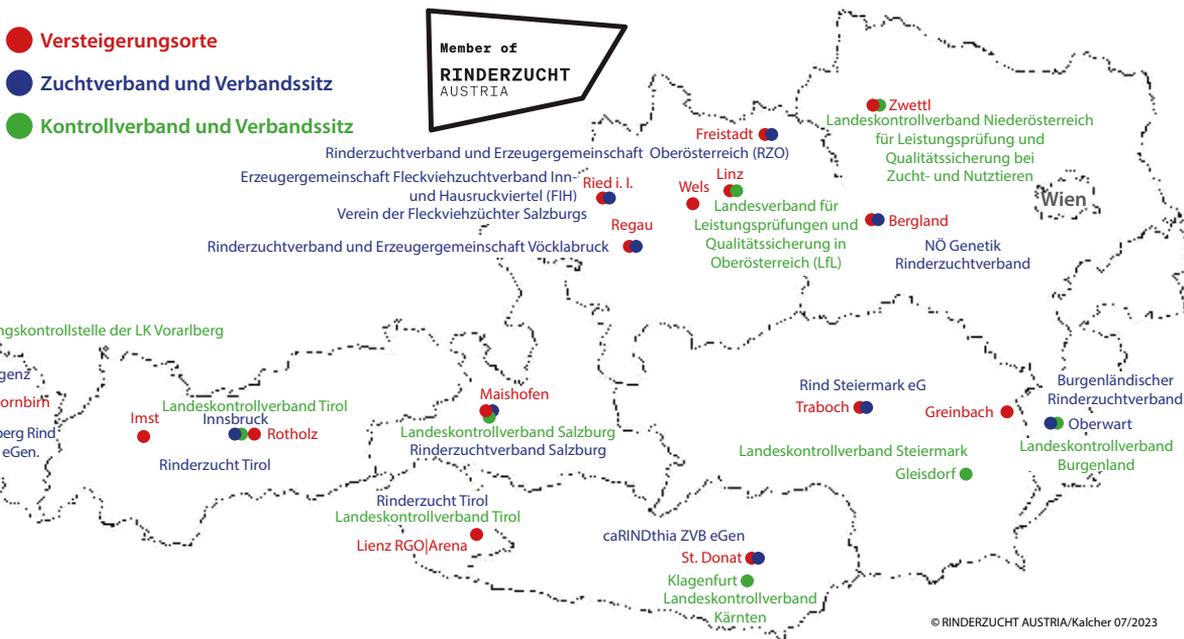
²⁾ Zugelassene Besamungsstationen für den innergemeinschaftlichen Handel mit Rindersamen – *Approved semen collection centres for intra-community trade in bovine semen*

³⁾ Zugelassene Zuchtmaterialdepots für den innergemeinschaftlichen Handel mit Rindersamen – *Approved semen storage centers for intra-community trade in bovine semen*

6.8 Vermarktungszentren *Auctioning centres*

Zollfeldhalle St. Donat, Kärnten	
	9300 St. Veit/Glan, Zollfeldstraße 100/1, Tel.: +43 4212 22 15 50
Berglandhalle, Niederösterreich	
	3254 Bergland, Holzingerberg 1, Tel.: +43 50 259 49 100
Versteigerungshalle Zwettl, Niederösterreich	
	3910 Zwettl, Pater-Werner-Deibl-Straße 4, Tel.: +43 5 02 59 49 131
Rinderkompetenzzentrum Freistadt, Oberösterreich	
	4240 Freistadt, Galgenau 43, Tel.: +43 50 6902 4680
Tierzuchthalle Regau, Oberösterreich	
	4844 Regau, Buchbergstraße 12, Tel.: +43 7672 234 36

Versteigerungshalle Ried im Innkreis, Oberösterreich
4910 Ried i. I., Volksfestplatz 1, Tel.: +43 7752 823 11
Versteigerungshalle Wels, Oberösterreich
4600 Wels, Rennbahnstraße 15, Tel.: +43 50 6902 4680
Versteigerungshalle Maishofen, Salzburg
5751 Maishofen, Mayerhoferstraße 12, Tel.: +43 6542 682 29
Greinbachhalle, Steiermark
8230 Hartberg, Penzendorf 268, Tel.: +43 3332 619 94
Rind Steiermark eG
8772 Traboch, Industriepark West 7, Tel.: +43 3833 20070 10
Agrarzentrum West, Tirol
6460 Imst, Brennbichl 53, Tel.: +43 664 839 89 76
Vermarktungszentrum Rotholz, Tirol
6220 Buch in Tirol, Rotholz 362a, Tel.: +43 5 92 92 1832
RGO Arena Lienz, Osttirol
9900 Lienz, Franz-Kranebitter-Straße 6, Tel.: +43 4852 6655 722
Schorenhalle, Vorarlberg
6850 Dornbirn, Brückengasse 10, Tel.: +43 5572 294 28



Projektpartner



Wissenschaftspartner



Kooperationspartner



Berglandmilch eGen



**RINDERZUCHT
AUSTRIA**
Innovation

PROJEKT

NEU.rind

Digitaler Betriebshelfer zur Bewertung der Nachhaltigkeit, der Effizienz und der Umweltwirkungen am Milchviehbetrieb

Projektklaufzeit: 01.01.2022 – 31.12.2024

KLAUEN-  -WOHL

KLAUENPROFI

Die App zur Dokumentation einer erfolgreichen Klauenpflege!



Tutorials zur App auf dem YouTube-Kanal der RINDERZUCHT AUSTRIA

Mit der App Klauenprofi, können Sie ab sofort nicht nur die Klauenpflege ihrer Rinder dokumentieren, sondern auch die wertvollen Tiergesundheitsparameter BCS, Lahmheiten und den Klauen-Positions-Score erfassen.

Funktionen:

- tagesaktueller Tierbestand
- schnelle Erfassung der durchgeführten Klauenpflege

- Erfassung der Parameter BCS,
- Lahmheits-Scoring und Klauen-Positions-Score
- praktische Filter- und Sortierfunktionen (Tier- und Risikogruppen)
- Führung eines Klauenpflege- und Parameter Protokolls
- einfache grafische Auswertungen zur Klauengesundheit und BCS
- Nachschlagewerk mit Bildern/ Videos der Klauenbefunde und

- weiteren Parametern
 - Erfassung von tierbezogenen Notizen
 - optimiert auf Tablet-Nutzung
 - optional vereinfachter Erfassungsmodus für Klauenbefunde
 - Erfassung von Mortellaro-Stadien
 - Demobetrieb
- Die App ist unter „Klauenprofi“ in den Playstores für Android und IOS verfügbar.

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union
Bundesministerium Land- und Forstwirtschaft, Regional- und Wasserwirtschaft
LE 14-20



breed4green

www.breed4green.at

Projekt zur Erforschung von direkten und indirekten Merkmalen für Futtereffizienz und Treibhausgasemissionen für Zucht und Herdenmanagement beim Rind

- Energiebilanz
- Futtereffizienz
- Treibhausgasemissionen
- Umweltwirkung
- Direkte und indirekte Merkmale für die Zucht
- Mid-Infra-Red (MIR)-Schätzer
- Ökoeffizienz
- Grundlagen für die genomische Selektion auf Futtereffizienz und Reduktion von Treibhausgasemissionen

Projektpartner



= HBLFA
Raumberg-Gumpenstein
Landwirtschaft



Kooperationspartner/Unterstützer



Mit Unterstützung von Bund und dafne.at

= Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft





RINDERZUCHT SALZBURG

fachkundig | wertbringend | kundenorientiert | nachhaltig

Mayerhoferstraße 12 · 5751 Maishofen
T +43 6542 68229-0 · F +43 6542 68229-81
office@rinderzuchtverband.at



Versteigerungen 2024

Nr.	Tag	Datum	Auftrieb
1006.	Donnerstag	29. August	weibliche Tiere
1007.	Donnerstag	19. September	weibliche Tiere
1008.	Donnerstag	17. Oktober	weibliche Tiere
1009.	Donnerstag	07. November	FL-Stiermarkt und weibliche Tiere
1010.	Donnerstag	28. November	PI-Herbststiermarkt und weibliche Tiere
1011.	Donnerstag	19. Dezember	weibliche Tiere

• Beginn:

9.15 Uhr Zuchtkälber / 10 Uhr Großrinder

• Reihenfolge:

Pinzgauer – Fleckvieh – Holstein – NutZRinder
Zuchtstiere werden immer vor den weiblichen Pinzgauer-Tieren versteigert.

Zucht- und NutZRinder werden ständig ab Hof vermittelt.

www.rinderzucht-salzburg.at

Maishofen

Österreichs größter Milchkuhmarkt!

- Alle Tiere sind BVD-unverdächtig und stammen aus staatlich anerkannten tbc-, bang-, leukose- und IBR/IPV-freien Beständen
- Eutergesundheitskontrolle
- Fast alle Großrinder sind geweidet und gealpt

RINDERZUCHT
AUSTRIA

Innovation

Online Versteigerung

Jetzt einsteigen auf
www.kuh4you.at





PINZGAUER-RIND

DIE EXKLUSIVE DOPPELNUTZUNGSRASSE



Arbeitsgemeinschaft der Pinzgauer Rinderzuchtverbände
Mayerhoferstraße 12 . 5751 Maishofen . Austria . www.pinzgauerrind.at



geneticAUSTRIA

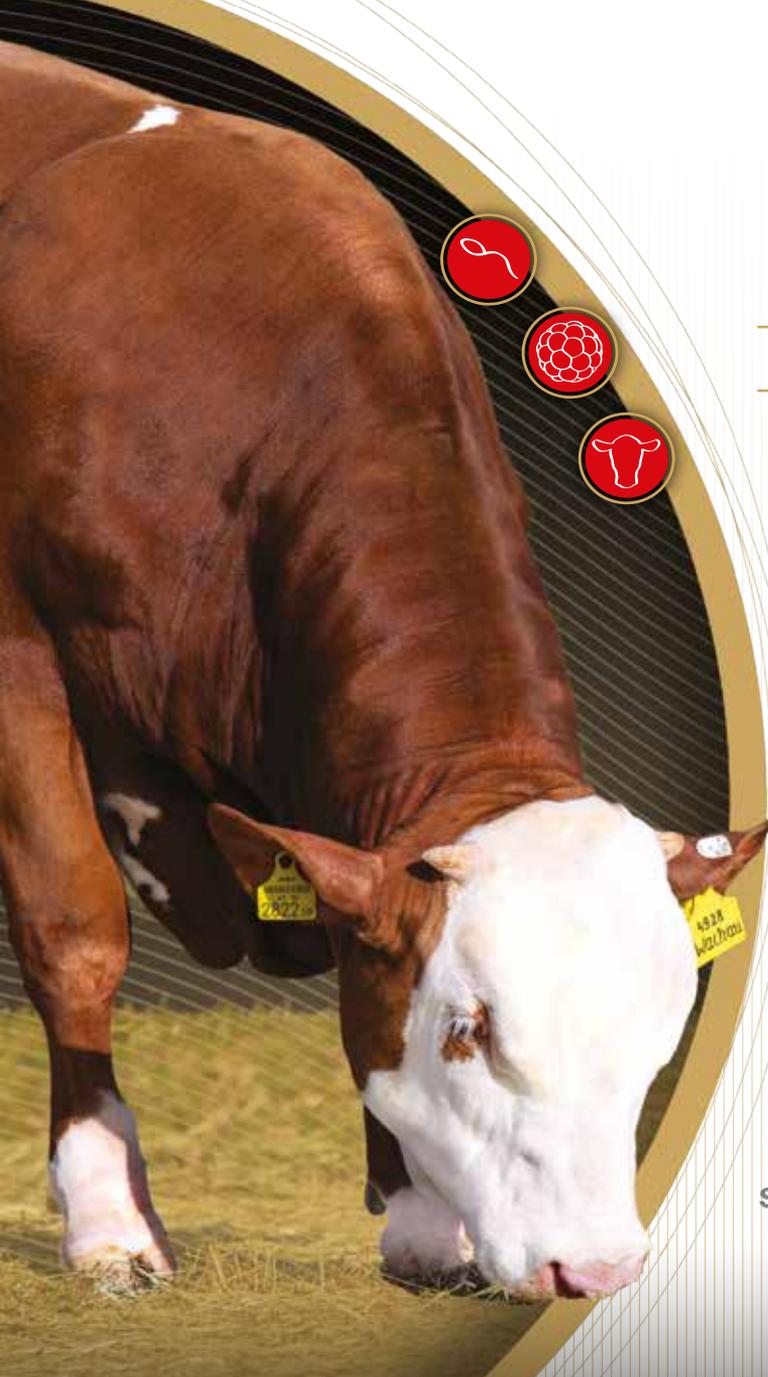
SEMEN EMBRYOS LIVESTOCK

Unlocking
the potential of genetics
with our products...

WWW.GENETIC-AUSTRIA.AT

“We provide farmers
worldwide with the
basis for a sustainable
and secure future:
**Bovine semen,
embryos** and
breeding cattle with
top Austrian genetics”

SOURCE OF  LIFE



THE EXPORT ORGANISATION
OF YOUR INSEMINATION CENTERS!



GENOSTAR[®]
RINDERBESAMUNG GMBH



geneticAUSTRIA GmbH
**Dr. Otmar Föger Strasse 1
A-4921 Hohenzell**

✉ office@genetic-austria.at

geneticAUSTRIA GmbH
**Dresdner Strasse 89/B1/18
A-1200 Vienna**

☎ +43 7752 822 48 81



55 % Prämien-
förderung für
Landwirte durch
Bund und Land

Österreichs größter Tierversicherer

Tierhaltende Betriebe sind das ganze Jahr über vielen Risiken ausgesetzt. Trotz bester landwirtschaftlicher Praxis ist es oft nicht möglich, die Einschleppung von Tierseuchen oder Verendungen der Tiere zu verhindern. Aber auch Wetterextreme können die Futtergrundlage vernichten. Die Rinderversicherung **Agrar Rind** bietet nun noch umfassenderen Schutz. Mit der einzigartigen Versicherung der

Österreichischen Hagelversicherung sind Rinder gegen Unfall, Krankheit, Nottötung und sogar gegen Seuchen versichert – egal, ob die Tiere im Stall oder auf der Weide sind. Auch Totgeburten und Schlachttiere, die aus verschiedenen Gründen nicht verwertbar sind sowie Milchentsorgungs- und Milchtransportkosten bei Seuchenausbruch werden ersetzt.



Hinweis:

Details zur Rinderversicherung der Österreichischen Hagelversicherung finden Sie unter <https://www.hagel.at/versicherung/tierhaltung/rind/>

Kontakt:

Prok. Mag. Michael Zetter
01/403 16 81-240, m.zetter@hagel.at

www.hagel.at

HV
ÖSTERREICHISCHE
HAGELVERSICHERUNG

VERSTEIGERUNGSTERMINE 2025

AGRARZENTRUM WEST IMST



VERMARKTUNGSZENTRUM ROTHOLZ

FRÜHJAHR

IMST	ROTHOLZ
	08.01.2025
28.01.2025	29.01.2025
	19.02.2025
	12.03.2025
01.04.2025	02.04.2025
	23.04.2025
20.05.2024	21.05.2025

HERBST

IMST	ROTHOLZ
26.08.2025	27.08.2025
16.09.2025	17.09.2025
07.10.2025	08.10.2025
	22.10.2025
04.11.2025	05.11.2025
	19.11.2025
09.12.2025	10.12.2025

FLECKVIEH, BROWN SWISS, HOLSTEIN, GRAUVIEH
 FUNKTIONALE UND LEISTUNGSSTARKE TIERE
 GARANTIE UND SICHERHEIT FÜR KÄUFER
 KUNDENSERVICE FÜR IHREN ERFOLG



MEHR AUF WWW.RINDERZUCHT.TIROL

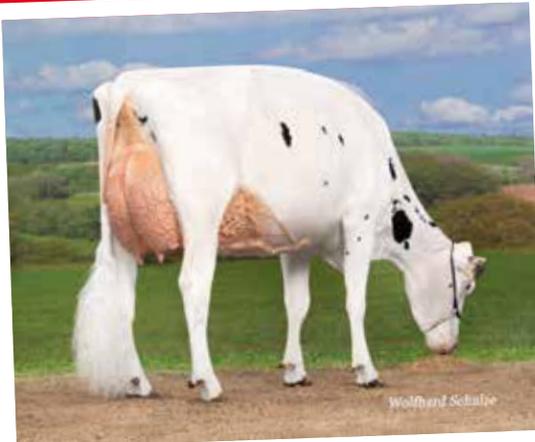


Holstein Austria



Holstein Austria

Milch - Exterieur - Fitness - Langlebigkeit





ca**RIND**thia
Zuchtverband



RINDERZUCHT –

ERNÄHREN – ERHALTEN – ZUKUNFT GESTALTEN

- **VIEH**fültiges Beratungsangebot
- Rinderzucht garantiert flächendeckende Landwirtschaft
- Rinderzucht schafft Versorgungs- und Lebensmittelsicherheit
- Moderne Zuchtmethoden bringen Leistungssicherheit
- Zuchtfortschritt macht die Rinderzucht zukunftsfit



Zucht & Beratung

VIEHFALT
GEWINNT

 04212 2215
CARINDTHIA.AT

STEIRISCHE GENETIK

grenzenlos erfolgreich!



FABIENNE

Verkauft über die
Eliteversteigerung
Genostarschau in Traboch

Stiermutter in
Baden-Württemberg

PAULA

Verkauft über die
Zuchtrinderversteigerung
in Traboch

Mütter von GS HUNGARO

VIKTORIA

Verkauft über die
Zuchtrinderversteigerung
in Greinbach

Stiermutter in
Oberösterreich

GINGER Pp

Verkauft über die
Eliteauktion der
Steiermarkschau

Stiermutter in
Bayern

Termine Traboch

Zuchtrinderversteigerung

DO	08. August	2024
DO	19. September	2024
DO	14. November	2024
DO	09. Jänner	2025
DO	06. März	2025
MI	30. April	2025
DO	07. August	2025

Termine Greinbach

Zuchtrinderversteigerung

DO	22. August	2024
DO	10. Oktober	2024
DO	05. Dezember	2024
DO	06. Februar	2025
DO	10. April	2025
DO	05. Juni	2025
DO	14. August	2025



FLEISCH-
RINDER
AUSTRIA



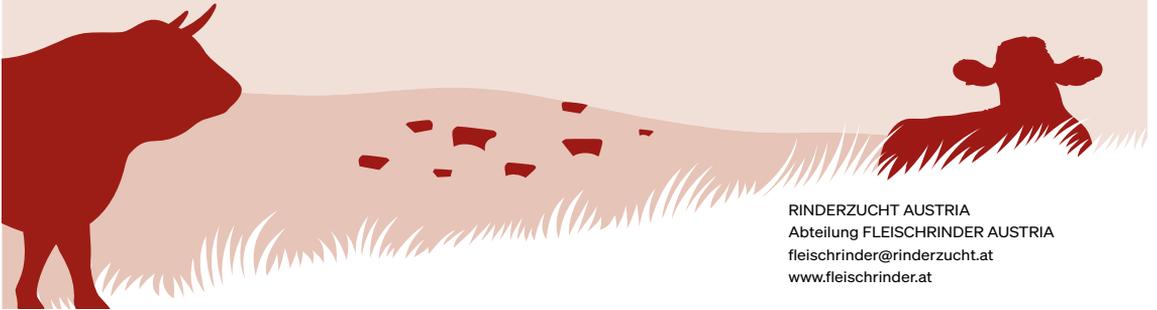
Wir bringen Masse und Klasse in die Rinderzucht!

vielfältig · klimafit · leistungsstark

SAVE THE DATE GENOSTAR Fleischrindertag

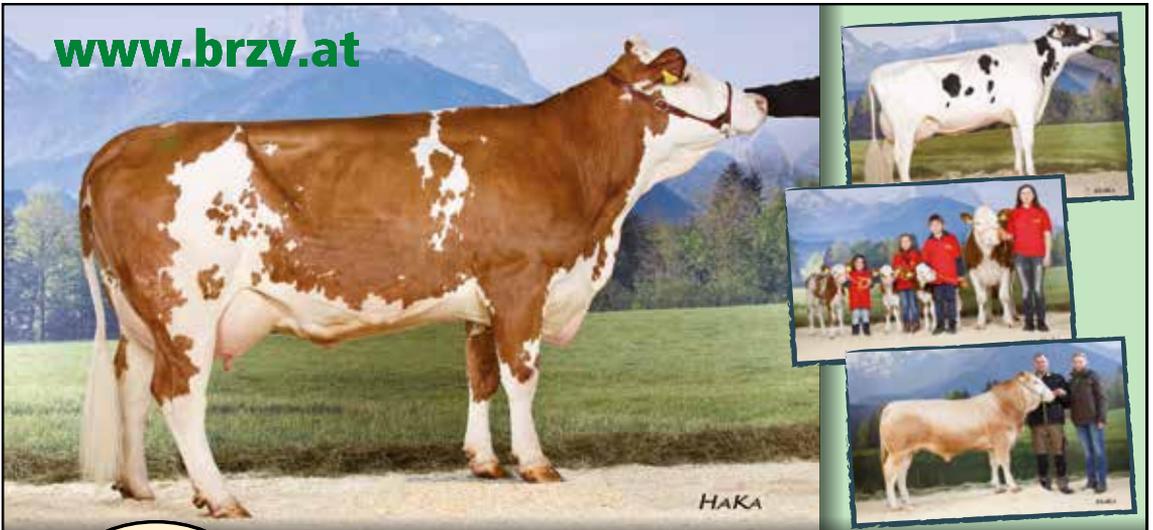
15. März 2025

Rinderzuchtzentrum Traboch,
Steiermark



RINDERZUCHT AUSTRIA
Abteilung FLEISCHRINDER AUSTRIA
fleischrinder@rinderzucht.at
www.fleischrinder.at

www.brzv.at



Unsere Kompetenz für gesunde & leistungsfähige Tiere!

BURGENLÄNDISCHER RINDERZUCHTVERBAND

Versteigerungshalle Oberwart
Industriestraße 10 · 7400 OBERWART

Tel.: 03352/32512 · Fax: -20
rinderzuchtverband@lk-bgld.at

ZUCHTVIEH aus dem **BURGENLAND**



Ein Zuchtprogramm für die ganze Welt



GS DUPLEX

X GSEXT VERFÜGBAR



WUNDAWERK

X GSEXT VERFÜGBAR



GS HIGHLIGHT

X GSEXT VERFÜGBAR



GS DIOR Pp

X GSEXT VERFÜGBAR





RDV - MOBIL APP

Mein digitaler Partner im Stall



- **e-AMA Meldungen direkt im Stall**
- Einfache Handhabung
- Alle Tiere im Blick
- Für alle Rinderbetriebe

Kostenloser Download über Play- oder Appstore*

Mehr Infos dazu:

www.rinderzucht.at/app/rdv-mobil-app.html

*Freischaltung über Ihren LKV nötig

Laden im
 App Store

JETZT BEI
 Google Play

RINDERZUCHT
AUSTRIA
Innovation



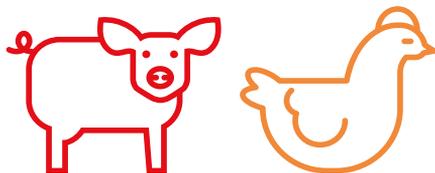
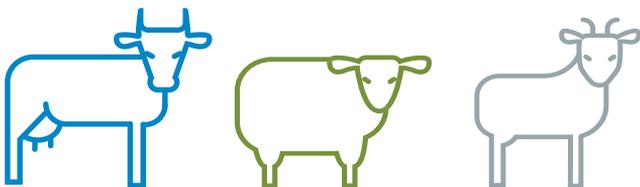
Blick mit uns hinter die Stalltüre



- Faktenchecks
- Interviews mit Bäuerinnen und Bauern
- Rezeptvideos
- Themenwochen
- regionale Betriebe

Wir informieren zu regionalen, tierischen Produkten, damit du beim Einkauf die nachhaltigste Entscheidung treffen kannst.

In Themenwochen bieten wir der österreichischen Landwirtschaft eine Bühne und holen Bäuerinnen und Bauern vor den Vorhang!



@stadtlandtier



fb.com/stadtlandtier



instagram.com/stadtlandtier



Nachhaltige österreichische Landwirtschaft

Fokus Export Zentralasien, Region Südkaucasus und Südosteuropa

Der österreichische Weg in der Landwirtschaft gilt international als Vorbild. Das Bekenntnis zu Nachhaltigkeit sowie Achtsamkeit und Respekt vor Tieren und Umwelt prägen diesen Weg.

Das Ziel des AAC ist die Förderung der landwirtschaftlichen Innovation durch hochwertige Produkte, Service und Know-How. Internationale Kunden profitieren von der breiten österreichischen Wissens- und Erfahrungsbasis.

Ing. Sebastian Auernig
AAC-Obmann

www.aac.or.at



Austrian Agricultural Cluster

Der AAC Austrian Agricultural Cluster ist der Zusammenschluss der bedeutendsten österreichischen Exporteure von Zuchttieren sowie Agrar- und Lebensmittel-Technologien zu einem Exportcluster. Dem AAC gehören 25 namhafte österreichische Leitbetriebe an.

Die Maßnahmen des AAC 2024 bis 2027 beziehen sich auf die Erschließung neuer Märkte in Zentralasien und der Region Südkaucasus sowie auf die Intensivierung der bestehenden Kontakte in Südosteuropa.



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich

Kofinanziert von der
Europäischen Union



QUALITÄT. HERKUNFT. KONTROLLE.

DAS HAT EINEN WERT.

amainfo.at

„Die Kombination aus qualitativ hochwertiger Milchproduktion, Langlebigkeit und einfacher Handhabung ist das was wir an unseren Brown Swiss Kühen lieben.

The Combination of high quality milk, longevity and easy handling is what we love on our Brown Swiss Cows. “

Fam. Wackerle aus Wildermieming, Tirol/Österreich

**BROWN
SWISS**

MORE THAN MILK



BDO IST DER VERLÄSSLICHE PARTNER AN IHRER SEITE

Wir begleiten Sie in Sachen:

- ▶ Steuerberatung
- ▶ Bilanzierung
- ▶ Lohnverrechnung
- ▶ Wirtschaftsprüfung

bdo.at

Sie haben Fragen oder benötigen Unterstützung?
Kommen Sie gerne auf uns zu!



Jürgen
Töglhofer
Partner

juergen.toegelhofer@bdo.at

BDO

INTERMEDIA

IHR VERLÄSSLICHER PARTNER
FÜR FILM UND CINEMA.

KONTAKT:

+43 463 / 421 60 12

OFFICE@INTERMEDIA.AT

Leidenschaft.
Für Generationen.

**RINDERZUCHT
AUSTRIA**

**Besuchen Sie uns
auf der EUROTIER
vom 12.-15. November 2024 in
Hannover (D), Halle 11, Stand E 41**



Wir...

- ... vertreten Deine Interessen
- ... betreiben internationales Zuchtviehmarketing
- ... verwalten, verarbeiten und bereiten Deine Rinderdaten auf
- ... entwickeln Apps und Anwendungen für Dein Herdenmanagement
- ... forschen in Kooperation mit nationalen und internationalen Partnern
- ... schätzen und veröffentlichen regelmäßig Zuchtwerte
- ... arbeiten an der Weiterentwicklung der Rinderzucht
- ... betreiben Öffentlichkeitsarbeit
- ... schaffen Bildungsangebote

JUNGZÜCHTER
PROFI

RINDERZUCHT
AUSTRIA
Akademie

RINDERZUCHT
AUSTRIA
Innovation

ZUCHT
DATA

FLEISCH-
RINDER
AUSTRIA



JUNgzÜCHTER
PROFI

Dein Einstieg in die Welt der Jungzüchter- Profis.

Wie sieht die
Praxis aus?

Wo kannst du
dich anmelden?

Die Ausbildung ist in Module aufgeteilt (siehe Innenseite) und findet in Landwirtschaftsschulen in ganz Österreich, jeweils an Wochenenden, statt. Der Veranstaltungsort richtet sich nach der Herkunft der angemeldeten Teilnehmer:innen.

Ein Grundmodul kostet **40 Euro** (exkl. Nächtigung und Verpflegung).

Die Anmeldung zu den einzelnen Modulen erfolgt über www.nutztier.at/bildung



Das Team
der Akademie
freut sich auf
Dich!

RINDERZUCHT AUSTRIA
Akademie

Dresdner Straße 89/B1/18 1200 Wien
akademie@rinderzucht.at
+43 1 334 17 21 11



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischen Union
Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus LE 14-20



WACHAU P*S

DAS AUSHÄNGESCHILD



#1 bei Fleckvieh



**#1 Fitness bei
Fleckvieh**



**151 Gesamt-
Zuchtwertpunkte**



Hohe Milchleistung



**Hervorragende
Nutzungsdauer**



**Exzellente
Exterieurvererbung**



Dr. Otmar Föger Straße 1 · 4921 Hohenzell
Tel.: +43 7752 82248
info@besamungsstation.at
www.besamungsstation.at



EUROgenetik
RINDERBESAMUNG

www.eurogenetik.com

FIH

Muhht zu Handeln

VERMARKTUNG MIT SINN

PUNKTGENAU.
TIERFREUNDLICH.

BOXENANLAGE FÜR 400 RINDER

pro Jahr

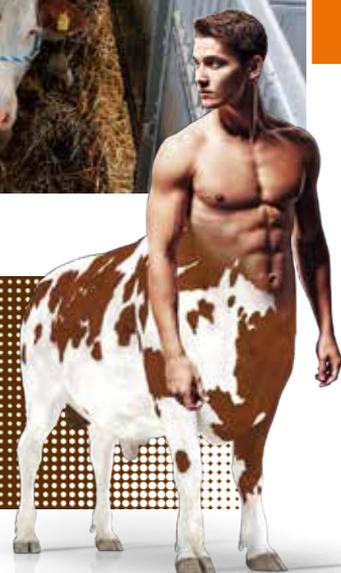
12.000 Kälber

5.000 Zuchtrinder



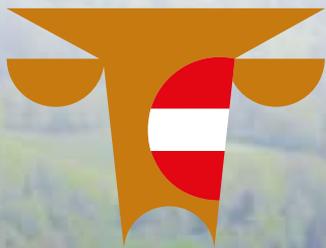
EZG Fleckviehzuchtverband Inn- und Hausruckviertel
Volksfestplatz 1, 4910 Ried i.L.

www.fih.at



Fleckvieh is changing
the world of cattle!





FLECKVIEH
A U S T R I A

ROBUST
EFFICIENT
SUSTAINABLE

FLECKVIEH AUSTRIA
Dresdner Straße 89/B1/18
1200 Vienna – Austria
Tel: +43 (1) 334 17 21-70
Mail: info@fleckvieh.at
www.fleckvieh.at

20
23

JAHRES- BERICHT

RINDERZUCHT AUSTRIA

www.rinderzucht.at – www.cattlebreeders-austria.at

